Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 247. Freitag, den 21. Oktober 1904. 19. Jahrgang.

Der Entwurf eines preußischen Wohnungsgesetzes.

Von Dr. jur. Paulus.

(Schluß.)

In zweiter Linie soll auf thunlichste Erhaltung und Förderung der flachen und niedrigen Bauweise — wenigstens in den ländlichen und kleinen Gemeinden und in den Außenbezirken der Großstädte, Bedacht genommen werden. Im Zusammenhange mit der Förderung einer gesunden Bauweise steht die Fürsorge für eine ausreichende Zahl von Plätzen und die Schaffung besonderer Wohnquartiere. Damit wird auch vom Zentrum der massirten Großstädte aus denjenigen Mißständen zu Leibe gegangen werden, die in den vornehmeren Vororten z. B. Berlins in der Hauptsache schon durch scharfe Bauordnungen u. dergl. beseitigt sind, welche die Entstehung schöner und gesunder Villenstädte mit Ein- und Zweifamilienhäusern im Gefolge gehabt haben.

Alle diese Maßregeln und Vorschriften sind von den Gemeinden durch „Wohnungsordnungen" zusammenzufassen und (als Polizeiverordnungen) zu veröffentlichen. Für Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern müssen, für kleinere Gemeinden und Gutsbezirke können solche Wohnungsordnungen erlassen werden; sie haben mindestens folgende Bestimmungen zu enthalten:

Alle Wohn- und Schlaf-, auch Kochräume müssen baupolizeilich genehmigt sein. Die Räume der Miethswohnungen dürfen nicht baulich verwahrlost und in gesundheitsschädlicher Weise feucht sein. Sie müssen einen besonderen verschließbaren Zugang haben. Familienwohnungen (für zwei oder mehr Personen) müssen eine eigene Kochstelle, einen eigenen verschließbaren Abort und gegebenenfalls einen eigenen Ausguß und Wasserleitungshahn haben. Die Räume müssen ferner insgesammt soviel Platz bieten, daß auf jede erwachsene Person mindestens 10 Kubikmeter Luftraum und 4 Quadratmeter Bodenfläche kommt. Eine Familienwohnung muß soviel Raum haben, daß, abgesehen von den Ehepaaren, die über 14 Jahre alten Personen nach dem Geschlecht getrennt in besonderen Räumen schlafen können.

Für die Schlafräume von Dienstboten und Gewerbegehülfen gelten, sinngemäß angewandt, dieselben Bestimmungen. Auch sie dürfen nicht verwahrlost und feucht sein, müssen verschließbare Thüren haben, für jede darin untergebrachte Person mindestens 10 Kubikmeter Luftraum und 4 Quadratmeter Bodenfläche bieten und dürfen nicht gleichzeitig zur Unterbringung von Personen des anderen Geschlechts über 14 Jahren dienen.

Die Schlafräume der Zimmervermiether, Einlieger und Schlafgänger müssen von denen des Wohnungsgebers und seiner Familie baulich oder in einer sonst den unmittelbaren Verkehr ausschließenden Weise getrennt sein; nur alleinstehenden Männern und Frauen ist es gestattet, Aftermiether desselben Geschlechts in ihre Schlafräume aufzunehmen. Ueberdies müssen die Schlafräume den Bestimmungen über die der Dienstboten im Allgemeinen entsprechen. Aftermiether verschiedenen Geschlechts dürfen gleichzeitig nur mit Genehmigung der Ortspolizeibehörde und nur dann aufgenommen werden, wenn ihre Schlafräume von einander baulich oder in einer den unmittelbaren Verkehr ausschließenden Weise getrennt sind.

Die Aufsicht über das Wohnungswesen liegt dem Gemeindevorstande ob; er soll sich von den Zuständen fortlaufend Kenntniß verschaffen, auf die Fernhaltung und Beseitigung von Mißständen, sowie auf die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse, namentlich der Minderbemittelten, hinwirken und die Befolgung aller Wohnungsordnungsvorschriften überwachen. Die mit der Wohnungsaufsicht betrauten Personen sind berechtigt, alle Wohnräume, Zugänge usw. zu betreten (zwischen 9 Uhr früh und 6 Uhr Abends).

Die eigentlichen Träger dieser segensreichen Wohnungspolitik in Preußen sollen auch in Zukunft die Gemeinden bleiben, doch mit dem Unterschiede, daß die Erfüllung ganz bestimmter Aufgaben dabei ihnen zur Pflicht gemacht wird und daß die Durchsetzung gewisser den Zwecken des neuen Gesetzes dienender Maßregeln erleichtert ist durch gesetzliche Festlegung bisher schwankender Rechtsauffassungen.

Die neuen Vorschriften werden, wenn der Entwurf zum Gesetze erhoben werden sollte, das Wohnen gesunder und in jeder Beziehung normaler, schwerlich allerdings billiger machen; sie werden voraussichtlich auch gegen den bei der jetzigen uneingeschränkten Freizügigkeit und der stumpfen Anspruchslosigkeit der arbeitenden Bevölkerung hinsichtlich der Wohnung so außerordentlich gestiegenen Zuzug der Bevölkerung in die Großstädte wirken — würde das ernstlich zu bedauern sein? Jedenfalls zwingen sie diejenigen Städte, die nicht zurückschreiten, sondern Bevölkerungszuwachs und frisches Blut in ihren Mauern sehen wollen, zu einer großzügigen Steuer-, Boden- und Wohnungspolitik. Das und die Linderung des Wohnungselends der minderbemittelten Bevölkerungsschichten sind Ziele, deren Erreichung jeder nur wünschen kann. Deshalb wird man dem Gesetzentwurfe, dessen Durchberathung im Landtage zur Ausmerzung aller etwa unpraktischen oder zu harten Vorschriften wohl führen wird, die Zustimmung nicht versagen können.

Der russisch-japanische Krieg.

Bericht Sacharows.

General Sacharow meldet dem Generalstabe unter dem 19. Oktober: Die Nacht auf den 19. Oktober verlief ruhig. Der Gegner erhält im Dorfe Linichinpu Verstärkungen. In der Nacht zum 19. Oktober wurde von unserer Vorhutstellung aus von einer Freiwilligen-Abtheilung des Schutzenregiments eine kühne Rekognoszirung ausgeführt. Unsere Freiwilligen erbeuteten ohne Kampf noch zwei japanische Feldgeschütze und brachten sie in unsere Stellung.

Japanischer Bericht.

Aus Tokio, 19. Oktober, wird gemeldet: Gestern Abend und heute ist keine Meldung vom Hauptquartier eingegangen. Es wird angenommen, daß auf die erfolglosen Angriffe der Russen in der Nacht vom Montag eine Weile Unthätigkeit folgte. Die Zusammenziehung von russischen Truppen gegenüber den Abtheilungen der Generäle Oku und Nodzu, die Montag Nacht erfolgt ist, hat hier den Eindruck hervorgerufen, daß die Russen zum Angriff überzugehen beabsichtigen, und eine große Schlacht nahe bevorstehe. Jetzt nimmt man aber an, daß Kuropatkin lediglich die Nachhut auf dem rechten Flügel zu decken beabsichtige, um Zeit zu gewinnen, die Armee über den Hunho zurückzuführen; denn man glaubt hier, daß es ihm weder möglich sein werde, eine Angriffsbewegung gegen die Japaner zu unternehmen, noch auch seine Stellung am Schaho zu behaupten. — Die Aufstellungen über die japanischen Verluste seit dem 10. Oktober sind noch nicht vollständig, ebenso die Meldungen über die Verluste des Feindes. Auch ist die Zahl der eroberten Geschütze noch nicht sicher festgestellt.

Marschall Oyama

berichtet am 18. Oktober folgendes: In der Richtung unserer rechten Armee scheint der Feind allmählich seine Streitkräfte zu verringern. Nur kleine Abtheilungen derselben fahren in ihrer Thätigkeit bei Pensihu fort. Die geschlagenen Russen gehen in nordöstlicher Richtung zurück. Gegen unsere zentrale Armee richtete der Feind in der Nacht mehrere Sturmangriffe, die alle zurückgeschlagen wurden. Heute, am 18. Oktober, wurden auf beiden Seiten nur von Zeit zu Zeit Kanonenschüsse gewechselt. Gegen die Front unserer linken Armee richtet der Feind dann und wann ein indirektes Feuer.

Der organisirte Rückzug der Russen.

Ein bei der Armee des Generals Oku befindlicher Berichterstatter des Reuter-Bureaus meldet in einer am 19. Oktober in Fusan aufgegebenen Depesche: Russische Karten,

---

Kleines Feuilleton.

Ein „Freudenmutter", die sich nicht freut. „Freudenmutter" heißt man im Ungarischen die Mutter der Braut oder des Bräutigams. Es gehört nun nicht zu den Seltenheiten, daß Kinder wider den Willen ihrer Eltern in den Hafen der Ehe einlaufen wollen. Das freut natürlich die Mutter nicht. Aber eine Mutter, welche öffentlich erklärt, daß sie sich über die Verlobung ihres Sohnes nicht freut, ist denn doch keine alltägliche Erscheinung. Eine solche Mutter veröffentlicht, wie das „Wiener Vaterland" mittheilt, in einer Debrecziner Zeitung die folgende Erklärung: Mein Sohn, Stephan X. versandte im Monat September d. Js. an seine Verwandten und Bekannten folgende Verlobungsanzeige: „Wwe. Fr. Stephan X. theilt erfreut die Verlobung ihres Sohnes Stephan mit Fräulein Martha Y. mit." Da die Verlobung meines Sohnes ohne meine vorherige Kenntniß und Einwilligung erfolgt ist, erachte ich es als meine moralische Pflicht, meinen Verwandten und Bekannten auf diesem Wege und in dieser Weise meine Erklärung kundzugeben, daß ich in diese Verlobung meines Sohnes weder vor- noch nachher eingewilligt habe und zu derselben auch fürderhin meine mütterliche Einwilligung nicht ertheilen werde. Demgemäß freue ich mich der Verlobung nicht im geringsten. Debreczin, im Oktober 1904. Wittwe Stephan Y.

Zur Verhaftung des Wiener Mörderpaares Klein in Paris wird noch aus Paris, 17. Oktober, gemeldet: Der Chef der Sicherheitspolizei hatte durch einen seiner Polizisten erfahren, daß in einem Hause des Faubourg, Rue Saint Denis zwei Personen abgestiegen waren, deren Aeußeres genau zu der Beschreibung paßte, die man von den beiden flüchtigen Mördern besaß. Man begab sich mit den aus Wien nach Paris gesandten Photographien in der Tasche nach dem bezeichneten Hause, wo die Beamten sofort die beiden Fremden zu sehen verlangten. Der Chef der Polizei erkannte in dem Paar die Mörder und sagte den Beiden auf den Kopf das Verbrechen zu. Die so in die Enge Getriebenen waren verwirrt, leugneten zuerst, gestanden aber schließlich alles ein. Hierauf wurden sie in das Polizeigefängniß überführt. Sie waren bei ihrer Verhaftung elegant gekleidet. Im Hause hatten sie sich als das Ehepaar Hugo Kuhn ausgegeben, und Frau Klein, die etwas französisch spricht, hatte der Concierge erzählt, ihr Mann wäre Geschäftsreisender. Sie wären seit einem Monat in Paris, hätten bisher in einem Hotel garni gewohnt, zögen nun aber vor, ein möblirtes Zimmer zu nehmen. — Der Auslieferungsantrag ist bereits gestellt. Ueber die Mordthat selbst werden aus Wien folgende interessante Einzelheiten gemeldet: Nach den Ergebnissen der bisherigen Erhebungen ist es beinahe zweifellos, daß Franziska Klein allein den Hausbesitzer Sikora ermordet hat. An dem kritischen Tage, an dem die Frau den Hausherrn empfing, um ihn zu erwürgen, hatte sie, nach einer ergänzenden Aussage von Hausleuten — weiße Toilette angelegt. Der Mordplan war, wie die Recherchen ergeben haben, wohlvorbereitet. Frau Klein hatte sich demnach schon durch längere Zeit mit der Absicht getragen, den Sikora zu tödten und ihn auszuplündern. Bisher hat man nur Indizien dafür gewonnen, daß die Frau vor dem Morde alles allein für das Verbrechen eingeleitet und auch dieses allein vollbracht habe. Die Ausführung des Mordes wurde dadurch beschleunigt, daß nicht nur Franziska Klein in Geldverlegenheit war, sondern, daß auch ihr Gatte im Geschäft von seinem Kompagnon Pietsch gedrängt wurde, die versprochene Geschäftseinlage zu leisten. Die „Wiener Bompard", wie man die Mörderin des Sikora nach der Art des Verbrechens genannt hat, figurirte, und das ist charakteristisch für die Art der Geschäftspraxis gewisser betrügerischer Budapester Heirathsvermittler, die ihren Gimpelfang auf dem Wege des Inserats zu betreiben versuchen, auch als Lockvogel. Sie spielte dabei die Rolle der Millionenbraut und wurde als Dame mit stattlicher Mitgift, die von 200 000 Kronen bis zu einer Million Kronen variirte, ausgeboten. Zuschriften liefen in Massen ein. Der Heirathsvermittler setzte sich mit einigen dieser Heirathskandidaten in Verbindung, indem er als Vorspesen den Betrag von 200 Kronen verlangte, worauf er eine Zusammenkunft mit der Dame vermitteln werde. Mit jenen Heirathskandidaten, welche den verlangten Betrag einschickten, unterhielt er dann eine weitere Korrespondenz, in deren Verlaufe er noch weitere Beträge unter den verschiedensten Vorwänden verlangte. Um den Schein der Reellität zu wahren, vermittelte er thatsächlich eine Zusammenkunft mit der „Millionenbraut", und zwar abwechselnd in Preßburg und in Budapest. Er schrieb dann noch jedem dieser Heirathskandidaten, daß er bei der Dame den besten Eindruck gemacht habe — das war aber auch alles; mehr bekamen die Heirathskandidaten nicht zu hören, wie sehr sie auch den Vermittler mit Zuschriften bestürmten. Die meisten unterließen es aus Furcht, daß sie zum Schaden auch noch den Spott haben könnten, die Anzeige zu erstatten. Von einer Seite geschah dies aber doch, und der betrügerische Heirathsvermittler wurde verhaftet.

Vom Simplon-Tunnel. Ein von der Simplon-Baugesellschaft veröffentlichtes Communique bestätigt, daß auf der Südseite des Tunnels durch den Einbruch eine 45gradigen Quelle von 100 Sekunden-Litern Schwierigkeiten entstanden seien. Die Arbeiten an der Wasserleitung, welche die Abkühlung besorgen soll, sind der Vollendung nahe. Die Hauptschwierigkeit ist die hohe Temperatur; die Arbeitsdauer beträgt an einzelnen Stellen nur 4 Sekunden. Die Lage ist unbequem, schließt das Communique, jedoch nicht verzweifelt. Binnen kurzem sollte es möglich sein, den Vortrieb im Hauptstollen wieder aufzunehmen. Falls kein weiteres heißes Wasser auftritt und das Gestein sich nicht verschlimmert, könnte bis Ende dieses Jahres durchgebrochen werden; andernfalls erleidet der Durchschlag eine weitere, heute unbestimmbare Verzögerung.

Ein zweieinhalbjähriger Mörder. Daß ein Kind im zarten Alter von 2½ Jahren mit voller Ueberlegung einen Mord verübt, ist wohl noch nicht dagewesen. Es war Newyork vorbehalten, ein solches Kind in dem kleinen Emmet Robinson hervorzubringen. Vor einem Monat war ihm ein Schwesterchen geboren worden, und der Knabe verfolgte es mit seiner Eifersucht, da er glaubte, es habe ihm die Zuneigung der Mutter geraubt. Die Mutter erwischte ihn mehrmals, als er die Kleine schlug, und einmal versuchte er, das Bettchen seines Schwesterchens umzuwerfen. Vor einigen Tagen nun nahm er eine Bronzestatuette und schlug damit der Kleinen auf den Kopf, bis sie sich nicht mehr rührte. Dann rief er die Mutter; als aber ein Arzt kam, war das Kind todt. Der Coroner, der den Fall pflichtschuldigst untersuchte, sprach die Ueberzeugung aus, daß Emmet mit voller Ueberlegung gehandelt habe, um sein Schwesterchen aus dem Wege zu räumen.

die von den Japanern erbeutet wurden, zeigen, daß die Russen ihren Rückzug organisirt hatten unter Festsetzung der Punkte, wo während der Verfolgung Widerstand geleistet werden sollte. Dies erklärt die Langsamkeit des Marsches der Japaner und ihr Mißerfolg bei dem Versuch, den Russen den Rückzug zu versperren, der mit sehr großer Geschicklichkeit geleitet wird. Ueberdies ist das Gelände von Schluchten durchzogen, die den Vormarsch hinderten. Die japanische Kavallerie brachte durch Ueberschreiten des Hunho die Umgehungsbewegung der Russen zum Scheitern.

Das baltische Geschwader.

Aus Tranebjerb, 19. Oktober, 5 Uhr Nachmittags, wird gemeldet: 21 große russische Kriegsschiffe sowie 8 oder 9 Torpedoboote passirten soeben den Samsoebelt. Das letzte Schiff passirte Refsnaes um 5 Uhr Nachmittags. Das dänische Torpedoboot „Narhvalen" ging um 1 Uhr Nachmittags in See, um das Geschwader zu begleiten.

Port Arthur.

Bei der japanischen Bevölkerung herrscht der Eindruck, daß die Lage vor Port Arthur der Krisis nahegerückt und die Entscheidung wohl nur noch eine Frage von Tagen sei.

Russischer Siegestaumel.

Aus Petersburg, 19. Oktober, wird gemeldet: Die Siegesnachrichten vom Kriegsschauplatz wurden in allen Schichten der Bevölkerung mit lautem Jubel aufgenommen. Es wird weiter gemeldet, daß die den Japanern abgenommenen Geschütze während der neuen Schlacht in der Nacht zum 18. ds. zum Theil von den Russen benutzt wurden. Im Verlaufe dieses Kampfes wurde der linke japanische Flügel in die Flucht geschlagen und durch ein russisches Korps vollkommen abgeschnitten. Der stärkste Kampf wüthet bei der Artillerie. Die Russen vernichteten fast alle Bedienungsmannschaften und Pferde der japanischen Batterien. General Kuropatkin ritt trotz des furchtbaren Feuers die genommenen Positionen ab und sprach den Truppen seinen wärmsten Dank aus.

Die Kehrseite der Medaille.

In Newyork eingetroffene amtliche Meldungen aus Tokio behaupten, daß die russischen Siegesnachrichten unrichtig seien. Kuropatkin hätte eine neue Niederlage erlitten; ebenso hätten die Russen keinerlei japanische Geschütze erbeutet. Marschall Oyama sei es gelungen, einen großen Theil seiner Armee an das russische Zentrum zu bringen, sodaß die Russen nie und nimmer mit ihren gesammten Streitkräften nach Mukden zurückkehren können.

Der «Bajan» in den Grund gebohrt?

Nach einer Depesche aus Shanghai verlautet, der russische Kreuzer „Bajan" sei im Hafen von Port Arthur von japanischen Granaten in den Grund gebohrt worden.

Die Chinesen

ergreifen angeblich offen Partei für die Japaner und schießen auf vereinzelte Russen, welche die Dörfer durchreisen. So wurden 5 Mann vom Korps Sacharow, welche sich auf einem Erkundigungsritt befanden, aus einem Hinterhalt von Chinesen verwundet.

Vom Rothen Kreuz.

Das Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz theilt mit: Ein Delegirter des Russischen Rothen Kreuzes besprach sich in den letzten Tagen mit dem Vorsitzenden des Zentralkomitees der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz wegen vermehrter Unterstützung des freiwilligen Sanitätsdienstes auf dem Kriegsschauplatze. Es ist die Errichtung eines Hospitals des deutschen Rothen Kreuzes in Irkutsk mit gleichzeitiger Ueberweisung eines Hilfslazarettzuges in Aussicht genommen worden. Zum Chefarzt ist Professor Petersen-Heidelberg ausersehen. Ueber ein ähnliches für Japan gemachtes Angebot schweben noch Verhandlungen. Bei dem außerordentlich blutigen Charakter dieses mit grausamer Hartnäckigkeit geführten Krieges dürfte ein Eintreten der neutralen Gesellschaften vom Rothen Kreuz in größerem Umfange zur Linderung der Kriegsnoth und zur Entlastung des übermäßig in Anspruch genommenen Sanitätsdienstes der Kriegführenden einer allgemein getheilten humanen Empfindung entsprechen.

Die ausgewiesenen Japaner.

Aus Bremen, 19. Oktober, wird gemeldet: In der vergangenen Nacht traf hier der zweite Zug aus Rußland ausgewiesener Japaner ein und setzte nach kurzem Aufenthalte die Reise nach Bremerhaven fort, wo die Einschiffung nach Japan erfolgt.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Japanische Niederlagen.

Berlin, 20. Oktober. Der L.-A. meldet aus Petersburg: Nach Privatmeldungen aus Charbin ist die Station Schahe in den Händen der Russen; die Japaner sind zurückgeworfen.

London, 20. Oktober. Aus Petersburg wird gemeldet, es verlautet, daß gestern zwei japanische Divisionen, die eine auf der Linken, die andere im Zentrum, Niederlagen erlitten. Einem weiteren Gerücht zufolge sollen 12 000 Japaner gefangen genommen worden sein.

Neue Schlacht in Sicht.

London, 20. Oktober. Aus Tokio wird gemeldet: Die Konzentration der Russen vor der Front Okus und Nodzus erregt den Eindruck, daß die Aufnahme der Agressive von den Russen geplant wird und eine neue große Schlacht bevorsteht. Man glaubt jedoch nunmehr, daß Kuropatkin nur seine rechte Flanke und seinen Rücken beschützen wolle, um Zeit zu gewinnen, die Armee über den Hunho zurückzuziehen, da man es weder für möglich hält, daß er eine Angriffsbewegung gegen die Japaner vorhabe, noch daß er seine Stellung am Schaho behaupten könne. Aus General Okus Hauptquartier wird berichtet: Die Japaner sind bis auf 16 Kilometer südlich von Mukden vorgegangen. Die Russen errichten schwere Befestigungswerke 3 Kilometer südlich vom Hunho. Man erwartet, daß sie dort Widerstand leisten werden. Natürliche Vertheidigungspunkte sind dort nicht vorhanden.

Nachtgefecht.

London, 20. Oktober. Aus Tokio wird gemeldet: In den letzten Stunden fanden keins größeren Gefechte statt. Kurokis Front ist unverändert. Die Russen griffen in der Nacht zum Montag seine Front an, wurden aber von der Artillerie abgeschlagen. Am Dienstag beschossen die Russen Okus Stellung, um die Position seiner Kanonen zu entdecken. An dieser Stelle kamen die Feinde einander bis fast 600 Meter nahe.

Das Ostseegeschwader.

Kopenhagen, 20. Oktober. Die gesammte russische Ostseeflotte, zusammen 33 Schiffe, hat nunmehr Corsör passirt. Einige Schiffe waren schon gestern vorausgegangen und ankerten bei Omö, um die Hauptflotte abzuwarten. An der Spitze fuhr ein großer, hier gebauter Eisbrecher.

Zum Tode König Georgs von Sachsen.

Der Friede des Todes lagert auf seinem Antlitze. Ausgekämpft und ausgelitten sind die letzten Tage seines Lebens. Der Zeichner unseres Bildes hat mit großer Naturtreue die Züge des Entschlafenen festgehalten. Das Kruzifix auf der Brust, in vollem Ordensschmuck, so haben sie den irdischen

Der König auf dem Totenbett.

Leib des Königs auf dem Trauerschiffe, das seinen Namen trägt, die Elbe hinab gegen Dresden gefahren, damit derselbe in der Gruft der Wettiner beigesetzt werde. Ehre sei dem Andenkenken des Sachsenkönigs.

Die Beisetzung der Leiche.

Aus Dresden, 19. Oktober, wird gemeldet: Heute Abend um 8 Uhr fand in der katholischen Hofkirche die feierliche Beisetzung der Leiche König Georgs statt. Das Innere des Gotteshauses war mit schwarzen Draperien behängt. Auf dem Katafalk stand der rothsamtene Sarg unter einem schwarzen Baldachin, umgeben von einer Fülle von Lichtern. Davor lagen die Zeichen der Herrscherwürde, die Orden und unzählige Kranzspenden. Offiziere und hohe Beamte hielten Totenwacht. Das Kirchenschiff füllte eine große Trauerversammlung, darunter Abordnungen des Bundesraths, des Reichstages, das Dresdener diplomatische Korps, die in Berlin akkreditirten Botschafter Italiens, Rußlands und Frankreichs, eine große Reihe von Spezialgesandten. Unter Orgelklang betraten die königliche Familie und die anwesenden Fürstlichkeiten die Kirche. Während die fürstlichen Damen in der Loge Platz nahmen, betraten der Kaiser mit dem Könige und den übrigen Fürsten das Schiff, in dem gegenüber dem Katafalk Plätze bereitgehalten worden waren. Es waren anwesend: Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich, Erzherzog Karl von Oesterreich, der Herzog von Genua, Prinz Heinrich der Niederlande, Prinz Albert von Belgien. Sämmtliche deutsche Bundesstaaten waren vertreten. Während des Chorgesangs betrat die Geistlichkeit in feierlichem Zuge die Kirche. Nach der Miserere hielt Hofprediger Kummer von der Kanzel herab eine Gedächtnißrede, in der er an die Festigkeit des Glaubens, an die Unermüdlichkeit in der Arbeit, an die Geduld im Leiden erinnerte, die der verstorbene König stets zeigte, dessen Wahlspruch gewesen ist: Providentiae memor. Nach der Einsegnung der Leiche wurde der Sarg langsam in die Gruft gesenkt unter Glockengeläut, Kanonendonner und Krachen der Gewehrsalven draußen, unter den Tönen des Salve Regina. Der Kaiser und der König verließen mit den anderen Fürstlichkeiten unter Orgelklang die Kirche. Um 9 Uhr 20 Minuten erfolgte die Abfahrt des Kaisers.

Gräfin Montignoso

hat an ihren früheren Gatten, den jetzigen König von Sachsen, ein herzliches Beileidstelegramm gesandt. Das Telegramm ist jedoch unbeantwortet geblieben.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 20. Oktober 1904.

Aus den Kommissionen.

Die Kanal-Kommission des Abgeordnetenhauses hielt gestern ihre erste Sitzung nach der Vertagung ab. In derselben wurde zunächst der Bericht über die Vorlage betreffend die Regelung der Hochwasser-, Deich- und Vorfluthverhältnisse an der oberen und mittleren Oder genehmigt. Alsdann begann die zweite Lesung über die Vorlage betreffend die Freihaltung des Ueberschwemmungsgebiets der Wasserläufe. Hierzu lag ein Antrag vor, statt Wasserläufe zu sagen „Hochwassergefährliche Wasserläufe". Die Regierung erklärte sich gegen diesen Antrag. Auch den ferneren Antrag, den Wiederaufbau der niedergelegten Gebäude von den Bestimmungen des Gesetzes auszunehmen, erklärte die Regierung für nicht annehmbar, bezw. nach den von ihr gegebenen Erläuterungen für überflüssig. § 1 des Gesetzes wurde mit der Aenderung angenommen, nach der statt Wasserläufe gesetzt wurde „bei Hochwasser Gefahr bringende Wasserläufe". Der Antrag betreffend den Wiederaufbau niedergelegter Gebäude wurde abgelehnt. Zu dem § 1a betreffend das aufzustellende Verzeichniß der hochwassergefährlichen Wasserläufe lag ein Abänderungsantrag vor, welcher bezweckt, festzustellen, wieweit das Ueberschwemmungsgebiet reicht und sodann die Begrenzung auf das Nothwendige zu beschränken. Die bei der Regierung gegen diesen Paragraphen vorliegenden Bedenken wurden ausgeführt. Die Weiterverhandlungen wurden auf heute vertagt.

Gleich der Kanalkommission trat auch die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Berathung des vom Plenum an die Kommission zurückverwiesenen Entwurfes eines Ausführungsgesetzes zu dem Reichsgesetz betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten zusammen. Von konservativer Seite wurde beantragt, die weitere Berathung bis zum Zusammentritt des Hauses zu vertagen. Dieser Antrag wurde mit 10 gegen 9 Stimmen abgelehnt; nachdem die konservativen Mitglieder die Stellung weiterer sachlicher Anträge in Aussicht gestellt hatten, beschloß die Kommission, ihre nächste Sitzung am 8. November abzuhalten.

Abgeordnetenhaus.

Wie nach der „Frkf. Ztg." verlautet, soll für die zweite Sitzung des Abgeordnetenhauses am 26. Oktober die Mirbach-Interpellation und die Interpellation betreffend die Wahlvorgänge im Saarrevier auf die Tagesordnung gesetzt werden. Am 27. Oktober soll die Sitzung ausfallen oder der Antrag der freisinnigen Parteien betreffend Wahlrechtsänderung und Antrag betreffend die Scherlsche Lotterie zur Berathung kommen.

Eine Abänderung des Schankkonzessionsverfahrens

wird seitens der Gastwirthe erstrebt. Der deutsche Gastwirtheverband hat an den Reichstag und den Bundesrath eine Petition gerichtet, in der er bittet, die Bestimmungen über die Behandlung der Schankkonzessionsgesuche dahin abzuändern bezw. zu ergänzen, daß zu den Verhandlungen und Entscheidungen in den Stadt- und Kreis-, sowie Bezirksausschüssen auch Gastwirthe hinzugezogen werden.

Albert Schmidt, Reichstagsabgeordneter für Calbe-Aschersleben †.

In einem Anfall von Geistesumnachtung hat sich, wie bereits telegraphisch gemeldet, der Schriftsteller Albert Schmidt aus Magdeburg von einem Zuge bei Bielefeld überfahren lassen; er war sofort tot. Schmidt stand im 47. Lebensjahre. Von 1878—82 diente er im 26. Infanterieregiment. Von 1886 ab war er Redakteur des Leipziger Volksblattes, bis er

auf Grund des Sozialistengesetzes ausgewiesen wurde. 1890 in den Reichstag gewählt, wurde ihm 1900 das Mandat aberkannt, da er wegen Majestätsbeleidigung zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt worden war. Seit 1903 war er Vertreter des Wahlkreises Calbe-Aschersleben.

Prinzessin Louise von Coburg

und ihr Anwalt Clémenceau hatten gestern eine Unterredung mit Dr. Stimmer, der in Paris eingetroffen war, um sich mit der Prinzessin wegen ihrer Untersuchung zu verständigen. Dr. Stimmer wird am nächsten Samstag dem Wiener Oberhofmarschallamt die Namen der betreffenden Aerzte mittheilen und alsdann zwei oder drei derselben bezeichnen, welche mit der Untersuchung der Prinzessin betraut werden sollen. Die Untersuchung wird wahrscheinlich in den ersten Tagen des November in Paris stattfinden.

Deutsch-Südwestafrika.

Wie der Schles. Ztg. gemeldet wird, belaufen sich die Ausgaben für Südwestafrika schon jetzt auf mehr als 100 Millionen und in gut informirten Kreisen glaubt man, die Gesammtkosten für die Niederwerfung der Aufstände auf 200 Millionen veranschlagen zu müssen.

Außer der „Gertrud Wörmann", die, wie bereits gemeldet wurde, am 29. Oktober abgeht, und dem Hamburg-Amerika-Dampfer „Palatia", welcher Anfang November reist, werden auch die von der Wörmannlinie neu erworbenen Dampfer „Erich Wörmann" und „Professor Wörmann" für den Transport nach Südwestafrika abgehen.

Skandalöse Scenen

ereigneten sich bei der Ausstellung der Leiche der Prinzessin von Asturien im Madrider Schloß und auf dem Schloßplatz. Eine ungeheure Menschenmenge hielt vorgestern Abend den Schloßplatz und die inneren Höfe besetzt, um an der Leiche der Prinzessin vorbeizuziehen. Die Menge rannte die Wachtposten um und stürmte die Treppen hinauf, einen entsetzlichen Knäuel bildend, dabei Hülferufe, Flüche und Proteste aus-

stoßend. Frauen und Kinder wurden niedergerannt. Zahlreiche Verwundete und Ohnmächtige wurden vom Gesindel ihrer Schmuck- und Werthsachen beraubt Vielen Damen wurden gewaltsam die Ohrringe ausgerissen. Berittene Schutzleute hieben mit blanker Waffe ein und nahmen mehrere Verhaftungen vor.

Madrid, 20. Oktober. (Tel.) Die Leiche der Prinzessin von Asturien ist gestern Nachmittag im Escorial eingetroffen und mit großen Feierlichkeiten beigesetzt worden.

Die Gährung in China.

Nach Mittheilungen von gut unterrichteten Chinesen schließen sich die „Weife" genannten Räuberbanden in Westkwantung in der Absicht zusammen, in der Provinz Canton einen Aufstand zu erregen. Man glaubt, daß sie sich mit Piraten vom Westfluß verbunden haben.

Ausland.

* **Barcelona**, 19. Oktober. Ein hier als gefährlich bekannter Anarchist namens Pedro Sosteras wurde verhaftet. Bei demselben wurden belastende Schriften gefunden.

Zu der Wascher'schen Mordsache wird aus Berlin gemeldet, neuere Ermittelungen gegen die Arbeiter Ernst Schallert und Otto Glasmerski aus der Boyenstraße 10, haben soviel Belastungsmaterial zu Tage gefördert, daß Beide gestern Mittag der Staatsanwaltschaft vorgeführt wurden.

Das Attentat auf Landrath Schmidt-Scharff. Der Landrath des Kreises Kehdingen, Dr. Schmidt-Scharff, auf den bekanntlich am 15. Oktober eine Dame ein Revolverattentat verübte, ist gestern seinen Verletzungen erlegen. Die Identität der Dame, die den verhängnißvollen Schuß auf den Landrath abfeuerte und sich dann selbst erschoß, konnte nunmehr festgestellt werden. Es handelt sich um eine 30jährige Frau Holstein, geb. Hinners, aus Hamburg. Sie hatte, wie jetzt bekannt wird, zwei Schüsse auf sich abgefeuert; eine Kugel drang ihr in die Schläfe, die zweite mitten in das Herz. Die Behauptung des verstorbenen Landraths Dr. Schmidt, die Dame nicht gekannt zu haben, erwies sich als nicht richtig; die Dame ist häufig bei Automobilfahrten des Landraths mit diesem zusammen gesehen worden.

Eingestürztes Gerüst. Das B. T. meldet aus Essen-Ruhr: In Westfeld bei Gelsenkirchen brach ein Anstreichergerüst zusammen. Zwei Lehrlinge erlitten tödtliche Verletzungen.

Erstochen. Das „Berl. Tagebl." meldet aus Straubing: In dem Dorfe Paitskofen ist gestern Mittag der Bauer Buchner von einem 18jährigen Dienstknechte, mit dem er während der Arbeit in einen Wortwechsel gerathen war, erstochen worden

Mord. Man telegraphirt uns aus Hamburg, 19. Oktober: Gestern Abend wurde Frau Konsul Dürfeld in ihrer Wohnung durch Beilhiebe ermordet aufgefunden. Man vermuthet, daß gestern Abend an ihr ein Raubmord verübt worden ist. Vom Thäter fehlt jede Spur. Ihr Hund wurde ebenfalls getödtet. Die Wohnung wurde durchwühlt. Die Schmucksachen wurden geraubt.

Große Fallissements. Man meldet uns aus Wien, 19. Oktober: Nachdem sich im Laufe des Tages die Firma M. Geiringer u. Söhne, Leinen- und Baumwollwarenfabrik in Mährisch-Kronau mit der Hauptniederlassung in Wien, insolvent erklärte, war gegen Abend bekannt, daß auch die Möbelstofffabrik Ludwig Geiringer in Wien und Chotebor (Böhmen) insolvent ist. Die Passiven der beiden Firmen betragen zusammen 4,300,000 Gulden.

Mordprozeß Murri-Bonmartini. Aus Turin, 18. Oktober wird den Berl. N. N." gemeldet: Unser Sensationsprozeß ist vertagt worden, weil die vielen Rechtsanwälte eine Menge Material (Briefe, Dokumente, Telegramme usw.), welches früher nur dem Untersuchungsrichter zugänglich war, erst studiren müssen. Das Gericht erklärte zwar, daß es am 21. Oktober wieder zusammentreten wolle, aber es werden Stimmen laut, welche von einer abermaligen Vertagung bis Mitte November sprechen. Das Einzige, was dem sensationslüsternen Publikum bis jetzt geboten wurde, war die Verlesung der Anklageschrift. Dieselbe schildert das Verbrechen eingehend und läßt besonders den Charakter der Gräfin in einem sehr ungünstigen Licht erscheinen; nicht nur das Testament, sondern auch der Umstand, daß Graf Bonmartini sich in Bologno niederlassen wollte, hätten die Gräfin veranlaßt, zu seiner Beseitigung zu schreiten, da sie in der letzten Zeit zu Bologna ganz offen mit Secchi gelebt und von der Dazwischenkunft ihres Gatten unliebsame Störungen und eine Schmälerung ihrer Einkünfte befürchtet habe. Was Tullio anbelange, so könne man ihm den Mord schon zutrauen, weil er ein gewaltthätiger Mensch sei und weil seine Schwester viel bei ihm gelte. So schrieb er einst einer Dame, die sich über seine Schwester nicht gerade günstig geäußert hatte: „Wenn ich Sie nicht auf offener Straße durchpeitsche, so haben Sie das nur dem Umstande zu verdanken, daß Sie ein Weib sind." Tullio besteht darauf, daß er nur aus Nothwehr gehandelt habe und den Grafen mit dessen eigenem Stilet getödtet habe Sein Komplize Naldi gesteht aber, Tullio habe ihm etliche Tage vor der That einen geschliffenen zweischneidigen Dolch gezeigt, welcher nach der Beschreibung ganz zu den am Körper des Ermordeten aufgefundenen Wunden paßt.

Bahnunfall. Man meldet uns Paris, 19 Oktober: Der Paris um 10 Uhr 40 Minuten Abends verlassende Schnellzug wurde gestern Abend etwa 200 Meter von der Station von einem Personenzuge angerannt, wobei zwei Wagen des erstern Zuges umgestürzt wurden. 12 Reisende wurden verletzt, darunter einige schwer.

Ein Irrsinniger auf hoher See. Man meldet uns aus Marseille, 19. Oktober: In Marinekreisen wird lebhaft ein Zwischenfall besprochen, der sich an Bord eines Kriegsschiffes der Division des Stillen Ozeans ereignete und leicht ernste Folgen hätte haben können. Ein plötzlich irrsinnig gewordener Marine-Offizier wollte ein Geschütz gegen ein in der Nähe befindliches englisches Schiff abfeuern. Der Kommandant, welcher auf den Offizier aufmerksam gemacht wurde, konnte das Unglück noch rechtzeitig verhindern. Der Offizier wurde einer Irrenanstalt übergeben.

Blutige Schlägerei. Man meldet uns aus London, 19. Oktober: In Riverstown kam es gestern anläßlich der Verhandlung eines Prozesses, in welchem 22 Personen wegen Thätlichkeiten gegen einen Gerichtsvollzieher angeklagt waren, zu blutigen Schlägereien. 30 Personen wurden von der Polizei durch Stockhiebe verletzt.

Falsche Gerüchte. Gegenüber in England verbreiteten Gerüchten, daß der Cunarddampfer „Ultonia" mit 2200 Auswanderern vorige Woche in einem Sturm an der spanischen Küste untergegangen sei, erklärte die Cunardgesellschaft, daß die „Ultonia" am 13. Oktober wohlbehalten in Newyork angekommen und gestern wieder nach dem Mittelländischen Meer abgegangen ist.

Aus der Umgegend.

f **Biebrich**, 19. Oktober. Der hiesige Geflügelzuchtverein, Abtheilung für Taubenzucht, veranstaltet am 30. und 31. l. M. in der Wuth'schen Halle hierselbst eine Taubenschau. Die mit den Vorarbeiten beauftragte Kommission hat bereits die nöthigen Arrangements getroffen, auch sind die Anmeldungen bereits recht zahlreich eingetroffen, sodaß ein günstiger Verlauf der Veranstaltung bereits jetzt gewährleistet werden kann. — Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern am Samstag, den 29. Oktober die Eheleute Schneidermeister Wilhelm Bechtold hier. Das Jubelpaar steht im 77. bezw. 76. Lebensjahre.

□ **Schierstein**, 26. Oktober. Unsere Gemeindevertretung hatte sich gestern Mittwoch Abend wie auch schon am Donnerstag voriger Woche (Geheimsitzung) mit der Wasserleitungsangelegenheit zu beschäftigen. In vorletzter Sitzung handelte es sich um Vergebung der Arbeiten und Lieferungen zum Bau der Wasserleitung aus dem Distrikt „Schnepfenbusch." Es handelt sich um einen Ausbau unserer Gemeindewasserleitung. Der Kostenpunkt dürfte sich auf 50—60000 M. belaufen. Die Leitung ist bekanntlich im Laufe des Jahres von Herrn Ingenieur Hessemer für ca. 100,000 M. erworben worden, wobei jedoch gleich in Berücksichtigung gezogen wurde, dieselbe so zu erweitern, daß sie auch größeren Ansprüchen genügen könne. Nachdem umfangreiche Schürfungen vorgenommen sind, die auch im Laufe des Sommers verschiedene Male geprüft wurden, kam die Gemeindeverwaltung zu dem Entschlusse, den Ausbau nunmehr vorzunehmen, wozu ein Kredit von 60,000 M. aufgenommen wurde. In voriger Sitzung wurden nunmehr die eingegangenen Offerten vorgelegt mit dem Ergebniß, daß die Ausführung der Arbeiten den Herren Maurermeistern Spitz und Rossel-Schierstein übertragen wurden zum Preise von rund 47000 M. Nur über einen Punkt vermochte sich die Gemeindevertretung nicht zu einigen, nämlich darüber, welche Sorte von Röhren verwendet werden sollten, ob Mannesmann- oder Gußrohre. Damit sich die einzelnen Mitglieder der Gemeindevertretung informiren konnten wurde der Beschluß hierüber auf acht Tage verschoben und eine neue Sitzung für gestern Abend anberaumt, behufs endgültiger Beschlußfassung über Art der zur Verwendung gelangenden Röhren. Beide in Betracht kommenden Röhrenlieferanten hatten in der Zwischenzeit an Reklame und Aufklärungsversuche nichts fehlen lassen. In der gestrigen Sitzung wurde nach eingehender Besprechung nunmehr beschlossen, Gußrohre zu verwenden. Damit ist nunmehr ein endgültiger Beschluß gefaßt, der hoffentlich zum Wohle der Gemeinde und zur bedeutenden Verbesserung der Wasserleitung ausschlägt.

* **Winkel**, 18. Oktober. Nachdem die Gärtnerei zu Schloß Vollrads (Herr Obergärtner Edmund Graf) eben auf der internationalen Ausstellung in Düsseldorf drei Preise erhalten hat, nämlich: den 2. Preis für Ananasreinetten, die silberne Medaille für 10 Sorten Aepfel und 10 Sorten Birnen, und die bronzene Medaille für Winterbechantsbirnen, wird uns nun auch aus St. Louis mitgetheilt, daß das Preisgericht der Weltausstellung der von der Gräflich Matuschka-Greiffenklauschen Verwaltung ausgestellten Kollektion von Schloß Vollradser Weinen (eigenes Wachsthum) die goldene Medaille zuerkannt hat. Es ist dies ein Beweis, daß die Umsicht und Pflege der Besitzer und der Beamten (Herrn Inspektor Georg Körber leitet nun schon seit 25 Jahren den Weinbau in Vollrads, während Herr Karl Söhnlein zu Geisenheim der Kellerei vorsteht) einen durchschlagenden Erfolg erzielt haben, der auch unserer Gemeinde zu Gute kommen wird, in deren Gemarkung diese herrlichen Gewächse erzeugt worden sind.

no Holzhausen, 19. Oktober. Eine kleine, aber erhebende Feier fand am Sonntag in der hiesigen Kirche statt. Am 1. Oktober waren es 34 Jahre daß Herr Bruch das Amt eines Kirchenrechners der evangelischen Pfarrei versah und dasselbe jetzt niederlegte, aus Altersrücksichten. Herr Pfarrer Bornscheid hielt am Schlusse des Gottesdienstes eine Ansprache, worin er die Verdienste des Kirchenrechners hervorhob und überreichte Herrn Bruch das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Verdienste um den Staat."

ar. Bärstadt, 19. Oktober. Am letzten Montag wurden die sterblichen Ueberreste der außerhalb verstorbenen Ehefrau unseres früheren Pfarrers Kleinschmidt mittels Leichenwagens hierhergebracht und an der Seite ihres Mannes beigesetzt.

ar Wambach, 19. Oktober. Nächsten Sonntag, den 23. Okt. findet bei uns die Kirmes statt. Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen, gibt's dann genug; denn in dem großen Saale des Herrn Fischer und auch in dem neuerbauten des Herrn Christian Schmidt 2. ist Tanzmusik.

no Lauenselden, 19. Oktober. In der letzten Sitzung der hiesigen Gemeindevertretung wurde der Gehalt des Bürgermeisters pro Kopf der Einwohner um 10 ₰ erhöht. Da wir ca. 1015—1020 Seelen haben, so macht das eine Aufbesserung von über 100 M. Ferner beschloß die Vertretung auf Antrag des Dr. Kooß dahier eine zweite Hebamme auf Gemeindekosten ausbilden zu lassen. — Aus dem hiesigen Gemeindewalde wurden an Holzgelder im letzten Jahre über 36000 M. vereinnahmt. In dem Haushaltungsplane 1904—05 sind zur Fällung vorgesehen 2000 fm Hauptnutzung und 2200 fm Vornutzung. Die diesjährige Kreislehrerkonferenz Langenschwalbach-Lauenselden findet in Kemel statt. Vorträge halten die Herrn Lehrer Wolf-Hahn und Heinrich Schmidt hier.

no Grebenroth bei Nastätten, 19. Oktober. Eine seit 30 Jahren im Dienste der Barmherzigkeit stehende Dame läßt augenblicklich hier ein Gebäude für ein Kinderasyl errichten. Der Bau soll an 40000 M. kommen und der Neuzeit entsprechend eingerichtet werden und Raum für 40 Zöglinge enthalten

X **Bingen**, 19. Oktober. Ein schweres Unglück ist in der letzten Nacht in Gaubickelheim bei Sprendlingen vorgekommen. Der 70 Jahre alte Ignaz Schnabel 2er und seine 57 Jahre alte Ehefrau sind dort heute Morgen erstickt im Bette gefunden worden. Die Frau war nur besinnungslos, doch besteht wenig Hoffnung sie am Leben zu erhalten, da die heute den ganzen Tag angestellten Wiederbelebungsversuche keinen Erfolg hatten. Die Todesursache waren giftige Gase die sich aus dem im Nebenzimmer stehenden amerikanischen Dauerbrandofen entwickelt hatten und das ganze Haus erfüllten.

§ **Braubach**, 19. Oktober. Bei der heute Nachmittag im Rathhaussaale stattgefundenen Beisitzerwahl für das Gewerbegericht zu Oberlahnstein, wurden folgende Personen gewählt: Arbeitnehmer: Bergmann Heinrich Paul, Oberhauer August Minor und Heizer Jak. Birckenstock. Arbeitgeber: Sattlermeister Georg Schütz, Schmiedemeister Adam Lind und Schuhmachermeister Robert Wagner. Die Wahlbetheiligung war sehr schwach. — Die Ortsgruppe Braubach der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen hält am nächsten Sonntag im „Rheinischen Hof" dahier seine Hauptversammlung ab. — Ein wegen Diebstahls verfolgter Fabrikarbeiter aus Hapse stellte sich heute hier freiwillig der Behörde, da er wie er angibt, das obdachslose Umbertreiben müde sei. — Die Wahl des Kaufmanns August Gran zum Schiedsmanns-Stellvertreter für den Bezirk Braubach auf eine dreijährige Dauer wurde bestätigt.

* **Oberlahnstein**, 19. Oktober. In letzter Zeit sind dahier folgende Verkäufe von Immobilien abgeschlossen worden: Herr Schneider N. W. Wagner von Dachsenhausen kaufte das Haus des Herrn Josef Geil 4er an der Adolfstraße zum Preise von 3900 M., Herr Johann Arzheimer kaufte das Haus des Herrn Eduard Rummel an der Adolfstraße zum Preise von M. 12450, Herr Josef Neußer das Haus der Gebr. Zaun neben deren Geschäftslokal an der Hochstraße zum Preise von 32700 M. und Herr Lazarethinspektor Neste aus Ehrenbreitstein das Restaurationsgebäude nebst Garten des Herrn Franz Breitenbach an der Brückenstraße zum Preise von 53,000 M. Das katholische Gesellenhaus, das bisher noch auf Herrn Pfarrer Michels sel. resp. dessen Erben stand wurde zum Preise von 20,000 M. auf den kath. Gesellenverein überschrieben.

r **Frankfurt**, 19. Oktober. Auf dem Wege zwischen Bockenheim-Ginnheim hinter dem Palmengarten wurde gestern Abend eine Dame, angeblich Schauspielerin, mit einer Schußwunde am Kopf todt aufgefunden Die Leiche wurde nach dem Bockenheimer Friedhof verbracht. Wie der sonderbare Fall seine Aufklärung findet wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

* **Frankfurt**, 19. Oktober. Im Wohnungskongreß gab sich heute doch schon einige Kongreßmüdigkeit kund. Die Sitzung war, als sie vom Vorsitzenden Ch. Hallgarten eröffnet wurde, nur von etwa 30 Herren besucht. Sie galt der Diskussion über die Vorträge, die sich mit dem Thema „Wohnungserstellung und Kapitalbeschaffung" befaßten. Nach kurzen Auseinandersetzungen wurde die Debatte geschlossen. Prinz Schönaich-Carolath stellt in seiner Schlußrede fest, daß die Kongreßtage entschieden einen erheblichen Schritt nach vorwärts bedeuten. Mit hoher Befriedigung könne man auf den Kongreß zurückblicken. Bei aller Verschiedenheit der Anschauungen gehe man in dem Endziel einig; daß die gegenwärtigen Zustände befriedigend seien, daß sei von keiner Seite behauptet worden. Nach dem harmonischen Abschluß der Berathungen müsse man jetzt mit vereinten Kräften dem Ziel entgegenstreben. Nach den üblichen Danksagungen an Behörden und Private wird gegen 12 Uhr Mittags der Erste Allgemeine Deutsche Wohnungskongreß geschlossen

LOKALES

Wiesbaden, den 20 Oktober.

Die Sprache des neuen Testamentes.

Religionswissenschaftliche Vorträge.

(II. Abend.)

Herr Professor Deißmann setzte gestern seinen Vortragszyklus mit dem Thema über „Die Sprache des neuen Testaments" fort und entwickelte darin ein ausgezeichnetes Bild über den Stand der modernen Sprachforschung auf dem speziellen Gebiet der neutestamentlichen Philologie. Er betonte hauptsächlich den sehr wichtigen Umstand, daß Jesus nicht in der hebräischen, sondern der aramäischen Sprache gelehrt habe. Das Aramäische ist eine semitische, damals in Palästina vielfach herrschende, vom Hebräischen aber durchaus verschiedene Sprache. Diese Thatsache ist gegenüber der oft erhobenen Behauptung von dem hebräischen Geist des Christenthums von ziemlicher Bedeutung. Der Apostel Matthäus hat die Worte Jesu aramäisch aufgeschrieben, doch ist dieser erste Text leider verloren gegangen. Die Ursprache des neuen Testaments war griechisch. Wenn man bedenkt, daß der Hellenismus damals allgemein herrschend war, so erscheint das selbstverständlich. Sollte das Evangelium in die Völker getragen werden, so mußte eine allgemein geläufige Sprache, wie es das Griechisch damals war, gewählt werden. Mit einem aramäischen Evangelienbuch wäre das Christenthum eine palästinische Sekte geblieben. Diese griechische Weltsprache war nicht der attische Klassikerstil, sondern selbstverständlich eine Vulgärform, wie man eben im Volk spricht. Und in diesem Vulgärgriechisch ist das neue Testament geschrieben. Sein Charakter ist darum ein durchaus volksthümlicher. Man hat das neue Testament sprachwissenschaftlich früher ziemlich isolirt, weil man in ihm eben den Abstand von der klassischen Buchsprache der Griechen empfand; doch findet dieser Abstand bald seine Erklärung, wenn man nur einmal anfängt, die Sprache des neuen Testaments nicht mit dem griechischen Klassikerstil, sondern mit der Volkssprache zu vergleichen. Die in überaus großer Anzahl in unseren Museen und Leihbibliotheken vorhandenen Papyri und Thonscherben, auf welchen uns Briefe, Rechnungen u. dgl. aus der Zeit erhalten sind, geben der Forschung dazu ein vorzügliches, bis heute noch wenig ausgebeutetes Material. — Eine Anzahl solcher Thonscherben, sowie Photographien von Papyrusfragmenten ließ Redner im Publikum zirkuliren. Der außerordentlich interessante Vortrag fand reichen Beifall. In dem aus allen Kreisen zusammengesetzten Publikum konnte man die Vertreter der verschiedensten Richtungen bemerken.

M. E.

Ein großes Feuer

war in der vergangenen Nacht gegen ½2 Uhr in den im Hofe des Hauses Friedrichstraße 16 gelegenen Lagerräumen entstanden. Die Feuerwehr wurde zu gleicher Zeit mündlich und auch durch den Privatfeuermelder der Wiesbadener Farbwerke gerufen. Die Wache rückte selbstverständlich sofort aus, fand aber bei ihrer Ankunft den Hauptbau und auch das Dach des vier Stock hohen Gebäudes bereits in Flammen. Das Dach war durch die aufschlagenden Stichflammen angezündet worden. Unter Leitung des Herrn Brandmeisters Stahl ging die Wehr mit sieben Schlauchleitungen von drei Hydranten vor. Die Dampfspritze konnte nach etwa sechs Minuten ebenfalls und zwar zum ersten Male im Ernstfalle in Betrieb gesetzt werden. Man gab mit zwei großen Dampfspritzen-Leitungen Wasser. Eine Abtheilung der Feuerwehr war inzwischen von dem an der Luisenstraße liegenden Regierungsgarten aus mit einer Schlauchleitung vorgegangen, mit der das Dach beherrscht wurde. Im ganzen warfen acht Hydranten und zwei große Dampfspritzen-Strahlrohre mächtige Wassermengen in den Brandherd, der für die umliegenden Gebäude keineswegs so ungefährlich war. Auch Herr Branddirektor Scheurer war am Brandplatz erschienen.

In den Lagerräumen befanden sich Lacke, Oele und feuergefährliche Farbstoffe. Die Entstehung des Brandes ist unbekannt. Die Feuerwehr verwendete 680 Meter Normalschläuche und 140 Meter Dampfspritzenschlauch. Zur Bewältigung des Brandes waren 22 Mann thätig. Um ¼4 Uhr hatte man das Feuer soweit gedämpft, daß die Feuerwehr nach der Wache zurückkehren konnte. Die Aufräumungsarbeiten nahmen einige Mannschaften allerdings noch während des Vormittags in Anspruch. Der Schaden ist ein ziemlich bedeutender, ist aber durch Versicherung gedeckt. Die Feuerwehr hat drei Pferde, die noch in den Stallungen untergebracht waren, gerettet.

Auch bei diesem Brande hat unsere Feuerwehr wieder einmal gezeigt, daß ihre Organisation vortrefflich funktionirt. Von Anwohnern an der Brandstelle wurde uns versichert, daß die einzelnen Feuerwehrmänner mit Entschlossenheit und Muth an ihr schwieriges Werk gingen. Es gelang ihnen, den Brand rechtzeitig zu unterdrücken und damit ein Unglück, das eventuell ein ganzes Gebäudeviertel treffen konnte, abzuwenden. —bel.

---

* **Ordensauszeichnung.** Dem Eisenbahnstationsvorsteher 2. Klasse a. D. Langenbach zu Kreuznach wurde der Königliche Kronenorden 4. Klasse und dem emeritirten Lehrer Karl Müller zu Nassau im Unterlahnkreise das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

* **Militärpersonalien.** Das „Militärwochenblatt" meldet: Befördert wurden der Vizewachtmeister von Manteuffel-Wiesbaden zum Leutnant d. Res. im 1. Garde-Feldartillerie-Regiment; die Vizefeldwebel Vorkampff-Laue-Wiesbaden, des Gren.-Regiments Königg Wilhelm 1. (2. Westpreuß.) Nr. 7, Herrmann-Wiesbaden, des 3. Posen. Infanterie-Regiments Nr 58, und Blume-Wiesbaden, des 1. Oberrhein. Infanterie-Regiments Nr. 97 zu Leutnants der Reserve. — Der Abschied wurde bewilligt dem Hauptmann Grimm (Landw. Jäger 1. Aufgebots Wiesbaden), mit der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform.

* **In der Stadtverordnetensitzung,** die morgen Freitag stattfindet, wird auch noch eine Anfrage des Herrn Stadtverordneten von Detten an den Magistrat zur Verhandlung kommen: „Ist es richtig, daß dem Magistrat von der Firma Bosmann und Knauer in Berlin das Anerbieten gemacht worden ist, den Neubau des Kurhauses in 1½ Jahren fertig zu stellen, eventuell beabsichtigt der Magistrat diesem Anerbieten näher zu treten?" — Wir haben unsern Lesern von dem Angebot bereits vor einiger Zeit Mittheilung gemacht.

* **Von der Kgl. Regierung.** Herr Regierungs-Assessor Graf zu Limburg-Stirum hier ist zum 1. Stellvertreter des Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission und des Schätzungs-Ausschusses sowie des Gewerbe-Steuerausschusses der Klasse 3 und 4 für den Landkreis Wiesbaden und der Klasse 3 für den Untertaunuskreis ernannt worden.

* **Hochheimer Markt.** Der Hochheimer Pferde-, Rindvieh- und Krammarkt wird in diesem Jahre am 7. und 8. November abgehalten werden. Es ist dies der weit und breit bekannte „Hochheimer Markt". (Siehe auch Inserat.)

* **Der 1. öffentliche Vortrag des Herrn Welker** findet Freitag Abend 8½ Uhr in der Loge Plato statt, worauf wir Interessenten noch einmal aufmerksam machen. Eine große Anzahl Abonnementskarten sind verkauft worden und es scheint sich überhaupt ein allgemeines Interesse für diese Vorträge zu zeigen.

* **Oeffentlicher Vortrag für Kaufleute.** Zu dem morgen Freitag Abend im Kathol. Gesellenhaus stattfindenden Vortrag über das Thema „Was erwarten die deutschen Handlungsgehülfen vom Reichstag" dürfte es noch von Interesse sein, zu erfahren, daß der Referent Herr Verbandsvorsteher Schack in seinen Ausführungen auch auf den 8-Uhr-Ladenschluß im allgemeinen zu sprechen kommen wird, auf diejenige Frage, die jedenfalls in nächster Zeit schon für Wiesbaden aktuell wird. Bemerkt sei auch noch, daß der Beginn des Vortrages auf 9½ Uhr festgesetzt ist, um es der Prinzipalität sowohl als auch den Handlungsgehülfen zu ermöglichen, dem Vortrag von Anfang an beizuwohnen.

* Kurhaus. Um irrthümlichen Auffassungen vorzubeugen, machen wir darauf aufmerksam, daß selbstverständlich Abonnements auf die Kurhaus-Cyklus-Konzerte nach wie vor angenommen werden. — Infolge des morgen, Freitag, Abends 7½ Uhr unter Mitwirkung des Herrn Anton van Rooy stattfindenden 1. Kurhaus-Cyklus-Konzertes fällt das Nachmittagskonzert an diesem Tage wie auch in den vorhergehenden Jahren an den Cyklus-Konzert-Tagen, aus, da das Kurorchester auch schon am Vormittag durch die Probe beansprucht ist.

* Festkonzert. Die Kurverwaltung veranstaltet am Samstag dieser Woche, den 22. Oktober, als am Geburtstage der Kaiserin, ein Festkonzert mit patriotischem Programm.

* **Der Nassauische Kunstverein** ersucht seine Mitglieder, sofern sie sich an der Samstag Vormittag 11 Uhr im Museum stattfindenden Führung des Herrn Kunsthistorikers Dr. W. Waldschmidt durch die Böcklinausstellung betheiligen wollen, beim Eintritt die Jahresquittung vorzuzeigen.

* **Der Männergesangverein Hilda** feiert nächsten Sonntag, den 23. Oktober von Abends 8 Uhr ab in der Turnhalle Hellmundstraße 25, sein 19. Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball. An Chören kommen zum Vortrag: „Steh fest du deutscher Eichenwald" von Perbow, „Unterm Lindenbaum" von Pfeil, „Jägers falsch Lieb" von Dregert, „Der junge Rhein" von Schwarz, „Schlaf still" von Pauli und „Frühling am Rhein" von Breu. Als Solisten wirken mit Konzertsängerin Frl. Marie Chelius (Sopran) und Herr Adam Brühl, Mitglied der städt. Kurkapelle (Violine). Da beiderseitige Leistungen ja hinlänglich bekannt, so wollen wir nicht verfehlen, auf einen genußreichen Abend aufmerksam zu machen.

* **Stemm- und Ringklub „Einigkeit".** Kommenden Sonntag, 23. Oktober, von 4 Uhr Nachmittags ab, begeht der Verein in sämmtlichen Räumen der Männerturnhalle, Platterstraße 16, die Feier seines 8. Stiftungsfestes. Ein äußerst reichhaltiges Programm ist hierzu vorgesehen. Für Tanz ist außerdem durch ein verstärktes Orchester bestens Sorge getragen. Es dürften somit den Besuchern ein paar gemüthliche Stunden in Aussicht stehen.

* **Athletensport.** Bei der am verflossenen Sonntag, 9. Okt. anläßlich der Fahnenweihe des Athletik-Sportklubs in Rüsselsheim a. M. stattgefundenen Ringkampf-Konkurrenz erhielten vom Männer-Athletenverein Wiesbaden nachstehende Herren folgende Preise: Bruno Hofmann im Leichtgewicht-Ringen den 1. Preis, echt silberne Medaille, Diplom und Kranz sowie den 1. Ehrenpreis, bestehend aus einer prachtvollen kupfernen Weinkanne (gestiftet von der Rheinischen Brauerei Mainz), Gustav Edingshaus im Schwergewicht-Ringen den 3. Preis (echt silberne Medaille, Diplom und Kranz), Wilhelm Schmidt im Mittelgewicht-Ringen den 8. Preis, (Diplom und Kranz) und Herr Karl Groß im Leichtgewicht-Ringen den 20. Preis.

* Fürsorgestelle für Lungenkranke. Wie aus dem Anzeigentheil zu ersehen ist, wird am Samstag, den 22. Oktober, Nachmittags 5 Uhr, im Hause Dotzheimerstraße 9 in Wiesbaden die Fürsorgestelle für Lungenkranke eröffnet. Die wiederholten, eingehenden Verhandlungen, die am 5. Juli und am 29. September d. J. über Zweck der Fürsorgestellen und die Art ihrer Einrichtung stattgefunden haben, dürften auch das große Publikum hinreichend über diese neue Art der sozial-hygienischen Wohlfahrtspflege aufgeklärt haben. Diese geht im Wesentlichen darauf hinaus, bedürftigen Lungenkranken, die sich aus irgend einem Grunde nicht in den Heilanstalten befinden, durch Verbesserung ihrer gesammten Lebensverhältnisse, besonders in Bezug auf Ernährung und Wohnung, nach Möglichkeit zu Hülfe zu kommen. Jede direkte ärztlich-medikamentöse Behandlung seitens der Fürsorgestelle ist dagegen, wie hier nochmals besonders betont werden mag, vollkommen ausgeschlossen; die Fürsorgestelle soll nur im Bedürfnißfalle die Behandlung von Lungenkranken seitens der zuständigen Aerzte veranlassen bezw. vermitteln. Die Fürsorgestelle für die Stadt Wiesbaden, der später die Errichtung weiterer Fürsorgestellen in Biebrich und in anderen größeren Orten des Regierungsbezirks Wiesbaden folgen soll, steht unter der Leitung des Herrn Dr. Wehmer, Chefarztes der Heilanstalt Naurod. Sämmtliche Untersuchungen (Sputum, Harn usw.) werden von dem im selben Hause befindlichen hygienisch-bakteriologischen Institut des Herrn Prof. Dr. Ceinecke u. Gen. (Dr. Gerlach und Dr. Niederhaeuser) ausgeführt, während die Besuche der Kranken in ihren Wohnungen von Schwestern des Rothen Kreuzes besorgt werden. Wir begrüßen mit großer Freude diese neue Wohlfahrtseinrichtung, die sich im Verein mit den Heilstätten als wirksame Waffe im Kampfe gegen die Tuberkulose unzweifelhaft bewähren wird.

* **Budde** sorgt für die Beamten. Zur Frage des „leichtfertigen Schuldenmachens" der Beamten hat der Eisenbahnminister von Budde in einem an die Direktionen gerichteten Erlasse Stellung genommen. Anlaß dazu gab der Umstand, daß verschiedenen Beamtenvereinen behördlich genehmigt worden ist, von ihren Darlehen suchenden Mitgliedern die Hinterlegung von Werthpapieren oder Wechseln als Sicherheit zu verlangen. Da Eisenbahnbeamte Wechselverbindungen überhaupt nicht eingehen dürfen, so war ihnen die Erlangung eines Darlehens von jenen Beamtenvereinen — gegenüber der Beamten anderer Staatsverwaltungen — bisher erschwert. In der Erwägung nun, daß dies Verbot ursprünglich durch das Bestehen der Wechsel schuldhaft veranlaßt worden ist und daß dies Vollstreckungsmittel längst nicht mehr besteht, da ferner den Staatsbeamten allgemein das leichtfertige Schuldenmachen untersagt ist, hat Minister von Budde das Verbot des Eingehens von Wechselschulden und der Uebernahme von Wechselbürgschaften für die ihm unterstellten Beamten ebenfalls aufgehoben. Er spricht dabei aber das Vertrauen aus, daß die Beamten sich einer mißbräuchlichen Eingehung von Wechselverbindlichkeiten gewissenhaft enthalten werden und erwartet von den vorgesetzten Eisenbahnbehörden, daß das leichtfertige Schuldermachen auf die Folge streng geahndet und der schuldige Beamte, wenn eine Besserung trotz erfolgter Verwarnung nicht eintritt, unnachsichtig aus dem Eisenbahndienste entlassen werde.

* **Staats- und Einkommensteuer.** Als Hebetage sind für die Buchstaben C, D E, F, G, der 20. und 21. Oktober bestimmt worden. Die auf dem Zettel angegebene Straße ist maßgebend.

r. **Zugverspätung.** Der heute Morgen um 3 Uhr 28 Min. im Hauptbahnhof Frankfurt fällige Luxuszug Nr. 54 Ostende-Wien meldete aus Belgien wegen Verkehrsstörung auf der Strecke eine 4stündige Verspätung. Sämmtliche Anschlüsse nach benachbarten Bahnlinien, auch die Wiesbadener Anschlüsse, wurden versäumt.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Uhrmachers J. Werner zu Wiesbaden, Marktstraße 6, wurde am 18. Oktober 1904, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Wolff zu Wiesbaden wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

* **Lohn für Lebensretter.** Der Kaiser hat in Abänderung der früheren Bestimmungen angeordnet, daß künftig auch die Rettung naher Familienangehörigen in gleicher Weise wie die Rettung anderer Personen durch die Verleihung der Rettungsmedaille am Bande oder der Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr belohnt werden soll.

* **Auf der Weltausstellung in St. Louis** erhielt die Firma Georg Scherer u. Co. in Langen zwei goldene und eine silberne Medaille."

* **Nr. 42 der Vakanzenliste für Militäranwärter** ist erschienen und kann von Interessenten unentgeltlich in der Expedition des „Wiebadener Generalanzeigers" eingesehen werden.

* **Idstein,** 20. Oktober. Hier wurde das Wintersemester an der Baugewerkschule mit rund 300 Schülern eröffnet.

k. **Biebrich,** 20. Oktober. Der immer noch herrschenden Baulust fällt nunmehr auch der seitherige Lagerplatz Ecke der Rathhausstraße und Adolfsplatz zum Opfer, denn dort werden gegenwärtig drei größere Wohnhäuser erbaut, wovon eins von Herrn Kaufmann Karl Korb, die beiden anderen von Herrn Architekt Ph. Schweißgut aus Wiesbaden.

* **Flörsheim,** 20. Oktober. Der Chef des Generalstabes Graf von Schlieffen, der Chef des Generalstabes des 18. Armeekorps und noch zwei andere Generalstabsoffiziere weilten dieser Tage hier und besichtigten den zwischen hier und Wicker gelegenen Berg. Von dem Berge hat man eine weite Aussicht. Man nimmt an, daß wegen der Entfestigung Kastels hier ein größeres Außenfort errichtet werden soll.

Sport.

Die Sieger bei der Radfernfahrt deutscher Offiziere.

Zu der Radfernfahrt deutscher Offiziere, welche dieser Tage stattfand, hatte der Kaiser einen Ehrenpreis gestiftet. Die Fahrt erforderte große Anforderungen an die Theilnehmer.

Leutnant Pavel.

Bis Wernigerode, der ersten Etappe, waren wenige Hindernisse zu überwinden. Dagegen mußte am zweiten Tage das Bergland des Harzes durchfahren werden. Zwischen Wernigerode und Kassel war außerdem eine taktische Aufgabe zu lö-

Leutnant Rösler.

sen, die darin bestand, eine geeignete Ortsunterkunft bezw. geeignete Biwakplätze für einen größeren Truppenverband zu erkunden. Am dritten Tage wurde Naumburg erreicht. Am vierten Tage gingen von den zehn am Start bei Station Wildpark erschienenen Offizieren die Leutnants Pavel, Reeps

Leutnant Reeps.

und Röseler durchs Ziel, welches bei dem Forsthaus Sternschanze bei Potsdam gelegen war. Leutnant Pavel, der Sieger, gehört dem 2. Grenadierregiment an. Er hat die 840 Kilometer lange Strecke in 40 Stunden 35 Minuten durchfahren. Leutnant Reeps steht bei dem 20., Leutnant Röseler bei dem 52. Infanterieregiment.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Freitag, den 21. Oktober:

Meist ruhig, vorwiegend trübe, nebelig, etwas milder.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Briefkasten

E. S. 10. Die Liste der Preisräthsel wird in den nächsten Tagen veröffentlicht

Sekretär F. fragt an ob Friseure und Barbiere, die neben ihrem Friseur- und Barbiergewerbe einen Handel mit Parfümerien, Toilettengegenständen usw. treiben, ihr Geschäft für die im Handelsgewerbe freigegebenen Stunden an Sonn- und Festtagen auch für die für das Friseur- und Barbiergewerbe freigegebene Zeit offen halten dürfen. – Antwort: Ja, aber nur zu Zwecken des Handelsgewerbes.

G. M. Das Sterbegeld nach dem Krankenversicherungsgesetz ist demjenigen, welcher das Begräbniß besorgt hat, in Höhe des aufgewendeten Betrages zu zahlen. Ein etwaiger Ueberschuß ist dem hinterbliebenen Ehegatten, in Ermangelung eines solchen den nächsten Erben zu zahlen. Gewährt wird nach dem Gesetz der Ofache Betrag des durchschnittlichen Tagelohnes. Selbstmord schließt den Anspruch nicht aus.

Fabrikbesitzer. Der Meistertitel in Verbindung mit der Bezeichnung eines Handwerkers darf nach der Gewerbeordnung nur von denjenigen Gewerbetreibenden geführt werden, die die Befugniß zur Anleitung von Lehrlingen in ihrem Gewerbe erworben und die Meisterprüfung bestanden haben. Die bloße Theilnahme an einem der sog. Meisterkurse, wie sie z. B. von den Handwerkskammern jetzt vielfach veranstaltet werden, berechtigt zur Führung des Meistertitels nicht.

Buchhändler X. Allerdings enthält nach der Anschauung des Verkehrs die Uebersendung von Büchern zur Ansicht einen Vertragsantrag des Buchhändlers, dem gegenüber entweder eine ausdrückliche oder eine stillschweigende Annahme oder Ablehnung geboten ist. Wenn Sie uns aber nicht mittheilen, wie lange der Herr die ihm zur Ansicht übermittelten Bücher behalten und ob er sie etwa gelesen oder gar zum Lesen weiter verliehen, beschmutzt und dergl. hat, können wir die Sachlage nicht richtig beurtheilen. Auch ist eine Angabe darüber erwünscht, ob der Herr zu Ihren festen Kunden seit längerer Zeit zählt und wie er sich früher solchen Auswahlsendungen gegenüber verhalten hat. Denn es muß in jedem einzelnen Falle nach den besonderen Umständen desselben entschieden werden, ob die Annahme der Offerte etwa als stillschweigend erklärt zu gelten habe.

L. A. Bei der letzten Reichstagswahl hatte Deutschland 12 531 248 stimmberechtigte Wähler, von denen sich nur 9 533 794 an der Wahl betheiligten, während 2997 454 von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch machten. Insgesammt wurden 9 495 587 giltige Stimmen abgegeben und zwar Deutschkonservativ 948 448, Deutsche Reichspartei 333 404, Nationalliberal 1 313 051, Freisinnige Vereinigung 243 230, Freisinnige Volkspartei 542 556, Deutsche Volkspartei 91 217, Zentrum 1 875 292, Polen 347 784, Sozialdemokraten 3 010 771, Antisemiten 244 543, Bund der Landwirthe 118 759, Bauernbund 111 375, andere Parteien 248 024, unbestimmt 55 249, zersplittert 11 884.

J. F. Sie können verlangen, daß zu einer Jahreszeit und üblicher Weise bei niedriger Temperatur mit dem Heizen begonnen wird, die Centralheizung in Funktion tritt und in Ihren Miethsräumen eine angemessene Temperatur, etwa 14 Grad, hergestellt wird. Eventuell können Sie den Wirth darauf verklagen oder wegen Nichtgewährung der vertraglichen Leistung einen angemessenen Abzug an der Miethe machen. Im Falle der Verurtheilung des Wirthes werden sie vor Gericht ermächtigt, die Heizung auf seine Kosten zwangsweise ausführen zu lassen.

Letzte Telegramme

Verschüttet.

Trier, 20. Oktober. Bei den Ausschachtungsarbeiten auf dem Bahnhof Bullay wurden durch Geröll mehrere Arbeiter verschüttet. 2 wurden getötet.

Tödtlicher Unglücksfall.

Hochenheim, 20. Oktober. Auf der Speierer Schiffbrücke verunglückte der 19 Jahre alte Hambsch von Rheinhausen dadurch, daß er infolge Scheuens der Pferde des von ihm geleiteten Fuhrwerks gegen das Geländer gedrückt wurde. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

Eine Rabenmutter.

Freiburg (Breisgau), 20. Oktober. Das Schwurgericht verurtheilte die 31 Jahre alte Landwirthstochter Rosa Tirsch, welche ihr neugeborenes Kind mit einer Sichel tötete und im Garten der Eltern begrub, unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß.

Brandstiftung.

Bretten, 20. Oktober. Gestern Nachmittag brach in der Scheune des zwischen Bretten und Diedelsheim gelegenen Restaurations- und Oekonomiewesens Feuer aus, das infolge des herrschenden Windes die Scheune und die angrenzenden Nebengebäude in kurzer Zeit einäscherte. Der raschen und thatkräftigen Hilfe der Diedelsheimer, Brettener und Bahnhoffeuerwehr ist es zu verdanken, daß das Wohn- und Restaurationsgebäude verschont blieb. Sämmtliches Vieh wurde gerettet. Ein Handwerksbursche, der sich im Stalle aufgehalten haben soll, während alle Bewohner auf dem Felde waren, wurde der Brandstiftung verdächtig verhaftet.

Verbesserung der französischen Truppenbesoldung.

Paris, 20. Oktober. Die Krediterhöhung um 15 300 000 Frcs. zur Verbesserung der Besoldung der Truppen auf dem Kontinente wurde im Prinzipe angenommen und die Regierung ersucht, für die für diese Summe erforderliche Deckung zu sorgen.

Die deutsch-schweizerischen Handelsverträge.

Bern, 20. Oktober. Die Hauptschwierigkeiten der zwischen Deutschland und der Schweiz schwebenden Handelsvertragsverhandlungen sind durch die Frage des Erfindungsschutzes verursacht. Nach der schweizerischen Gesetzgebung werden nur solche Erfindungen geschützt, die durch Modelle darstellbar sind. Die deutsche chemische Industrie beklagt sich darüber, daß infolgedessen die schweizerische chemische Industrie die deutschen Erfindungen nachahme. Wie verlautet, wurde deutscherseits solange mit Prohibitiv-Zöllen für schweizerische chemische Produkte gedroht, als die Schweiz ihre Gesetzgebung nicht ändere. Hiergegen machte der Bundesrath Opposition, weil eine Aenderung der schweizerischen Gesetzgebung ohne vorgängige Verfassungsrevision und Volksabstimmung nicht möglich sei.

Berlin, 20. Oktober. Die aus Bern kommenden Meldungen über den schwierigen Stand der Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz werden an hiesiger amtlicher Stelle bestätigt.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 20. Oktober. Vom Kriegsschauplatze wird berichtet: Die Elemente beherrschen wieder einmal vollständig die Lage. Ein neuerdings eingetretener Regen macht jede bedeutende Operation unmöglich und zwingt zur vollständigen Einstellung der Feindseligkeiten. Trotz der ernsten Schlappen, welche die russische Armee erlitten hat, herrscht absolutes Vertrauen in den militärischen Eigenschaften Kuropatkins. Dieses Vertrauen, verbunden mit der Hartnäckigkeit, welche die russischen Soldaten an den Tag gelegt haben, läßt die Hoffnung erstehen, daß die Russen schließlich endgültig siegen werden. Jede Idee eines Friedensschlusses wird allerseits verworfen. Die vorherrschenden Gefühle sind, daß die Russen sich auf alle Fälle an die Japaner rächen müssen.

Petersburg, 20. Oktober. Bis jetzt ist eine amtliche Bestätigung über das hier umlaufende Gerücht, wonach die russische Armee den Japanern eine furchtbare Niederlage beibrachte und 14 000 Japaner gefangen genommen haben, nicht eingelaufen.

Newyork, 20. Oktober. Die japanische Regierung ersuchte die amerikanische in Petersburg, dahin vorstellig zu werden, daß die Russen Soldaten in chinesischer Kleidung in die Front bringen, was gegen den internationalen Kriegsgebrauch verstößt.

Das baltische Geschwader.

Paris, 20. Oktober. Dem „Matin" wird telegraphirt, es sei beschlossen worden, daß die Panzerschiffe des zweiten Geschwaders, die den Weg um das Kap der Guten Hoffnung nehmen sollen, die Torpedoboote remorquiren werden, um die Maschinen derselben zu schonen.

Die Stellung der Armeen.

Paris, 20. Oktober. Ein Telegramm des Petit Journ. aus Petersburg berichtet, die Stellung der beiden Armeen sei folgende: Die Armee des Generals Oku bildet den linken Flügel und besetzt die Eisenbahn, den Mandarinenweg und Jentai. Nodzu befindet sich im Zentrum und besetzt die stark verschanzten Gruben von Jentai. Kurokis Armee bildet den rechten Flügel. Seine Front zweigt nach Süden ab bis Pensihu, wo sich die Vorposten der russischen linken Flanke befinden. Die Vorposten Kurokis haben vereinzelte Gefechte mit denen der Generale Mischtschenko und Rennenkamp gehabt. Die Truppen Mischtschenkos sind nach Pansiapu und die von Rennenkamp nach Fuschan gebogen. General Stackowitsch befindet sich mit seinen Truppen am Hun-Fluß, dessen Ufer er auskundschaftet. Er bereitet sich vor mit seiner Kavallerie die linke Flanke Okus zu beunruhigen. Die rechte Flanke hält die Ufer des Schaho-Flusses besetzt an dem Punkte, wo die Eisenbahn den Fluß überschreitet. Sie dehnt sich bis zum Dorfe Schaho-Fu aus, quer über den Mandarinenweg. Das Zentrum biegt stark nach Süden ab und hat seine Front bis Pansiafu. Die linke Flanke, welche noch weiter nach Süden abzweigt, erreicht Pensihu mit der Absicht, die Armee Kurokis zu umgehen.

London, 20. Oktober. Reuter-Bureau meldet aus dem Hauptquartier General Oku's vom 18. Oktober: Ein japanisches Detachement von 5. Bataillonen und drei Batterien, das auf der Verfolgung zu weit östlich der Eisenbahn gerieth, wurde von 12 Bataillonen Russen angegriffen und büßte dabei 8 Geschütze ein. Das allzugroße Selbstvertrauen der japanischen Soldaten trägt Schuld an diesem Vorkommniß.

London, 20. Oktober. Dem „Standard" wird aus General Kuroki's Hauptquartier vom 17. Oktober gemeldet: Kuropatkin kämpfe ein Rückzugsgefecht. Es erscheine aber nicht möglich, daß er trotz der gemachten bösen Erfahrungen noch einmal angreife, da seinen Leuten befohlen worden ist, sich unter keinen Umständen auf Mukden zurückzuziehen. — Derselbe Berichterstatter meldet vom 18. Oktober über die Vernichtung eines russischen Bataillons beim Ueberschreiten des Taitseflusses: Das Bataillon sei von den Japanern eingeholt und durch Maschinengeschütze fast vollständig vernichtet worden. Dies sei die erste anerkennenswerthe Leistung der Maschinengewehre in diesem Krieg. — Am Norduser des Schaheflusses wird zwar ununterbrochen gekämpft, doch verlangsamt sich das Feuer.

Vor Port Arthur.

London, 20. Oktober. „Daily Telegraph" meldet aus Tschifu von gestern: Ein von der Belagerungsarmee aus Port Arthur hier eingetroffener japanischer Kaufmann berichtet, daß die japanischen Verluste vor Port Arthur mehr als 50 000 Tote betrugen. Die Soldaten litten jetzt auch unter der Kälte. Die Hauptartilleriestellung der Japaner bestehe aus 400 Geschützen, die in einer Linie von den Wolfsbergen bis Takuschan stehen. Das Feuer der Geschütze könne für die Festung erst dann verhängnißvoll werden, wenn die vorgelagerten Forts zum Schweigen gebracht sind. Die Nachrichten von der baltischen Flotte veranlassen die Japaner dazu, ihre Anstrengungen zu erhöhen. Sie zögen Verstärkungen zusammen, auch werde die Beschießung heftiger und beides deute auf einen neuen Angriff hin.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2763. 2461

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Oktober 1904.

Geboren: Am 17. Oktober dem Hausdiener Adolf Eifert e. S., Friedrich Adolf. — Am 14. Oktober dem Restaurateur Emil Ritter e. T., Elsa Hedwig. — Am 17. Oktober dem Schmiedemeister Anton Abt e. T., Anna Maria Theresia.

Aufgeboten: Buchhalter Edmund Rumpf hier mit Emilie Singhof hier. — Schuhmacher Wilhelm Geis zu Obertiefenbach mit Maria Magdalena Metz hier. — Maurer Peter Jost IIr in Dieburg mit Maria Josefine Herz das. — Ingenieur Wilhelm Schenck zu Stuttgart mit Hedwig Menz hier. — Kellner Heinrich Meyer hier mit Wilhelmine König hier. — Taglöhner Jakob Reimann hier mit Susanne Sussann hier.

Verehelicht: Friseur Hermann Brecher hier mit Pauline Aßmus hier. — Verwittweter Bäckermeister Engelbert Massing hier mit der Wittwe Johannette Sutor geb. Weber aus Bürgel. — Kaufmann Rudolf Schultze hier mit Anna Klaehr hier. — Kellner Josef Schäfer hier mit Maria Sturm hier. — Verwittweter Kassirer Ludwig Schmitt hier mit der Wittwe Gertrud Haas geborene Schwed hier. — Bauunternehmer Adolf Dormann hier mit Karoline Menges zu Biebrich a. Rh. — Gärtnergehülfe Friedrich Ebensen hier mit Theresia Schughart hier.

Gestorben: Am 19. Oktober: Elisabeth geb. Storck, Ehefrau des Privatiers Leonhard Schäfer, 59 J. — Tapezierermeister August Ruppert, 41 J.

Kgl. Standesamt.

Handel und Verkehr

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 13. bis 19. Oktober 1904.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen	125	I.	50 kg Schlachtgewicht.	72	—	74	—	
"		II.		68	—	70	—	
Kühe	160	I.		64	—	66	—	
"		II.		60	—	62	—	
Schweine	1053		1 kg Schlachtgewicht.	1	14	1	18	
Mastkälber	255			1	50	1	70	
Landkälber				1	20	1	50	
Hämmel	246			1	40	1	46	

Wiesbaden, den 19. Oktober 1904.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* **Wiesbaden**, 20. Okt. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 14.80 M. bis 15.50. Mk., Stroh 100 kg 4.00 Mk. bis 4.60 Mk., Heu 100 kg 8.00 M. bis 8.20. Angefahren waren 11 Wagen mit Frucht und 16 Wagen mit Stroh und Heu.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**,
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter Anfangs-Curse: Vom 20. Okt. 1904	Berliner Anfangs-Curse: Vom 20. Okt. 1904
Oester. Credit-Actien	210.40	210.20
Disconto-Commandit-Anth	191.50	191.70
Berliner Handelsgesellschaft	160.90	—.—
Dresdner Bank	—.—	154.10
Deutsche Bank	228.50	228.40
Darmstädter Bank	—.—	141.10
Oesterr. Staatsbahn	138.50	—.—
Lombarden	17.20	17.30
Harpener	215.80	215.—
Hibernia	—.—	—.—
Gelsenkirchener	229.50	229.10
Bochumer	215.—	215.40
Laurahütte	250.50	250.—
Türkenlose	—.—	—.—

Tendenz: fest.

Herren-Westen.
Neu eingetroffen
ca. 12 verschiedene Qualitäten:
Eine schwere haltbare Weste in richtiger Mannsgrösse schon zu Mk. 1.70
bis zu Mk. 15 das Stück.
Damen-Westen.
Halbwesten.
Schulterkragen.
Knaben-Westen in 6 Grössen von 85 Pf. an.

Carl Claes,
Abtheilung für Unterzeuge, Strumpfwaaren, Handschuhe,
Wiesbaden, Bahnhofstr.

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt

des **Wiesbadener „General-Anzeiger"** wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Bestens empfohlener, solider, verheiratheter

Herrschaftskutscher

mit langjährigen, guten Zeugnissen, ausgezeichneter Fahrer und Pferdepfleger, auch im **Serviren** bewandert, sucht dauernde Stellung.
Adressen unter **S. B. 8400** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 8400

Verh. jg. Mann (Schreiner) s. Stelle als Packer, Hausbursche oder dergl. Näher. in der Exped. des Generalanzeigers. 8584

Junger Mann, 32 J. alt, sucht Stelle als **Bautagelöhner** oder sonst ähnlichen Posten. Kleine Kaution kann gestellt w. Bleichstr. 37, Hinterh., P., rechts. 8762

Adressenschreiben und Abschriften werden sauber und billig ausgeführt. Zu erfrag. in d. Exp. d. Generalanz. 8710

Junger Maler, auf Holz und Leimfarbe geübt, sucht Stell. Off. unter **Z. W. 316** an die Exped. ds Blattes. 8821

Eine Pflegerin sucht Stelle Feldstr. 19, B., 2., l. 8873

Internationales Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platze für sämmtl. **Hotel- u. Herrschaftspersonal** aller Branchen, **Langgasse 24, I,** vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag. **Telefon 2555,** sucht **Ober-,** flotte **Restaurants-** und große Anzahl **Saalkellner, Küchenchefs,** 120—250 Mk., für I. Hotels u. Restaurants, **Aids** bis 100 Mk., **Koch-** u. **Kellnerlehrling,** junge **Hausdiener** f. Hotels u. Restaurants, **Küchenburschen, Köchinnen** für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30—100 Mk. p. Monat, **Café-** und **Beiköchinnen, Herd-** und **Küchenmädchen,** 30–35 Mk., **Zimmermädchen** f. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen, Alleinmädch.,** angehende u. perfekte **Jungfern, Kindermädchen** und **Kinderfräulein, Büffet-** u. **Servierfräulein, Koch-Lehrmädchen** u. s. w.
Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin. 6285

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Zimmerleute gesucht 8925 Blücherstraße 10.

Ein tüchtiger **Conditor** gesucht. 2—3 Tage in der Woche. Schwalbacherstr. 11, Bäckerl. 8889

Nur guter Schneider für feine Maaß-Arbeit gesucht. P. Schäfer, Bierstadt. 8702

Tücht. Handlanger gesucht **Lennartz,** Neubau Güterschuppen. 8769

Tüchtiger Fuhrmann für Doppelspänner sofort gesucht Nerostraße 44. 8827

Ackerknecht gesucht Schwalbacherstr. 39. 8876

Tücht. Hausbursche bei gutem Lohn gesucht Rheinstraße 79, Bölken. 8782

Solider junger 9801 **Bursche** für **Zeitungsversand** und **Ballenpacken** dauernd gesucht. **Buchbindergehilfe** bevorzugt. **Wiesb. Generalanzeiger.**

Gesucht auf sofort ein **junger Bursche** für leichte Arbeit. Walramstr. 29, Hth., 1. St. 8895

Ein junger Hausbursche wird zum Kegelaufsetzen gesucht. 8811 Hellmundstraße 54.

Deutsche Krankenkasse, Verwaltungsstelle Wiesbaden, sucht tüchtige **Vertreter.** 8788 Zu melden **J. Frommann,** Scharnhorststraße 15.

Eine gut eingeführte Firma sucht einen im Verkehr mit Privatkundschaft gewandten Mann als **Reisenden** für die Stadt Mainz. Handwerker bevorzugt. Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen Thätigkeit bef. unter **E. G. 8812** die Exped. dieses Blattes. 8818

Für Herren. 1601 Hygienische Bedarfsartikel per 1 Dtz. Mk. 2.50. Wiederverk. hoh. Rabatt. Versand geg. Nachnahme. Rüttgers & Buchholz, Krefeld.

Selbstständige Stellung findet ein solider, geschäftskundiger Kaufmann als

Reisender u. Geschäftsführer

in einer neu gegründeten kunstgewerblichen Anstalt. Zur Einführung sind circa **4000 Mark** Capital erforderlich, wofür Theilhaberschaft gewährt wird. Die Stellung bietet Aussicht auf eine zukunftsreiche und angenehme **Existenz.** Gefl. Offerten unter **W. K. 8635** an die Exped. ds. Blattes. 8635

Schuhmacherlehrling gesucht. **Peter Bieber,** Oranienstraße 19. 8531

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:
Buchbinder
Eisen-Dreher
Friseur
Kunst-Gärtner
Glaser (Rahmenmacher)
Tüncher
Schieferdecker
Bau-Schlosser
Schneider a. Woche
Schreiner
Stuhlmacher (Polierer)
Schuhmacher
Spengler — Installateure
Wagner
Herrschaftsdiener
Fuhrknecht
Landwirthschaftl. Arbeiter

Arbeit suchen:
Herrschafts-Gärtner
Schriftsetzer
Monteur
Heizer
Bureaugehülfe
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Einkassierer
Herrschaftskutscher
Kutscher
Maschinen-Arbeiter
Taglöhner
Krankenwärter

Arbeits-Nachweis der Buchbinderei. Wiesbaden und Umgegend befindet sich 6755 **Gemeindebadgäßchen 6.** Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Wer Stellung sucht verlange die **Vakanzenpost** in **München.** 1047/251

Weibliche Personen.

Saubere, fleißige und unabhängige **Aufwartung** für 2—4 Stunden vormittags u. 1—2 Stunden nachmittags gesucht Walkmühlstr. 25, Part. 8789

Zwei flotte Verkäuferinnen der Lebensmittelbranche sof. gesucht. 8688 **Kölner Konsum-Geschäft** Schwalbacherstr. 23

Laufmädchen sof. gesucht Blumenhandlung **Fr. Sauer,** Luxemburgstr. 1. 8877

Tücht. Verkäuferin gesucht. **Julius Steffelbauer,** Webergasse 23. 8753

Tüchtige Monatsfrau ges. Rheinstraße 52, 2. St. 8757

Mädchen zum Pelznähen gesucht 8784 **J. Jungbauer,** Ellenbogeng. 10.

Gesucht: Anständiges Monatsmädchen tagsüber Rosenstraße 5, 1. St. 8799

Lehrmädchen oder angehende Verkäuferin gesucht. 8803 **Gustav Jourdan,** Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Brav. Mädchen f. d. Schneidern gründl. erlernen. 6942 Akad. Zuschneide-Schule, Bahnhofstraße 6, Hth., 2.

Frau od. Mädchen z. Bettrag. gesucht. 8685 Moritzstraße 13.

Jg. Mädchen f. d. Büg. ordentl. ges. Jahnstr. 14, P. 8645

Braves williges 8496 **Laufmädchen** sofort gesucht Häfnergasse 13, 1.

Ein junges **Kindermädchen** gesucht. Zu melden: Nauenthalerstraße 11, 2. St. 8222

Ein **Manufakturwaarengeschäft** im Rheingau **sucht** zur Aushülfe bis Weihnachten ein einfaches **Fräulein.** Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Pension erbeten u. **W. B. 640** an die Exp. d. Bl. 7309

Christliches Heim 1804 **u. Stellennachweis,** Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Suche zum sofortigen Eintritt:
Büffetfräulein,
Servierfräulein,
Zimmermädchen,
Köchinnen und Beiköchinnen,
Kaffeeköchin,
(**Küchenmädchen** haben freie Vermittlung),
nur bessere Hotels, gute Stellen,
bürgerliche Köchinnen,
Alleinmädchen,
Hausmädchen,
Kindermädchen,
angehende Weißzeugbeschließerin,
Ladenmädchen. 3011
Alles bessere Stellen.
Erstes Wiesbadener Stellen-Bureau
Monopol,
Langgasse 4. Telef. 3396.
Karl Frautzen, Stellenvermittler

Genferverein, Webergasse 3, Telephon 219, sucht: **Saalkellner, jüngere Restaurantkellner, Kellnerlehrlinge, junge Köche, Kochlehrlinge, Hausburschen, Liftjungen, Silberputzer** finden jederzeit Stellung.
Hermann Eierdanz, Stellenvermittler. 6095

Tücht. Mädchen ges. Mauritiusstr. 10, 2. St. 8839

Ein Herdmädchen u. Küchenmädchen gesucht. **Hotel Aegir.** 8817

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein- u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter **Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.**
Die Adressen der frei gewordenen, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Verschiedenes.

Eleonorenstraße 3 werden folgende Aepfel, Tafelobst in 10, 25, 50, 100 Pfund abgegeben, 8860
im Centner 9.50.
Prima Gold-Parmänen,
" Herberts Reinetten,
" Casseler "
" Gold- "
" Rothe "
" Stern- "
" Rambor "
" Gold-Peppings
" Forellen-Birn,
" Bere Diel,
" " Blank,
" Grumkow.

Krautschnitterin **Frau Bachert** wohnt jetzt Sedanstraße 12. 8888

Für den Winterbedarf: Pr. Speisekartoffeln (Magn. bon.), per Ctr. 3.35 Mk. u. 3.50 Mk. Bestellungen bei **J. Arzbach,** 8890 Albrechtstraße 6.

Koch- und Eßbirnen, Pfd. 4 u. 6 Pfg. Röderstraße 27, 1. Stock 8875

Von einem hiesigen leistungsfähigen Manufakturwaarengeschäft erhalten Sie **Credit** gegen 3- oder 6-monatliches Ziel zu den allerbilligsten Cassepreisen. Nur solide zahlungsfähige Käufer wollen sich melden unter Chiffre **V. E. 8568** an die Expedition dieses Blattes. 8568

Trauringe liefert zu bekannt billigen Preisen **Franz Gerlach** **Schwalbacherstraße 19.** Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Das Weißen von **Küchen, Zimmern,** und alle **Anstreicher-Arbeiten** und Lackiren wird schnell und billig besorgt. Näheres Westendstraße 5, Bdh., Dach. 8871

Großer gelber 8893 **Pinscher abhanden gekommen.** Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer Belohnung. **Koob,** Platterstr. 128, „Zur Germania".

Achtung! Alle Tüncher-, Anstreicher-, sowie sämmtliche Lackirerarbeiten werden billig besorgt 6819 Helenenstr. 9, Hth., 2. St.

Für Damen! Künstl. Haarersatz; Aufarbeiten getr. Zöpfe u. dgl. Billige Berechn. **C. Schneibel,** Friseur, Mauritiusstr. 4, vis-à-vis Walhalla-Theater. 6075

Tapezierer **A. Geib** wohnt Adolfsallee 3. 8178

Kleiner Fox zu verschenken. Dotzheim, Schulstraße 3. 8798

Ein Kind, nicht unter zwei Jahren, findet liebevolle Pension bei einzelner Dame. Monatspreis 40 Mark. Gefl. Offerten unter **E. K. 8667** an die Expedition dieses Blattes. 8667

Kartendeutung, Wahrsagen, sich. Eintreffen jed. Angelegenheit. Bleichstraße 24, M., D., r. 8687

Kartomantie (Kartenlegekunst). Von geb. Dame viell. gedeut. A. St. 18. Amt 2. log. 8882

Die berühmte **Phrenologin** deutet Kopf- und Handlinien. Nur für Damen täglich zu sprech. Helenenstr. 12, 1. 8896

Heirat. J. Mann, Ende 20er J., wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens mit etwas Vermögen, zw. Heirat. Off. mit Photographie unter **780** postl. Bismarckring. 8874

Kartendeuterin, berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 7863 Frau **Kerger,** Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr.).

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 16. bis 22. Okt.
Serie I:
Die interessanten Sehenswürdigkeiten der
Republik Chile.
Serie II:
Savoyen
mit
Besteigung des Montblanc.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 6024
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Stärkwäsche zum Bügeln wird angenommen Seerobenstr. 28, Hth., II. 8734

Alte Hüte werden schnell und billig aufgearbeitet. Bismarckring 7, Hths., Part., rechts. 7448

Eine Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näheres Bleichstraße 3, 3. Stock. 8923

Näherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Hellmundstraße 50, Part. 8778

Sehr anregenden **Klavier-Unterricht** für begabte kleine Mädchen, auch ½stünd. oder 2 zusammen. Näh. in d. Exp. d. Bl. 8834

Geprüfte Lehrerin, 20 J. tätig gewesen im Ausland, unterrichtet Franz., Engl., Deutsch, Klavier. Stunde 75 Pfg. Rheinstraße 58, Gtb., 1. St. 8872

Gebrauchte Violine zu kaufen gesucht. Näher. Mauritiusstr. 8, Bt., Hof. 8918

Kochäpfel d. Pfd. z. 7 Pf., Eßäpfel d. Pfd. z. 8 Pf. zu vk. Bleichstr. 9, H., P. 8902

Ein kleines altes Haus in der Metzgergasse, passend für Trödler, per 1. April 1905 zu vermieten. Näher. bei **Carl Ziß,** Grabenstraße 30. 8919

Schöne guterh. gr. Thüren mit Glasfch., sch. gr. Saaltüre, sowie sch. Fenster, bezw. Vorsätze w. Platzm. s. b. zu verk. Röderstraße 25, Hth., 1. St., l. 8904

2 schöne eiserne Bettstellen mit Drahtfederboden, m. f. neuen Matratzen für 10 u. 12 Mk. sow. Tisch u. Küchenstühle s. b. z. verk. Röderstr. 25, Hth. 1, l. 8905

Sehr schöner mittelgroßer **Kaminvorsatz** mit weißer Marmorpl. s. b. z. vk. Röderstr. 25, H., 1. St., l. 8903

Gut erh. Möbel sofort billig zu verkaufen wie 2 Schlafzim. in Nußbaum, einz. Betten, Sopha mit und ohne Sessel, **Kleider-** u. Küchenschränke, Teppiche, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Badewanne, Lüster u. Lampen u. s. w. Moritzstr. 12, Hth. 8911

Eleg. Bronzekrone, 18 Kerzen u. Petr.-Brenner, zu verkaufen Nauenthalerstr. 11, 2., r. 8892

Zu verkaufen eine guterhaltene nußbaumpolirte **Kinderbettstelle** mit Sprungrahmen für 18 Mark. Adlerstraße 32, im Hofe, Tapezierwerkstatt. 8874

Wer leiht einer Frau 200—300 Mk. gegen sehr gute Zinsen. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. **J. H. 8909** a. d. Exped. d. Bl. 8910

Bertramstr. 17, 2, l., ein bess. möbl. Zimmer zu vm. 8924

Jung. Mann erh. schön. Logis Walramstr. 13, 1., l. 8991

Möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 22, 1. St. 8898

Nauenthalerstr. 6, 2. St., erh. anst. L. b. Kost u. L. 8899

Am Römertor 23, rechts, Ecke Langgasse, erhält ein reinlich. Arbeiter g. u. b. Schlafst. 8907

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 21. Oktober 1904.
5. Vorstellung. 238 Vorstellung. Abonnement A.

Tristan und Isolde.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Tristan	Herr Kalisch.
König Marke	Herr Oberstetter.
Isolde	Frau Leffler-Burckard.
Kurnewal	Herr Müller.
Melot	Herr Engelmann.
Brangäne	Frl. Brodmann.
Ein Hirt	Herr Henke.
Ein Steuermann	Herr Schmidt.
Ein junger Seemann	Herr Frederich.

Schiffsvolk, Ritter und Knappen.
Schauplatz der Handlung:
Erster Aufzug: Zur See, auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall.
Zweiter Aufzug: In der Kgl. Burg Marke's in Kornwall.
Dritter Aufzug: Tristan's Burg in der Bretagne.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 2. Aufzuge größere Pause.
Anfang 6½ Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 11 Uhr.

Samstag, den 22. Oktober 1904.
5. Vorstellung. 239. Vorstellung. Abonnement B.
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin:

Jubel-Ouverture
von C. M. v. Weber.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Roman's „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas. (Wiesbadener Neueinrichtung).
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Warme Unterkleider.

Bei grösster Auswahl offeriere:

gute Qualitäten

Herren-Jacken von **60** Pfg. an
Damen-Jacken „ **60** „ „
Herren-Hosen „ **70** „ „
Damen-Hosen „ **65** „ „
bis zu den feinsten.

Normal-Herren-Hemden von Mk. **1.**— an
Kinder-Unterzeuge jeder Art.

Strick-Westen von Mk. 1.25 bis zu den feinsten.

Carl Claes, Wiesbaden, Bahnhofstrasse **10.**
Strumpf- und Wollwaren, Trikotagen. 8900

Frische Fische! Gute Fische!

Wellritzstr. 33. Telefon 2234.

Freitag auf dem Markte.
Diese Woche:
Riesige Zufuhren! – Billige Preise!
Offeriere: 8926

Feinste Schellfische,
alle Größen, per Pfund **25 Pfg.**
Feinsten **Cablian 30, im Ausschnitt 40—60 Pf.**
„ **Seehecht** 45 Pfg., ohne Kopf u. Gräten 60 Pfg.
ff. **Heilbutt** im Ausschnitt 80 Pfg., **Steinbutt** (Turbots) 80 Pfg., rothfl. **Salm** im Ausschnitt Mk. 1.80, **Blaufelchen** 90 Pfg., **Rothzungen** (Limandes) 50 Pfg., **Schollen** 30—50 Pfg., **Merlans** 30 Pfg., **Backfisch** ohne Gräten, 30 Pfg., **Rheinbackfische** 25 Pfg., **Barsche** 70 Pfg., **Lebendf. Zander** 70 Pfg., **Rheinhechte** 80 Pfg., **Karpfen** 80 Pfg.

Frische grüne Heringe
22 Pfg., bei 5 Pfd. Mk. 1.—.

Täglich frisch gebackene Fische.

Frische Seemuscheln 100 St. 50 Pfg.
„ **Nordseekrabben** Pfd. 50 Pfg.
Größte Auswahl, größter Umsatz, billigste Preise
in geräucherten und ff. marinirten Fischen.
Fischconserven — Caviar — Oelsardinen.
Echten Nürnberger Ochsenmaulsalat.
Wirthe und Wiederverkäufer Engrospreise.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elisabethe Schäfer,
geb. **Stork**,
nach langem schweren Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
L. Schäfer, Schmiedemeister.

Die Beerdigung findet Samstag, den 22. Okt., nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause, Wellritzstr. 21 aus statt. 8930

Zwei elegante Damenkleider, für Theater und Bälle geeignet, sowie ein schön. schwarzseid. Rock für schl. Figur preisw. abzugeben Riehlstr. 11, 1. St., r. 8916

Braves Mädchen,
das kochen kann, gesucht Lehrstraße 11. 8869

Hutfedern und Boas
werden gereinigt, gefärbt und gekräuselt bei Frau **Faber,**
8912 Zimmermannstr. 9, 2.

Zu verkaufen ein
Billard
aus allererster Fabrik, sehr wenig gebraucht. Näheres Sonnenbergerstraße 34. 8913

Dunkelgrüne **Weste verloren.** Abzugeben gegen Belohnung. Schulberg 8, 1 r.

Anständige Leute erhalten sch. Logis. Friedrichstr. 8, Hth., 3. St., links. 8923

Killians Mützen sind die besten. 9128

Versteigerung.

Heute Freitag,
den 21. Oktober, Vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungssaale

27 Schwalbacherstraße 27,
Parterre:

3 gr. werthvolle, guterhaltene Perser Teppiche, Größe 6,10×5,00, 6,20×4,00, 5,00×5,00 m, **2 Rollen Treppenläufer,** 1. 48,50 m, 2. 38,00 m, **Salon-Tischgarnitur** mit feiner Application (Sopha u. 2 Sessel), **schwarzes Pianino,** hochh. **Nußb.-Bett mit Sprungrahmen und Haarmatratze, Nußb.-Verticow, Nußb.-Pfeilerspiegel mit Trümeau, 2 sitz. Kameltaschen-Divan**
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Gegenstände sind kurze Zeit im Gebrauch gewesen und wenig benutzt.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator.
8927 Schwalbacherstr. 27, 1.

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-Särgen, sowie complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen. 9707

Trauerhüte sowie sämmtliche **Trauerartikel**
7999 in größter Auswahl billigst
H. Stoltzenberg Nachf.
Moritzstraße 1, Ecke Rheinstraße.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861. **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861
von
Heinrich Becker. 9049
Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Kein Laden

Bekanntmachung

Freitag, den 21. Oktober 1904, Nachmittags 4 Uhr, wird in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse No. 23, dahier: eine Garnitur (1 Sopha und 2 Sessel), gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 8920

Wiesbaden, den 20. Oktober 1904.

Goegge, Hülfs-Gerichtsvollzieher.

Alte Emailletöpfe
werden mit Böden versehen und neu emaillirt 3936
Mauergasse 12 **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3

Bettstelle, Sprungr., Matratze, Keil, 1 Küchentisch, gut erh., für 12 Mk. zu verk. Bleichstr. 41, Hth., 3. St., l. 8914

Buchhalter
empfiehlt sich zum Nachtragen der Bücher etc. Off. u. A. P. 8920 an die Exp. d. Bl. 8922

Ausstechtannen
mit Ballen zu verkaufen. Näher. bei **Karl Maus,** Schuhmacher, Wiesbaden, Drudenstraße 5, Hth., 2. Stock. 8921

Wer leiht
einem Geschäftsmann gegen pünktliche Zurückzahlung auf Wechsel oder Sicherheit gegen gute Vergütung **800 Mk.** Off. unter **W. L. 8931** an die Exped. dieses Blattes. 8931

Kleiner weißer
Spitz
(Ohren hellgelb), **entlaufen.** Geg. Belohnung abzug. Hauser Nachf., Schulgasse 6, Laden. 8932

In Montabaur,
mit vielen Behörden, höh. Schulen etc., habe ein massiv., großes 3stöck. **Haus** mit Doppelwohn., elektrisch. Licht, Stallung etc., angrenzend 1 Morgen Garten u. Wiese, starkem Wasserlauf, in freier herrl. Lage, an Allee gelegen, für Privatier, Pensionszwecke, Gärtnerzwecke, vorzüglich für Wasch- u. Bügelgesch., welch. mit Freuden begrüßt würde, weil Bedürfniß, für 32 000 Mark, mit 3000—4000 M. Anz. zu verk. (Brandtaxe allein 36 000 Mark). **J. Imand,** Luisenplatz 1. 8880

Ungebr. Wollenteppich,
4 M. lang u. breit, bill. zu verk. Herrngartenstr. 7, 2. St. 8915

Heute

Extrapreise

für

Damen-Kleider-Stoffe

bei

Guggenheim & Marx,

14 Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Wir offeriren:

Kleid, 6 Meter halbwollene Noppen, zu **Mk. 2.—.**

Kleid, 6 Meter **Loden** in guten Qual., zu **Mk. 3.50,**

Kleid, 6 Meter **Alpacca** in blau und schwarz, zu **Mk. 480.**

Kleid, 6 Meter **Cheviot** in allen Farben, zu **Mk. 5.—.**

Kleid, 6 Meter **Kammgarn-Cheviot,** extra schwere reinwollene Qualität, zu **Mk. 6.50.**

Kleid, 6 Meter **schwarzes Satin Tuch** für Brautkleider, zu **Mk. 9.50.**

Kleid, 6 Meter **Velontine,** waschächt, zu **Mk. 3.—.**

Kleid, 6 Meter **Sammt-Flanell,** das allerbeste dieser Art, zu **Mk. 3.90.**

Ca. 500 Kleider

in diversen besten Qualitäten **Herbststoffen (Lama)** die **6 Mtr. Mk. 6.—.**

Ca. 500 Kleider,

gedruckt, Siamosen, Rhenania und sonstige **Waschstoffe,** die **6 Meter Mk. 3.—.**

Ca. 500 schwarze Kleider,

größter Gelegenheitskauf, die **6 Meter Mk. 4.50.**

Ca. 500 Tuch-Kleider

mit Noppen, die 6 Meter **Mk. 5.80.**

Futterstoffe und sonstige **Zuthaten enorm billig.** 8045

I. öffentlicher Vortrag

des Herrn **Prediger Georg Welker** von hier, **Freitag, den 21. dss., abends 8½ Uhr,** in der **Loge Plato,** Friedrichstr. 27.

Thema:

Der Atheismus ein Aberglaube.

Nummerierter Platz Mk. 1.—, Nichtnummerierter Platz 50 Pf. für den Hauptsaal, **30 Pf.** für den Nebensaal. Eintrittskarten für **sämtliche** 6 Vorträge kosten: **Nummerierter Platz Mk. 4.—, Nichtnummerierter Platz Hauptsaal Mk. 2.—,** und sind zu haben bei Herrn **Ludwig Jstel,** Webergasse 16, I, **Fritz Rötteher,** Luxemburgstr. 8, **Gisbert Noertershaeuser,** Wilhelmstraße 4. 8894

Männergesang-Verein „Union".

Zur Feier unseres 40jährigen Bestehens, findet am

Samstag, den 22. Oktober cr., Abends 9 Uhr:

Großer Festkommers,

Sonntag, den 23. Oktober cr., Abends 8 Uhr:

Festakt und Festball,

im **„Kaisersaale", Dotzheimerstrasse 15,** statt, wozu wir unsere werte Gesammtmitgliedschaft, sowie Sangesfreunde und Gönner freundlichst einladen. 8908

Eintritt zum Festkommers frei.

Eintritt zum Festakt und Festball 1 Mk., eine Dame frei.

Der Vorstand.

NB. **Wir bemerken, dass der Festkommers Punkt 9 Uhr beginnt.**

Stemm- und Ringklub „Einigkeit".

Sonntag, den 23. Oktober, von 4 Uhr Nachmittags, findet die Feier unseres 8883

8. Stiftungsfestes,

bestehend in **athletischen** und **theatralischen Aufführungen** in sämmtlichen Lokalitäten der **„Männerturnhalle", (Platterstrasse 16)** statt.

Freunde und Gönner des Vereins, sowie die verehrlichen Sportgenossen laden wir höflichst ein.

Näheres Hauptannonce. **Der Vorstand.**

Regen-Schirme,

nur eigenes Fabrikat, empfiehlt zu **billigen festen Preisen** die 8848

Stock- und Schirmfabrik

Renker, Langgasse 3, nahe der Marktstraße,

früher Faulbrunnenstraße.

1. Hypothek gesucht.

Auf auswärt. Restaurant werden an 1. Stelle **30 000 Mark** à **5% Zinsen** gesucht. Feststehende Belastung an 2. Stelle 50 000 Mk. Offerten unter **F. B. 167** a. d. Exp. d. Bl. 167

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verluste meines teuren Gatten und unseres lieben Vaters

Johann Orth

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere dem „Städt. Arbeiter-Verein" und dem Herrn Pfarrer Diehl für seine trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank.

Elisabetha Orth, geb. Gutmann, nebst Kindern.

8906

Wer

für alte Herren- und Damen Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Kutscher und Diener-Livreen, Wäsche und Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- und Silbersachen, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Jagelski, Biebrich,** Armenruhstraße 11. Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Händler.

Gemüse- und Früchte-Conserven

8897 diesjähriger Ernte sind eingetroffen.

August Engel · Wiesbaden

Königlicher Hoflieferant.

Bei Abnahme von 12 Dosen **10% Rabatt.**

Bitte verlangen Sie Preisliste.

Weinrestaurant Jean Michelbach,

Grabenstrasse 10.

Heute Donnerstag Abend:

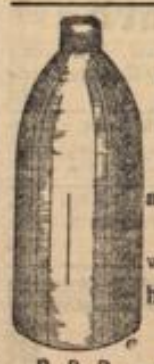
Metzelsuppe. 8891

Bekanntmachung

Freitag, den 21. Oktober, Vormittags 11½ Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, **Kirchgasse 23:** 8917

1 Oelgemälde, 1 Schrank, 1 Bettstelle, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 2 Sophas, 1 Vertikow, 1 Faß Bilz-Extrakt u. A. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Huhn, Gerichtsvollzieher fr. A.



Das Beste auf dem Markt!

Patent-Rund-Kopf-Glühkörper

unterscheiden sich von **allen anderen Fabrikaten** durch ihren

faltenlosen runden Kopf,

was eine

höhere Lichtstärke u. **grössere Widerstandsfähigkeit**

gegen Erschütterungen gewährleistet.

D. R. P. No. 132094. **Probe-Dtzd. franko** überallhin **Mk. 4.25** gegen Nachnahme.

Gasglühlicht-Special-Geschäft „Hassia",

Frankfurt a. M.,

Rothschild-Alle 45.

Wiederverkäufer gesucht. 1707

„Uhlerborn"

bei Mainz a. Rh.,

Stat. d. Mainz-Binger Bahn.

Grossart.

Wald-Restaurant,

Luftkurort.

Schönster Ausflugsort für Vereine, Schulen und Gesellschaften, inmitten herrl. Kieferwaldungen. Parkanlagen, Terrassen u. Teichen etc. Prachtvolle Fernsicht, Rheingau u. Taunus. Anerkannt vorzüg. Speisen, u. Weine. Bier im Glas 12 Pfg. — Züge ab Mainz n. Uhlerborn 10.25, 11.46, 12.20, 1.15, 1.57, 3.35 etc. Sonntagsbillets. 93

Bes.: **Karl Brenner.**

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellungen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen **Schreibmaschinen-Systemen.**

Zufolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miete äusserst billig und Instruktion gratis. 4966

Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut

Röderstrasse 14, I.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 21. Oktober 1904.

50. Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig.

Zum 46. Male:

Novität. Zapfenstreich. Novität.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

v. Bannewitz, Rittmeister,	der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments Nr. 25	Gustav Schultze.
v. Höwen, Leutnant,		Reinhold Hager.
v. Lauffen, Leutnant,		Hans Wi[illegible].
Volkhardt, Wachtmeister,		Otto Kienscherf.
Queiß, Vizewachtmeister,		Georg Rücker.
Helbig, Sergeant,		Rudolf Bartak.
Michalek, Ulan,		Max Ludwig.
Spieß, Ulan,		Carl Kuhn.
Klärchen Volkhardt		Else Noorman.
Major Paschke vom Elsässischen Fußartillerie Regiment Nr. 19		Theo Ohrt.
Rittmeister Graf Lehdenburg		Heinz Hetebrügge.
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regiment Nr. 186.		Friedrich Degener.
Erster Kriegsgerichtsrath	(Verhandlungsführer)	Arthur Roberts.
Zweiter „	(Beisitzer)	Friedr. Koppmann.
Dritter „	(Ankläger)	Emil Kneib.
Der Protokollführer		Fr nz Queiß.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Franz Hild.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Alduin Unger.

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleinste elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 22. u. Sonntag, den 23. Oktober 1904.

Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig.

Marquise.

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou.

Regie: Alduin Unger.

Etabilssement Walhalla.

Der **Theatersaal** nebst **Foyer, Promenoir** etc. steht den verehrlichen hiesigen **Vereinen** während der **Ballsaison** zur **Abhaltung** von

Ballfestlichkeiten und sonstigen **Veranstaltungen**

zu den **allergünstigsten Bedingungen** zur **Verfügung.** Näheres ist auf dem Bureau zu erfahren. 8792

Die Direktion.

Walhalla-Theater,

Vornehmstes u. grösstes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.

Das sensationelle II. Oktober-Programm.

Nur Attractionen und Schlager I. Ranges.

Spielplan vom 16. — 31. Oktober.

Vin-do-bona, Quartett.

The Corty Brothers,

komische Reckturner und Ringkampf Parodisten.

Hartmout, der moderne Bildhauer.

La belle Votana,

Schulreiterin auf der Tischplatte mit Serpentin zu Pferde auf derselben.

Hermann Strebel, Humorist.

The great Lumars, grösster und neuester akrobatischer Sensations-Akt.

Max York, mit seinen wunderbar dressirten Foxterriers.

The 3 Zagas,

einzig dastehender Luft-Akt auf der Bühne mit Marmor-Bildern.

Walhalla-Haupt-Restaurant

täglich Abends 8 Uhr:

Philharmonische Konzerte.

Entrée frei. 8708

Konzerthaus „Drei Könige",

Marktstraße 26.

Täglich Abends: CONCERT

der Egerländer Damen-Kapelle.

6 fameidige junge Damen.

Decentes Familien-Programm. 8090

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 26. Oktober 1904, Abends 8½ Uhr:

BALL.

Tanz-Ordnung: Herr **F. Heidecker.**

Anzug: Gesellschafts-Toilette (Herren Frack oder dunkler Rock).

Eintritt: gegen Jahres-Fremden- und Saison-Karten, sowie Abonnementskarten für Hiesige, für Nicht-Inhaber solcher Karten **3** Mark.

Städtische Kur-Verwaltung.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehr-Anstalt.

Wiesbaden, Rheinstrasse **103.**

Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. 3-, 4- und 6-Monats-Kurse. Einzelne Lehrfächer.

Kostenloser Stellennachweis.

Prospekte gratis und franko. 6397

Geschäfts-Verlegung.

Habe mein Geschäft von **Goldgasse 3** nach

Oranienstraße 24

verlegt. 8109

Zweiggeschäft: Herrnmühlgasse 9.

Heinrich Brodt,

Spengler und Installateur.

---

16 Pf. Petroleum, bei 10 Ltr. 15 Pf.

20 Pfg. gelbe Seife, bei 10 Pfund 20 Pfg.,
55 Pfg. Süßrahmmargarine, reines Schmalz.
Neue Linsen, Erbsen und Bohnen, gutkochend,
12 Pfg. Reis 14, 16, 20, 24 und 30 Pfg.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Winterkartoffeln, sofort, frostfrei u. frei Haus.
Jede Woche Seefische u. Cabliau, tägl. Bücklinge. 116/270

Kartoffeln

Ia. Magnum bonum per Centner Mk. 3.30

gegen baar frei ins Haus, empfiehlt

Verwaltung: **Hof Schönberg** bei **Dotzheim**,
8765 Wellritzstraße 36.

Proben auf Wunsch. Bestellungen per 2 Pfg.-Postkarte erbeten

Ia. Speisekartoffeln, Kumpf **25 Pfg.**

Centner Mk. 3.—.
Weisse gelbfleischige „ „ **3.15.**
Magnum bonum „ „ **3.30.**

C. F. W. Schwanke Nachf.,
Schwalbacherstrasse 43. Telefon 414. 8729

Restaurant Göbel,
Friedrichstrasse 23.
Täglich frischen

Apfelmost

eigener Kelterei. 6504

Empfehle selbst gekelterten

Traubenmost.

8647 **Aug. Kugelstadt**, Feldstraße 3.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushaltes versteigere ich zufolge Auftrags am **Freitag, den 21. Oktober cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend,** in der Wohnung,

15a Langgasse 15a,
3. Etage,

das gesammte **sehr gut erhaltene Mobiliar aus 6 Zimmern und Küche** 2c., als:

3 compl. Nußb.-Betten, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, Spiegelschrank, pol. und lackirte ein- und zweithür. Kleiderschränke, **2 Salon-Garnituren** mit 2 und 4 Sessel, **Paneel-Divan**, Ottomane, **2 Nußb.-Vertikows, 3 Schreibtische**, Nußb.-Ausziehtisch, Kommoden, Nipp-, Spiel-, Bauern- und Antoinettentische, Stühle aller Art, 2 Regulatoren, **2 Nußb.-Salonspiegel**, mit Trümeaux u. Console und diverse kl. Spiegel, Bilder, Teppiche, Gardinen, Portieren, Federbetten, Glas, Porzellan, Bidet, Gaslüster, Gasampel, **vollst. Küchen-Einrichtung**, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m. 8862

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Gebrauchte Möbel (jeder Art,)
ganze Einrichtungen,
Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Casse und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telepb. 2773.

Von den größten Mühlen

Mehle und Oele,

kaufen Sie vortheilhaft im 8787

Altstadt-Consum ein, Metzgergasse 31.

Mehle ausgewogen, **Pfd.** von **13 Pfg.** an.
Oele ausgemessen, **Schoppen** von **25 Pfg.** an

Bruch- Fleck- Aufschlag- **Eier** per Stück **4½** u. **5** Pf.
„ „ **2** Pf.
per Schoppen **40** und **50** Pf.

empfiehlt **J. Hornung**, Häfnergasse 3. 8670

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband zu Hamburg.
Ortsgruppe Wiesbaden.

Freitag, den 21. Oktober cr., Abends 9½ Uhr, im grossen Saale des **Kath. Vereinshauses**, Dotzheimerstrasse 24

Oeffentliche Versammlung
für Kaufleute.

Redner: Herr **Wilhelm Schack, Hamburg**, Verbands-Vorsteher des Deutsch-nationalen Handlungs-Gehilfen-Verbandes.

Thema: **„Was erwarten die deutschen Handlungsgehülfen vom neuen Reichstag?**

Nach dem Vortrage freie Aussprache.

Hierzu laden wir alle beteiligten Kreise höflichst ein.

Der Vorstand
8602 **der Ortsgruppe Wiesbaden.**

Zahn-Atelier
Robert Biehl, Wiesbaden,
45 a Schwalbacherstr. 45 a, Ecke Michelsberg, I. Et.
Plombieren — Künstl. Zähne.
Billige Preise.

Sprechstunden von ½9 bis 1 Uhr und ½3 bis 6 Uhr.
Zuletzt 2 Jahre Assistent bei Herrn **Zahnarzt** Dr. of dent. Surg. **Beck**, hier. 8639

Stottern!

wird durch eigenes **Suggestionsverfahren ohne** Berufsstörung in kurzer Zeit beseitigt.

Unbedingt letzter Kursus beginnt soeben!

Meldungen **sofort** an

Sprachheilanstalt Wiesbaden,
Langgasse 23. I.

Wir bescheinigen, dass heute in unserer Gegenwart in der hiesigen Blücherschule eine Prüfung geheilter Stotterer stattgefunden hat, u. können bezeugen, dass die von uns als früher Stotternde bekannten Kinder durch die Methode Sprachheil-Anstalt Villa Ruth, Filiale Langgasse 23, vollständig geheilt wurden — auf alle Fragen schnell u. glatt Antwort geben konnten.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1904.

Breuer, Kgl. Realgymnasialdirektor,
Dr. Dreyer, Oberlehrer. **C. Gruss**, Rektor.
8861 **Peters**, Lehrer. **A. Link**, Rentner.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich auf Ansuchen der Eigentümer **Wilh. Fill und Genossen** hier (Gemeinderechner Karl Fill Erben) die im Grundbuch von Sonnenberg Band 7, Blatt Nr. 188, 189, 190 und im Stockbuch von Wiesbaden Artikel 642 eingetragenen Grundstücke und ein Wohnhaus, Langgasse 22, Sonnenberg.

Flur 14,	Parzelle 83,	Acker, Ankamm,	13 a 41 qm,
„ 17,	„ 226,	Acker, Steckengarten,	4 a 57 qm,
		ferner 6 Wiesen im Rabengrund u. 3 Wiesen im Entenpfuhl Wiesbadener Gemarkung)	

am **Sonnabend, den 22. Oktober 1904, nachmittags 6 Uhr,** auf dem Rathaus zu Sonnenberg. Bemerkt wird, daß 2 Grundstücke im Bauterrain liegen und sich zu Spekulationszwecken eignen.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von vormittags 10—12 Uhr auf meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben.

Sonnenberg, den 12. Oktober 1904. 156

Das Ortsgericht.
Schmidt, Ortsgerichtsvorsteher.

Ackerverpachtung.

Samstag, den 22 Oktober 1904, nachmittags 6 Uhr, sollen 3 Gemeindegrundstücke, belegen in den Distrikten „Ober der Lehmkaut" und „Vor'm Wald" auf die Dauer von 12 Jahren verpachtet werden.

Sonnenberg, den 15. Oktober 1904.

Der Gemeindevorstand.
8705 Schmidt, Bürgermeister.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Oktober d. Js., nachmittags 4 Uhr, wird der Bauplatz, Blatt 7, Nr. 346/25, Ecke Langgasse, Mühl- und Talstraße, 1 ar 85 qm an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Die Versteigerung vom 14. v. Mts. ist wegen eingegangenen Nachgebots nicht genehmigt worden.

Das Grundstück eignet sich wegen seiner zentralen Lage besonders für ein Geschäftshaus.

Bedingungen und Lageplan liegen vormittags während der Sprechstunden auf dem Rathaus offen.

Sonnenberg, den 3. Oktober 1904.

7921 Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Königliche Regierung zu Wiesbaden hat mit Verfügung vom 15. September 1897 III a/1 3721 den Termin für die Aufnahme des Personenstandes behufs Veranlagung der Einkommen- und Ergänzungssteuer für das Steuerjahr 1905 auf

Donnerstag, den 27. Oktober d. M.

festgesetzt.

Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Vertreter ist nach Paragr. 22 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmiether zu ertheilen.

Wer die in Gemäßheit des Paragr. 22 von ihm erforderte Auskunft verweigert oder gar ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt, wird mit einer Geldstrafe bis dreihundert Mark bestraft. (Paragraph 68 Absatz 1 a. O.)

Zur Aufnahme des Personenstandes hat der Herr Vorsitzende der Veranlagungskommission für den Landkreis Wiesbaden gemäß Artikel 36 der Ausführungsanweisung zum Einkommensteuergesetz die Anwendung von Hauslisten angeordnet.

Letztere werden den Haushaltungsvorständen in den nächsten Tagen zugehen.

Eine sorgfältige Ausfüllung der einzelnen Spalten wird zur Vermeidung von Weiterungen und Verzögerungen erwartet.

Am 27. Oktober l. Js. werden die ausgefüllten Hauslisten eingesammelt.

Die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter wollen dafür Sorge tragen, daß die Listen zur Abholung bereit liegen.

Sonnenberg, 15. Oktober 1904.

8706 **Der Gemeindevorstand:**
Schmidt.
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zur Vereinfachung des Verfahrens bei der **Anmeldung von Veränderungen in den land- und forstwirthschaftlichen Betrieben** ist durch Paragr. 33 des vom 1. Januar 1902 ab gültigen Statuts für die Hessen-Nassauische landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft bestimmt worden, daß **alle** im Laufe des Jahres vorgekommenen derartigen Veränderungen (Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers, Betriebseinstellungen, Betriebseröffnungen, Vermehrung oder Verminderung des bewirthschafteten Grundbesitzes) in der **ersten Oktoberwoche** jeden Jahres mündlich zu Protokoll des Bürgermeisters erklärt werden können.

Eine solche mündliche Erklärung ersetzt die vorgeschriebene schriftliche Anzeige gemäß Paragr. 28, 30 und 32 des Genossenschafts-Statuts und erspart dadurch den Landwirthen viele Mühe und Schreiberei. Es empfiehlt sich deshalb von der gebotenen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Ich mache darauf aufmerksam, daß **diejenigen** Betriebsunternehmer, welche weder eine mündliche Erklärung bei dem Bürgermeister abgeben, noch die Anzeige gemäß den Paragr. 28, 30 und 32 des Statuts erstatten, der Genossenschaft bis zu dem der Erstattung der Anzeige folgenden Monat für die nach den bisherigen Einträgen in den Unternehmer-Verzeichnissen zu erhebenden Beiträge verpflichtet bleiben, unbeschadet des Rechtes der Genossenschaft sich auch an andere dieserhalb haftbare Personen halten zu können.

Die Magistrate und Gemeinde-Vorstände ersuche ich, Vorstehendes wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und dahin zu wirken, daß alle im Laufe des Jahres vorgekommenen Betriebs-Veränderungen, soweit dies nicht schon bereits geschehen ist, bis **spätestens zum 20. Oktober** dort angezeigt werden.

Die Anzeigen wollen Sie sodann in das s. Zt. mit dem Duplikat-Unternehmer-Verzeichniß dorthin gesandte Formular A 7 eintragen und zwar:

1) beim Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers in Abschnitt A,
2) bei Betriebseinstellungen in Abschnitt B,
3) bei Betriebseröffnungen in Abschnitt C und
4) bei Betriebsveränderungen in Abschnitt D 1 und D 2.

Es ist darauf zu achten, daß jeder Anzeigende in der bezüglichen Spalte seinen Namen eigenhändig einzuschreiben hat. Bei Anmeldung und Aufnahme der Betriebsveränderungen in den Abschnitten D 1 und D 2 der Protokoll-Anzeigen sind nur die **wirklichen** Zu- und Abgänge bei den einzelnen Betrieben zu berücksichtigen.

Als Zu- und Abgang muß jede Veränderung in der Flächengröße der Betriebe und in der Zugehörigkeit zu den einzelnen Klassen angemeldet werden, welche für die Abschätzung nach den verschiedenen Einheitssätzen maßgebend sind.

Bei Einträgen in Abschnitt A, B, D 1 und D 2 ist unter der laufenden Nummer **die Nummer des Eintrags im Unternehmer-Verzeichniß mit rother Tinte anzugeben.**

Die ausgefüllten Formulare ersuche ich mir **spätestens bis zum 30. Oktober d. Js.** einzusenden

Wiesbaden, den 3. Oktober 1904.

Der Vorsitzende des Sections-Vorstandes.
von Hertzberg.

Wird hiermit zwecks Beachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sonnenberg, 15. Oktober 1904.

Der Bürgermeister.
8704 **Schmidt.**

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 247. Freitag, den 21. Oktober 1904. 49. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf
Freitag, den 21. Oktober l. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathauses zur **Sitzung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Abrechnung über Kanalbauten, insbesondere den Hauptsammelkanal von der Neumühle bis zur Kläranlage. Ber. B.-A.
2. Ausführung einer Reparatur des Kriegerdenkmals im Nerotal. Ber. B.-A.
3. Errichtung einer Bedürfnißanstalt in dem vorderen Teile der Nerotalanlage. Ber. B.-A.
4. Ankauf eines Geländestreifens zur Erbreiterung der Goldgasse. Ber. F.-A.
5. Ankauf einer Grundfläche zur Erbreiterung der Metzgergasse. Ber. F.-A.
6. Verkauf von Flutgraben- und Bachbettflächen an der Nettelbeckstraße. Ber. F.-A.
7. Beschaffung maschineller Einrichtungen für den Kohlen- und Koks-Transport und für die Koksaufbereitung auf der Gasanstalt.
8. Abänderung der Schlachthaus-Gebührenordnung hinsichtlich der Trichinenschaugebühr.
9. Verwendung von 5030 M. für den Umzug der Kurverwaltung in das provisorische Kurhaus.
10. Vorlage von sieben Jahresrechnungen städtischer Sonderverwaltungen für das Rechnungsjahr 1903.
11. Antrag der Stadtverordneten von Detten, Esch, Flindt, Dr. Fresenius, Dr. Hehner, Dr. Heymann, Mollath, Dr. Pagenstecher und Schroeder wegen Belassung der in der hinteren Elisabethenstraße stehenden sechs Kastanienbäume.
12. Anfrage des Stadtverordneten von Detten an den Magistrat: „Ist es richtig, daß dem Magistrat von der Firma Boswan u. Knauer in Berlin das Anerbieten gemacht worden ist, den Neubau des Kurhauses in 1½ Jahren fertig zu stellen, eventl. beabsichtigt der Magistrat diesem Anerbieten näher zu treten?"

Wiesbaden, den 17. Oktober 1904.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain Bierstadterberg ist durch Magistratsbeschluß vom 12. Oktober cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 22. bis einschl. 29. Oktober cr. weitere 8 Tage im Rathaus I, Obergeschoß, Zimmer No. 38a während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1904.

8886 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Montag, den 31. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll ein an der **Mühlgasse belegener städtischer Bauplatz im Flächengehalte von 1 ar. 53 qm.** in dem **Rathause** hier, auf **Zimmer No. 42,** öffentlich versteigert werden. **Die Bedingungen** und eine Zeichnung liegen im Rathause, Zimmer No. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen. 8751

Wiesbaden, den 15. Oktober 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 31. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll das Ecke der Emser- und Weißenburgstraße belegene städtische Grundstück, in vier Bauplätze eingeteilt, im **Rathause** hier, auf **Zimmer No. 42,** öffentlich meistbietend, **zuerst einzeln und dann je 2 und 2 zusammen,** versteigert werden.

Die **Bedingungen und eine Zeichnung** über die Einteilung der Plätze, liegen im **Rathaus, Zimmer No. 44,** während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen. 8750

Wiesbaden, den 15. Oktober 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904. 2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **65 lfden. Betonrohrkanal,** Profil 37,5/25 cm an der **Südseite des Hohenlohe**platzes, sowie etwa **130 lfden. Steinzeugrohrkanal 25 cm** Durchmesser an der **Ostseite des Hohenlohe**platzes sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 1. November 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 8837

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1904

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Ausführung der **Schreinerarbeiten** (Los XIV, XIVa, XIVb, XIVc) für den **Erweiterungsbau der Gutenbergschule** am Gutenbergplatz zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. und zwar bis zum 28. Oktober cr. einschließlich bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 105" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 29. Oktober 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1904.

8616 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Kürzlich erschien eine neue Auflage der von dem Deutschen Verein von Gas- und Wasserfachmännern herausgegebenen Broschüre:

„Kein Haus ohne Gas!"

Der Text ist gegen früher vielfach verändert und erweitert und trägt in jeder Hinsicht dem heutigen Stand der Technik Rechnung.

Interessenten können 1 Exemplar zum Preise von 10 Pfennigen auf Zimmer 3 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße Nr. 16, sowie am Schalter der Koksverkaufsstelle, Friedrichstraße Nr. 9, erhalten, worauf ergebenst aufmerksam gemacht wird.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1904.

Der Direktor
8853 der städt. Wasser-, Gas- und Elektr.-Werke.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. November 1904 bis dahin 1905 **erforderlichen Kartoffeln** soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten geschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Kartoffeln" versehen bis zum Eröffnungstermine **Samstag, den 22. Oktober cr., vormittags 10 Uhr,** in dem Kassenbureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Der Offerte sind Probekartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1904.

8379 Städt. Krankenhaus.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs rc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um Irrtum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Hotel zum **„Schützenhof"** wegen Renovirung für den Hotelbetrieb vom **1. Oktober d. Js. bis 1. April n. Jahres** geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöffnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung. 7021

Städt.-Kranken- u. Badehausverwaltung.

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a. Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 8838

Wiesbaden, den 18. Oktober 1904.

Städt Akziseamt.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

8935 **Der Magistrat.**

Kurhaus zu Wiesbaden.
Cyklus von 12 Konzerten
unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag, den 21. Oktober 1904.
Abends 7½ Uhr:

I. Konzert

Leitung: Herr **Louis Lüstner,**
Städtischer Kapellmeister und Königlicher Musikdirektor.
Solist:
Herr Kammersänger **Anton von Rooy** (Bariton).
Orchester: **Verstärktes Kurorchester.**

Programm.

1. Achte Symphonie, F-dur . . . . . Beethoven.
2. An die Hoffnung . . . . . Beethoven.
   Herr von Rooy.
3. Ouverture zu „Euryanthe" . . . . . Weber.
4. Anrede des Wolfram im Sängerkrieg aus „Tannhäuser" . . . . . Wagner.
   Herr von Rooy.
5. Orpheus, symphonische Dichtung . . . . Liszt.
6. Wotans Abschied von Brünhilde aus „Die Walküre" . . . . . Wagner.
   Herr von Rooy.

Eintrittspreise:
I. numerirter Platz **5** Mk.; II. numerirter Platz **4** Mk. Mittelgallerie numerirter Platz **4** Mk.; Gallerie rechts und links numerirter Platz **2** Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Abonnementspreis für die 12 Cyklus-Konzerte:
I. numerirter Platz **42** Mk. — II. numerirter Platz **30** Mk.

Städtische Kur-Verwaltung.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.
Samstag, 22. Oktober 1904, Abends 8 Uhr:

FEST-KONZERT

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu **1** Mk.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Kur-Halle

alte Kolonnade, Mittelbau.

Verkauf

von 8 bis 12 Uhr morgens und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

6368 **Städtische Kur-Verwaltung.**

Fremden-Verzeichniss

vom 20. Oktober 1904 (aus amtlicher Quelle).

Aegir, Thelemannstrasse 5.
von Prittwitz, Fr., Berlin
Williard Fr., Heidelberg
Steinkamp, Bremen

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Lohlat Fr., Mendel

Bayerischer Hof,
Delaspéestrasse 4.
Frey Berlin

Block, Wilhelmstrasse 54.
Gell m. Fr., Bombay
Lange, Leipzig
Heinrich Wald

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Brüggemann Fr. m. Tocht., Moskau
Aspelin Frl., Helsingfors
Pannenberg Frl., Weener
Piesch, Tomaszow
Herkner Tomaszow
Habbert m. Fr., Frankfurt
Korff, Fr., Düsseldorf
Damm, Fr., Kulmbach
Lange, Kfm., Eisenach

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Scharhag Fr. m. Tocht., Frankfurt

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
von Waldow Fr., Woldenburg
van dem Berg, Amsterdam

Einhorn
Marktstrasse 32
Grunnel Kolmar
Schmidt, Berlin
Pinck, Worms
Hackenberg, Marburg
Wolfsheimer, Berlin
Schmitt, Hanau
Kuhbaus Berlin
Rücke, Berlin
Rosen, Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Rheinstrasse 17.
Schläfli, Solothurn
Schönmann, Solothurn
Schand, Kfm. Solothurn
Weiderer Warmbrunn
Borkothen Duisburg
Völker, Ludwigshafen

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
von Hahn, Fr., Wien
Matzdorf, Berndorf
Bormann, Dresden
Blumenthal, Kfm., Berlin

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Jung, Wallmeroth
Hillmann, Aschaffenburg
Rifferi, Darmstadt

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Mendel, Mannheim
Goldmann Bielefeld

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Sturm m. Fr., Feldberg
Kaiser m. Fr., Bentheim

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Soutmin Smith m. Fr., London

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3.
Brölke Darmstadt
Neustel Fr. m. Tocht., Meisenheim

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Wedel, Berlin
Demmler, Berlin
Dotzler Kfm., Wien
Hasenclever, Charlottenburg
Laube, Kfm. Leipzig
Tannebecker Düsseldorf
Scheuer Frankfurt
Pütter Kfm., Köln
Lenze Kfm., Esslingen
Grau Kfm. Stuttgart
Cohen, Kfm., Hamburg
Roeden Kfm., Düsseldorf
Bensinger Mannheim
Esser, Kfm., Köln
Glauber, Würzburg
Schaefer Kfm., Leipzig
Hense, Duisburg
Dümling m. Fam., Osterholz
Richter, Fr. Landau
Schlobert Neunberg
Leick, Kfm., Köln
Mosig Kfm., Leipzig
Harzfeld, Kfm. Aachen
Neibzert, Oberdreis
Kekenberger München
Kolkmann, Bielefeld
Ihrig Kfm., Darmstadt
Sprotte Hamburg
Tell, Kfm., Köln
Lewin Kfm., Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Goldmann m. Sohn, Leipzig
Stauf, Kfm., Mannheim

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
von Puttkamer, Berlin
Walter m. Tocht., Lübeck

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Urbach, Direktor, Hanau

Hotel Impérial,
Israel m. Fam., Hamburg

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
de Souza Paris
Caswell, Newyork
Lewy m. Fr., Paris

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
von Heemskerck Frl., Heidelberg

Kranz, Langgasse 50.
Kieser m. Fr., Stuttgart

Hotel Lloyd
Nerostrasse 2.
Jablonka Kattowitz

Mehler, Mühlgasse 3.
Lorenz, Pentzig
Berg, Breslau
Burchard Dr. med., Rostock

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Koch, Fr. Hamburg
Oberst m. Fr., B.-Baden
Meisenburg m. Tocht., Düsseldorf
Sartorius ,Dieringhausen

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Joos Frl., Stuttgart
Röder Frl., Hamburg
Bolongaro m. Fr., Frankfurt

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Küchelen, Mannheim
Michel Mannheim
Oliven Berlin
Brunck, Ludwigshafen
Knietsch, Ludwigshafen
Müller, Ludwigshafen
Vischer, Ludwigshafen
Hüttenmüller, Mannheim
Gauhe m. Fr., Eitorf
Doermer Elberfeld
von Diergardt m. Fam., Haus Morsbroich
Lewis-Lewis m. Fr., London
Böttinger, Elberfeld
Hülsenbusch, Elberfeld
Bayer, Elberfeld
Duisburg, Elberfeld
Oppenheim Berlin
Pfaff, Dr., Berlin
Bethcke m. Fam., Halle

National, Taunusstrasse 21.
Ansley m. Fr., London
Gwynn, London
Schlüger Frl., Hannover
Jenckel m. Bed. u. Courier, Riga
Luks, Riga
Sonntag, Löningen

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Weber m. Fr., Frankfurt

Dr. Plessner's Kurhaus,
Sonnenbergerstrasse 26.
Venner Fr., Boston

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Hecht, Frl., Berlin
Siemssen Frl., Rostock
Deython Frl., Darlington
Deython Darlington
Peddinghaus Altenwerde
von Tepper-Laski Fr., Berlin
Hockmeyer Hamburg
Hockmeyer Guatemala

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Heerdegen München
Lippe, Osnabrück
Strauss Mannheim

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Besier Frl., Schlangenbad
Störzenbach Fürth

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
von Gröning m. Fr., Gelnhausen

Goldenes Rose,
Goldgasse 7.
Weigel m. Fr., Brockeau

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Zaun m. Tocht., Loevenich
Diffené Fr., Mannheim

Königl. Schloss.
Michael Berlin

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Faust, Rheinbrohl
Guerst, Dresden
Mittelbach Frankfurt
Ebert m. Fr., Bremen
König, Mohlis
Ochlert Pforzheim

Spiegel, Kranzplatz 16.
Hartmann Fr. m. Tocht., Bad Nauheim
Dubbert m. Fr., Hamburg

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Weber, Duisburg
Mappenheim, Düsseldorf
Gabel, Berghausen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Anders, Dresden
Res, Neuwied
Herbst, Düsseldorf
Schuffelmann Herborn
Naschitz, München
Kirchner Merane
Ohle, Karlsruhe
Bieberschulte Köln
Gutmann Mannheim
Corty Berlin
Dill, Weidenhahn
Gilbert, Heidelberg
Reinhardt, Frl., Suhl
Müller, Suhl
Spärr, Darmn
Drücke m. Fr., Heringen
Barlen m. Fr., Mülheim
Sonntag, Rektor, Löningen
Stein m. Fr., Berlin
Meyer m. Fr., Mehlen
Huss, Nürnberg

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Jensen Oberkassel
Rosenfeld, Berlin
Bieger Fl., Homburg
Bornschein m. Fr., Magdeburg
Stahlbuhk m. Fr., Hamburg
Dreyfus Strassburg
Felix, Gernsberg

Union, Neugasse 7.
Corstem Frl., Vohwinkel
Corstem, Vohwinkel
Walz, Frankfurt
Heinemeyer Wilhelmshafen

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Osborne, London
Scheffler m. Fr., Hamburg
Willenz, Antwerpen
Leitner, München

Vogel, Rheinstrasse 27.
Thurmayer Offenbach
Bauknecht, Schramberg
Otto m. Sohn, Leipzig
Goller Kfm., Schwarzenbach

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Malmus, Kassel
van der Kaay Vreeswyk
Breitenband m. Tocht., Düren
Meinel Frl., Bad Kissingen

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Heiliger m. Fr., Düren
Runck, Ludwigshafen

In Privathäusern
Brüsseler Hof,
Geisbergstr. 24
Heller Fr., Bialystok
Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Schindler Frl., Odessa
Gartenstrasse 4.
Garré, Fr., Königsberg
Villa Helene.
Sonnenbergerstr. 9
Pfeiffer Frl., Kassel
Kapellenstr. 6.
Giorgeta Valencia
Pension Kordina,
Sonnenbergerstrasse 10.
Rau, Klein-Welka
Luisenstrasse 12
Zotte Frl., Lodz
Pens. Margaretha,
Thelemannstrasse 3.
Lohmann Düsseldorf
Jacobson 2 Frl., Berlin
Nerostrasse 41-43.
Staender Heiligenstadt
Villa Primavera,
Bierstadterstrasse 5
Prinzessin Albrecht zu Solms-Braunfels, Braunfels
Taunusstrasse 49 II
Müller, Potsdam

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Pferde-, Rindvieh- und Krammarkt wird am 7. und 8. November l. Js. abgehalten, wozu wir ergebenst einladen

Die Anmeldungen für die **Verkaufsstände** werden am Sonntag, den 6. November l. Js. Vormittags von 8—11 Uhr im Rathause entgegengenommen. Die Ueberweisung der Plätze erfolgt Nachmittags nach vorgängiger Verloosung derselben.

Bezüglich des **Rindviehmarktes** machen wir wegen dem Auftriebe von Klauenvieh aus dem Regierungsbezirk Coblenz ausschließlich des Kreises Wetzlar auf die landespolizeiliche Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Wiesbaden vom 10. September 1903, im besonderen auf die Vorschriften der 7tägigen Beobachtungszeit am Bestimmungsort der Klauentiere aufmerksam.

Die Vergebung der Plätze für Schaustellungen, Schießbuden und Karoussels, aber nur so weit Raum vorhanden ist, erfolgt am Freitag, den 4. November, Nachmittags um 1 Uhr am Marktplatz. 1108/254

Hochheim a. M., den 19. Oktober 1904.

Der Magistrat.

Abbruch
„Hotel Nonnenhof."

Fenster und Thüren, Glasabschlüsse und Windfänge in allen Größen, Holz-, eiserne und Wendeltreppen, Treppengeländer, gute Parquettböden, Säulen, Träger, Stück-, Backsteine per **Doppelspännerwagen 5 Mk.**, Sandsteine, versch. Ziegel-, Schiefer- und Glasdächer, Mosaik- und Wandplatten, große und kleine Amerikaner und Füllöfen billig abzugeben. Näheres **Baustelle Nonnenhof.** 8582

Ruppert & Egenolf.

Modes.
Amalie Schneekloth,

Walramstraße 10, 2. Etage,
empfiehlt sich im **Garniren** von **Damen- und Kinderhüten**, sowie allen in das Putzfach einschlagenden Aufträgen. Sämmtliche Neuheiten der Saison. Schöne Auswahl, wie zu den bekannt billigen Preisen. — Getragene Hüte werden zu 50 Pfg. modernisiert. 8849

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge Michelsberg.

Freitag Abends 5 Uhr.
Sabbath Morgens 9, Predigt 9.45, Nachm. 3, Abends 6.10 Uhr.
Wochentage Morgens 7, Nachm. 4.30 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.
Freitag Abends 5 Uhr.
Sabbath Morgens 8, Nachm. 3, Abends 6.5 Uhr.
Wochentage Morgens 6.45, Abends 4.45 Uhr.

Kaufgesuche.

Teppiche, Lumpen, Papier Metalle k. **Fuchs**, Hasengarten 5, Bitte Best. p. Postkarte 7379

Rentables, nicht zu großes
Haus
sofort zu kaufen gesucht. Anzahl. 6000 Mk. Off. mit genauen Ang. nur vom Eigenthümer unter **H. S. 154** an den Verlag dieser Zeitung. 154

Ein gebrauchter
Papagei-Käfig
zu kaufen gesucht 8870
Scherstein, Adolfstraße 6.

Gut erhaltene
Federrolle,
35—40 Ztr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. Offerten mit **billigstem** Preis unter **L. K. 8793** an die Exped. d. Bl. 8793

Möbel
jeder Art kauft fortwährend **Beer.**
Schwalbacherstr. 30. 8517

Verkäufe.

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff**, mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Herrschaftl. Villa,
Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres **Fritz Müller**, Rüdesheimerstraße 3 P. oder durch jeden Agenten. 8699

Gut gehendes
Kolonialwaren-Geschäft,
verbunden mit Obst-, Gemüse-, Spirituosen und großem Bierverbrauch, passend für ein Konsumgeschäft, sofort oder später zu verkaufen. Näh Exped. 7743

Ein leichtes Pferd
zu verkaufen 9704
Hochstätte 4.

2 Kühe
(1 frischmelk.), 2 Rinder, ächte holl. Rasse, umzugshalber zu verkaufen W. Wolf, Chausseehaus. 8810

Ein gutes Pferd,
für jeden Gebrauch geeignet, zu verk. Adlerstr. 13. 8800

Ein gutes Pferd
zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Blattes. 8817

Dung.
Suche einen **Abnehmer** für den sich das Jahr über ergebenden
Dung.
Näheres bei 4897
Heinrich Werner,
Kupfermühle bei Wiesbaden.

Kanarien-Edelroller,
feine Sänger (Stamm Seifert) bill. zu verkaufen **Geisselhart,** Kaiser-Friedrich-Ring 2 8768

Wegen Aufgabe eines Fuhrwerks sind zu verkaufen: 2 kompl. Karrengeschirre, ein Einsp.-ein Doppelsp.-Geschirr, Reitsattel, Wagentuch, wasserdicht, Aufhalter u. Verschiedenes. **G. Schmidt,** Goldgasse 8. 8680

Leichte Federrolle
zu verkaufen 2186
Frankenstraße 7.

Gebr. Coupées,
mit und ohne Gummireifen, sind wieder einige eingetauschte am Lager. 8293
G. Kruck,
Hofwagenbau,
Tel. 809 Schierstein erstr. 23.

Gebr. Federrolle, 55 Centner Tragfähigkeit, zu verkaufen Oranienstraße 34. 6295

1 Zweispänner-Geschirr u. 1 Zweispänner-Wagen
sof. preiswerth zu verk. 5508
Schwalbacherstr. 73, Laden.

2 wen. gebr. Schneppkarren, 2 desgl. compl. Geschirre billig zu verkaufen Oranienstraße 34, Part. 8640

Gebrauchter Metzgerwagen mit Deckel, in gutem Zustande billig zu verk. Dotzheimerstr. 88 Hinterhaus 6269

Große Lagerhalle,
30 Meter lang, 10 Meter breit, mit Falzziegeln gedeckt, ist sofort u. später zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstraße 26. 8229

Ein sch. transp. **Hühnerhaus,** 200×150×2,35 hoch, auch geeign. für Gartenhäuschen, billig zu verkaufen. Näheres Platterstr. 15 u. 48, 1 Stiege. 8867

Fast neuer, kleiner
Spiritus-Heizofen
billig zu verkaufen oder gegen einen kleinen **Gasofen** umzutauschen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7441

Wurstfüllmasch., Ladenlampe b. Albrechtstr. 34, 2., l. 8854

Apfelmühle,
eine est. Kelter u. 10 frisch gel. Fässer, 200 Ltr. fass. zu verkaufen Oranienstr. 33. 8502

Fast neuer Stouw.-Automat, 8theilig, fast neue Inf.-Unif. m. Tressen preisw. zu verk. Näh. Karlstr. 36, 1. St. 7774

Neuer Tasch.-Divan für 52 M., Ottomane, neu, für 20 M., z. vk. Rauenthalerstr. 6, P., r., an der Ringkirche. 7763

Ein fast neuer Kinderliegewagen billig zu verkaufen. Näheres Kellerstraße 22. 7676

Ein gr. Kinderb. m. Matr. bill. zu verkaufen Hellmundstr. 41. Hths., 2. Tr. 8836

Kinderwagen zu verk.
Michelsberg 20, Dach. 8823

Ein gut erhaltener **Küchenschrank** billig zu verkaufen 7040
Walramstr. 37, 1. St.

Neuer Taschen-Divan
für 25, Ottomane, neu, für 20 M. zu verk. Rauenthalerstr. 6, P., r., n. d. R. 8683

Heugr. Militärmantel u. Waffenrock zu verk. 8542
Lehrstraße 14, 1. St.

Herren-Anzüge
nach Maaß, in eleg. Ausführung, zu billigsten Preisen. 6489
Ch. Fechsel, Jahnstr. 12, P.
Feinste Referenzen.

Mehrere Stickrahmen
verschiedener Art sofort billigst zu verkaufen **Tapisserie Specht,** Mühlgasse 17. 8574

Fenster u. Fensterläden,
sowie **Zimmerthüren**
sind zu verkaufen 6194
Helenstraße 1.

Abbruch
Spiegelgasse 6 und 8
sind gute Fenster, Thüren, Oefen, Herde, Metlacher Platten, 4 gute Erkerscheiben mit Rollladen, eine fast neue Backofen-Einrichtung, Bau- und Brennholz, 2 Schieferdächer billig zu verkaufen. Näh. b. **K. Ayer,** Adlerstr. 61, 1. 7897

Abbruch
Hochstätte
Thüren, Fenster, Brennholz, Backsteine, Fußtafeln. 8797

Für Brautleute!
Vollständige Betten 45—150 Mk., Kleiderschränke, 1- u. 2th., 29 bis 70 Mk., Vertikows 35—75 Mk., Küchenschränke 32—54 Mk., Spr.-Rahmen 20—28 Mk., Matratzen, Deckbetten, Divans, Waschkommoden 21—70 Mk., Sopha- u. Auszugtische 20—58 Mk., Küchen- u. Zimmertische 6—10 Mk., Stühle 3—7 Mk., Sophas u. Pfeilerspiegel 4—28 Mk., Trümeauspiegel, 280 cm hoch, v. 42 Mk. an, Servier-, Näh- u. Bauerntische, Paneelbretter billigst. **Wilh. Mayer,** Möbelschreinerei u. Lager, Marktstr. 22, 1. Stiege, gegenüber der Schweinemetzgerei Harth. 7455

Anzündeholz,
à Zentner M. 2.10,
Brennholz,
à Zentner M. 1.20
liefert frei Haus 7454
H. Becht,
7 Frankenstraße 7.

Herren-Paletots
nach Maaß. Prima Stoffe. Beste Verarbeitung. Billigste Preise. Feinste Referenzen zur Verfügung. **Chr. Fechsel,** Jahnstr. 12, P. 6538

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Gesucht für einen jungen Mann unter mäßigen Bedingungen ein Zimmer, am liebsten m. voller Kost. Off. unter **B. M. 24** a. d. Exped. d. Bl. 118

Buchhalterin
sucht in der oberen Dotzheimerstr.
möblirtes Zimmer
per sofort. Offerten mit Preis u. **B. S. 163** an die Expedition dieses Blattes. 163

Vermiethungen.

Ecke Adelheid- u. Schierstein erstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Taunusstr. 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisekam., Bade-Einricht., Bleich. Zubeh., p. sofort z. verm. Zu besichtigen 11—12, 3—6 Uhr. Näh. dortl. od. bei Herrn **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. Stock. 3294

6 Zimmer.

Bismarckring 6 ist noch der 2. St. von 6 Zimmern mit reichl. Zubeh., der Neuz. entsp. ausgestattet, sowie 2 Wohn. von 4 Zimmern, nach d. Dreiweidenstr. gelegen, ebenfalls d. Neuz. entsp., per sofort od. später preisw. zu vermiethen. Näh. Hochpart., bei **Hessemer.** 6655

Emserstr. 37, 1., 5—6 Zimmer, Balkons, Garten, reichl. Zubehör sof. od. später zu vm. 3856

Kaiser-Friedrich-Ring 53, 6 Zim., 2 Mans., Speisekammer, Keller, Bad, Veranda, Balkon, Keller, elktr. Personenaufzug, zwei Stiegenhäuser (1850—2200 Mk.), weg. ausgest., zu verm. 4762

Kaiser-Friedrich-Ring 30, zw. Moritzstr. u. Adolfsallee gel., 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per 1. Okt. zu verm. Anzus. v. 11 bis 1 Uhr vorm u. 4 bis 7 Uhr nachm. Näh. das. im 3. St. 4692

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht rc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1120

Luxemburgplatz 3, hochherrsch. Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Badezim., 3 Mansardzimmer, 3 Balkons, Schiebethür., Parquet rc. Näh. im Haus, 2. St. 5603

Neugasse 24,
1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Nov. zu vermiethen. Näheres im Laden. 9356

Taunusstraße 33/35 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Lift, p. 1. November 1904 zu vermieten. Näheres im Möbelladen. 4005

Kirchgasse 10, 3. St., 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 5643
Näh. im Laden.

5 Zimmer.

Adolfsallee 6,
2. Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, große Küche, gr. verdeckter Balkon, Abreise halber sehr preiswert zu verm. Näh. daselbst. 7100

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84, Bdh., sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preiswerth per 1. Januar zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14 4892

Erbacherstr. 2, Ecke Wallauferstr., eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 2×4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), comfortabel, billigst zu vermieten Näh. das. Part. 5605

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 5-Zimmerwohnung n eventl. 6 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, P. 3252

Gustav-Adolfstr. 9, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarde, 2 Keller, auf **sofort** an ruh. Leute zu vermieten. Preis 750 Mk. Näheres im Laden. 5343

Jahnstr. 20, sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (M. 750), auf 1. Jan., event. auch früher zu vm. Näh. Part. 10002

Kaiserstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmerw. mit Zubeh. per 1. Nov. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. b. Mugele. 4246

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausgest. per sof. od. 1. Jan. z. verm. Näh. p. rechts bei Martin Lemp. 6922

Oranienstraße 24, 3. Et., 5-Zimmerwohn. mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Goldgasse 3. 7050

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. p. sofort z. verm. Preis 1150 M. 9475

Scheffelstr. 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort od. 1. Jan. zu verm. Näh. Dienstags u. Freitags im Hause, sonst Blücherstr. 10, P. 5173

Wallauferstraße 2 (Ecke Kaiser-Friedrich Ring), 3. St., 5 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug, Bleichplatz, per 1. Nov. zu verm. Näh. Part., rechts. 5865

4 Zimmer

Arndtstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Blucherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf sofort zu vm. Näh. 2. Et. r. 6677

Blucherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Dotzheimerstr. 84 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Stck. sch. 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4891

Dotzheimerstr. 51, i. allernächster Nähe des Bismarckrings, 2 schöne 4 Zim.-Wohnungen, Bel-Etage, event. sofort oder spät. zu verm. Näh. Part., l. 8176

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Neubau Dreiweidenstraße 4, Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badezim., Kohlenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. und Moritzstraße 16 bei J. Spitz. 8911

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen eventl. 3 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, P. 3253

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Rüdesheimerstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Gustav-Adolfstraße 5, eine sch. Hochp.-Wohnung, aus 4 Z., 1 Badeküche nebst Zubehör f. 650 M. zu vermieten. Näheres Adlerstraße 34. 8 01

Göbenstr. 17, geräumige Dreizimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part., r. 7461

Herderstr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. auf sofort zu vm. Näh. Herderstr. 15, i. Laden. 6685

Kaiserstraße 4, Wohnung, 4 Zim., 2. Et., 1. Januar zu verm. Näheres im Hause, 1. Etage, Vormittags. 4008

Kirchgasse 44, Ecke Mauritiusstraße, 2. Et., Wohnung, 4 gr. Zim. u. Zubeh., p. 1. Nov. zu verm. Näh. daselbst. 5661

Hochherrschaftliche billige moderne Wohnung, Luxemburgpl. 3, zum 1. April 1905 4 große ineinandergehende Zimmer, gr. Badestube, 2 Mans.-Zimmer, Balkon Parquett, Schiebethüren, Gas etc. Aller Comf. der Neuzeit. 800 M. Näh. im Hause, 2. St. 8606

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. sofort, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh. Hochp. l. 8676

Mauergasse 19, Wohn., 4 Zim.-Küche, Keller, Mans., per 1. Januar zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 4314

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Rauenthalerstr. 17, herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit großer geschlossener Veranda, Balk., Bad, elektr. Licht. Absolut feines ruh. Haus. Vor- u. Hintergarten. Kein Hinterhaus. Ruh., gesunde Lage. Herrliche Aussicht. Näh. daselbst Part., rechts. 8146

Rheinstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. art. 5671

Schwalbacherstr. 30, Gartenvilla, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsp., auf sofort zu verm. Näheres bei J. Blum das. 2. St. 6901

Schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, Gartenseite. 4964

Wallauferstraße 2 (Ecke Kaiser-Friedrich-Ring), 2. St., 4 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug, Bleichplatz, p. sof. o. 1. Nov. zu vm. Näh. Part., rechts. 5866

Wallauferstr. 4, P. od. 3. St., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Mant. uim., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Walkmühlstraße 19, Wohnung von 4 großen Zimmern, Bad und allem Zubehör sofort zu vermieten. 7864

Ecke Roonstr. u. Yorkstraße 9, zwei 4-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. St.), der Neuz. entsp. bis 1. Nov. billig zu verm. Näh. im Laden. 4280

3 Zimmer.

Adlerstraße 15 (Landhaus-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst und Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 6827

Eine 3-Zimmer-Wohnung, Stb., 3 St., Umstände halber sof. zu verm. Näh. Metzger **Renker,** Bahnhofstraße 22. 7888

Bismarckring 24, Hochparterre, 3 Zimmer m. vollst. Zubeh., per 1. Januar zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 3196

Bülowstr. 9, 3 Zim., K., Mans., Balkon, Hochp., r., per sofort preisw. z. vm. Näh. b. Fr. Martin das. od. bei W. Sulzbach, Bärenstraße 4. 4475

Blucherstraße 17, Neubau, sind im Mtlb. Wohn. von je 3 Zimmern u. Zubehör per sof. od. später zu vermieten. Näh. dortf., Part., rechts. 8671

Eine Frontspitzwohnung
2, bezw. 3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute billig zu vermiet. Bierstadter Höhe, Grenzstraße 5. 8843

3 Zimmer, Frontspitzwohnung, 2. Etage., Bierstadter Höhe, Warterstraße 8a, per 1. Januar 1905 zu verm. 7890

Dotzheimerstr. 46, Hth., 3 Zim. nebst Zubehör zu vm. 7940
Näh. daselbst Bdh., Part.

Dotzheimerstr. 46, Bel Etage, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf sofort zu vm. 7939
Näh. daselbst Part.

Dotzheimerstraße 82 Dreizimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

3-Zimmer-Wohnung im Hth. p. 1. Januar 1905 zu vm. Näh. Gneisenaustr. 8, 2. St. 8018

Gneisenaustr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reiches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 3367

Gneisenaustr. 25, schöne, große 3-Zim.-Wohn., freie Lage, kein vis-à-vis, zu verm. Näh. 2., l. 6155 **Schönermark.**

Göbenstr. 17, geräumige Dreizimmer-Wohn. (Hochpart.), der Neuz. entspr. einger., sofort zu verm. Näh. Part., r. 7462

Helenenstraße 15, Hinterhs., 2 Zimmer u. Küche u. freundl. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Vorderh., 1. St. 7742

Hellmundstr. 33
sind 3 Zimmer und Küche per gleich oder 1. Januar zu vermieten. 7858

Herderstraße 6, 1. St., schöne 3-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubehör auf 1. Novbr. z. vm. Näh. Part., rechts. 5785

Kaiserstr. 28, Mtlb., 3-Zim.-Mans.-Wohnung im Abschluß mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Bdh., Part. 6573

Kiedricherstr. 10, Neub. **Biemer,** sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst. Zubeh. per 1. Jan. event. früher. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96, 1. 4916

Kaiser Friedrich-Ring 45, Hth., 1. St., 3 Zim. und Küche per sofort. 5742

Kiedricherstr. 10, schöne 3-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu vermiethen 8271

Moritzstr. 8, H., eine 3-Zim.-Wohnung, Preis 320 Mk., auf gleich oder später an ruhige Familie zu verm.
Näh. Bdh., 1 Tr. 5719

Oranienstr. 50, sehr schöne 3-Zimmerwohn. nebst Zubehör in feinem ruh. Hause per 1. Jan. zu verm. Näh. Laden. 7319

Oranienstraße 60, H., 2. St., 3 Z. u. K. auf gl. oder 1. Jan. zu verm. Näheres Vorderh., 3. Stock. 5458

Platterstr. 21a, 3 Zim. u. Küche zu verm., freie, gesunde Lage am Wald. 8364

Eine sch. 3-Zimmerwohn. m. gr. Veranda, dir. am Walde, Endstation der elektr. Bahn, zu verm. Fritz Jung, Platterstr. 104. 8700

Rauenthalerstr. 5, Mtlb., ist e. schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Jan. 1905 zu vm. Näh. Bdh., Part. 7841

Rauentalerstraße 7 (Neub.) sind sch. 3-Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuzeit entsprech. eingerichtet, auf 1. Jan. zu vm. Näh. bei K. Roll-Hussong. 3968

Schachtstraße 7, drei Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 1. Stock 4371

Scharnhorststr. 14 ist e. Wohnung v. 3 Zim. u. Küche nebst Zub. auf 1. Januar zu verm. Näheres Mtlb., Part., links. 8284

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 3 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu verm. Näh. Dienstags und Freitags im Hause, sonst Blücherstraße 10, Part. 5175

Schierstein erstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Stiftstraße 21, Bdh., 1. Etage, eine 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1. 4258

Schwalbacherstr. 79, 1 St. hoch, schöne Dreizimmerwohnung mit kl. Mans. auf 1. November zu sp. an kl. Familie für 430 Mark zu verm. 8767

Wallauferstr. 3, Hth sind per sofort sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erfr. das. Bdh. P. 7963

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St., r. 5879

Werderstr. 3, nächst der Göbenstraße, Neubau **Moos,** schöne 3 Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst. 8328

Neubau Eg. Moog, Werderstraße 5, 3-Zim.-Wohn mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Balk., Erker pp. zu verm. 4397

Yorkstraße 4,
Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. Nov. zu vermieten. 372 Mk. pro Jahr. Näheres im Laden, rechts. 8441

Yorkstraße 4,
Wohnung v. 3 Zimmern Balkon, Mansarde u. Zubehör, im 2. Stock, per sofort zu vermieten. 600 M. Näh. im Laden rechts. 5916

Yorkstraße 23, 1. Et. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei **Baumbach.** 6809

Yorkstr. 33 Neubau Ecke der Nettebeckstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per sof. od. später billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt. 2424

Zietenring 6, 1. vis-à-vis Zietenschule, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per sofort zu verm. Näh. das. 1. Stock links. 9330

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

2 Zimmer.

Marktstraße 10, 1. Stock, zwei Zimmer und Küche auf sof. zu vermiethen. 6092

Adolfstraße 12,
Stb., Dachstock, 2 Zimmer per sofort zu verm. N. Weinhandlung, Adolfstraße 14. 6415

Albrechtstr. 4, Hth., 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Kammer und 1 Keller auf 1. Jan. zu verm. Zu erfr. Bdh., 1. St. 6841

Albrechtstraße 34, 2. St., links, schöne Mans.-Wohn. sof. od. später zu verm. 8840

Albrechtstr. 44, Stb., Part., 2 Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Hinterh., Bureau. 3648

An r. ans. Dame 2 Zim. sof. zu verm. Mitbenutzung von Küche u. Speisek. gest. Näheres Albrechtstr. 44, 1. 4906

Eine schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche, auf 1 Dezember zu verm. Näher. Adlerstraße 28a, 2. Stock. 8855

Dambachtal 14, Stb., Mans.-Wohn. best. aus 2 Kammern, und Küche, an ruhige sol. Leute per sofort zu verm. Näh. Dambachthal 12, 1., bei **Carl Philippi.** 4489

Dambachthal 34 eine sch. Frontspitzw., 2 Zim. u. K. z. vm. Näh. Dambachthal 32, 1. 8556

Dotzheimerstr. 58, Mtlb., schöne Wohnung, 2 gr. Zimmer, 2 Kammern, Küche rc. u. 1 Zim., 1 Kammer, 1 Küche rc. sogl. zu verm. N. Bdh., 1 St. h. 8155

Dotzheimerstraße 80 ist eine 2-Zimmerwohnung auf sofort zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 7482

Gneisenaustraße 12, schöne 2-Zim.-Wohnung, mit Abschluß, im Hths., zu verm. 8608

2-Zimmer-Wohnung u. Werkst. im Hth. per sof. zu verm. N. Gneisenaustr. 8, 2. St. 8019

Gneisenaustr. 10, Wohn. von 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Januar zu verm. Näh. Bdh., Part., r. 8352

Zwei Zimmerwohn. mit Zubehör Gneisenaustr. 25. 8674

1 Wohnung von 2 Zim., Küche, Mans. u. Keller p. 1. Januar zu verm. Goldgasse 3. 5400

Zwei Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. Goldgasse 21, Muckerhöhle bei Bender. 7051

Gustav-Adolfstraße 5, eine sch. 2-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör sof. od. sp. zu vm. Näh. Adlerstr. 34, Laden. 8600

Hartingstr. 8, 2 sch. Mans. an einz. Person (Preis 9 M.) zu vermieten. 4652

Hartingstr. 13, P., 2 kleine Part.-Zimmer auf sofort an ruh. Herrn o. Dame z. v. 6322

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, im Hasengarten sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei Horst. 8819

Hellmundstr. 13, Mansardwohn., 1 Zimmer u. Küche, zu vermieten. Näh. Hth., 1. St. 7979

Hellmundstr. 40, 1. St., l., 2-Zim.-Wohn. nebst Zubeh., auf gleich od. später zu vm. 8053

Hermannstr. 9, 2 Zimmer und Küche auf 1. Nov. od. 1. Jan. zu vermiethen. 8253

Helenenstr. 5, 2 Zimmerwohn. mit od. ohne Werkstatt auf 1. Okt. zu verm. Näheres Wirtschaft. 6343

1 kl. Dachwohnung
von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Schüler, Hirschgraben 7, Laden. 5933

Ein kl. Wohnung zu verm. im Hth. per 1. Nov. Näh. Hochstraße 3, Bdh., Part. 8313

Häfnergasse 3,
Vorderhaus, ist eine Mansard-Wohnung, bestehend aus zwei ineinandergehenden Zimmern nebst Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei 8326
J. Hornung & Co.,
Häfnergasse 3.

Jägerstr. 3, nahe der Waldstr., sch. 2-Zim.-Wohn., 2 St. h., auf gleich od. spät. zu verm. 8488

Karlstr. 36, Neubau, 2-Zimmer-Wohnung zu verm. 7773 Näh. Bdh., 1. St.

Karlstr. 39, Mtlb., Dachgesch., Wohnung, 2 Zim. u. Küche, per sof. od. später zu verm. Näh Karlstr. 39, Part., l. 8530

Karlstr. 40, Bdh., Frontsp.-W., 2 Zim., Küche, wegzugsh. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. St. rechts. 3902

Karlstraße 40, Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche. Näheres 1. St., rechts. 7169

Kranzstr. 1, Wohn., 1 Zimmer, 1 Küche u. Keller, p. sof. od. spät. zu vm. Näh. P., r. 7975

Kirchgasse 9, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Januar zu vermieten. Georg Kühn. 6131

Kirchgasse 19, Bdh., Mansarde 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4461

Körnerstraße 4, Mans. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Hth., bei Friehl. 8822

Kl. Kirchgasse 3, 2. St., 2 Zim., Küche, Keller, ev. m. Waschk. per 1. Jan. zu verm. Näh. bei W. Sulzbach, Bärenstr. 4. 6772

Mauergasse 8, 1 gr. 2-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näheres Mauergasse 11. 8493

Metzgergasse 18, 2—3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 7179

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, und 1 Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu vm. Platterstr. 46, bei **H. Schmeiß.** 6221

Rauenthalerstr 5, Stb., ist eine sch. Wohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. Nov. 1904 zu verm. Näh. Bdh., Part. 7841

Rauenthalerstraße 9, schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hth. per 1. Januar, event. früher zu vermiethen. 8486
Näh. das. Mtlb., Part.

Riehlstr. 15a,
Neubau, Hth., schöne 1- u. 2-Zimmerwohnungen mit Abschluß auf 1. Okt. zu verm. Näheres Baustelle und Römerberg 12, 1. Stock. 5969

Riehlstraße 15, Bdh., schöne 2-Zim.-Wohnung, p. 1. Okt. zu verm. Näh Part. 5470

Riehlstr. 19, Wohnung, Bdh., 2 Zimmer mit Balk., Küche, Mans. auf Okt. zu vm. Näh. Part., l. 5572

Rheinstr. 61, 2 Zim. im Stb., an einzeln. solide Person zu verm. Näh. Bdh., 1. Tr. 8598

Rheinstr. 92, 4. St., sind 2 Zimmer, 1 Mansarde, auch einzeln zu verm. 8389

Römerberg 16, Hth., 1. St., rechts; 1 Wohnung 2 Zim. und Küche, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei **A. Minnig,** Adelheidstraße 47. 6574

Scharnhorststr. 4, Frontspitzwohnung m. Kohlenaufzug u. sonst. Zubehör, zu verm. Näheres Part., rechts. 8319

Scharnhorststr. 6, 2 Zim. u. K., Hth., 1. St., r., auf gl. od. 1. Jan. z. vm. N. Bdh., P., r. 8317

Saalgasse 14, Bdh., 1. Stock, Wohn., 2 Zim., K. u. Zub. sof. z. verm. Näh. Bäckerl. 4007

Schachtstr. 30, 2 ineinandergeh. Mans. u. 1 einzelne sof. zu verm. Näh. Part. 7561

Schwalbacherstr. 51, 2 Mans. m. Küche per sof. z. verm. Näh. das. 1. St. 6297

Steingasse 29,
Hth., Dachstock, 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 7171

2 Mansarden mit Glasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2269

Waldstraße 32 in 1 Wohn. v. 2 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. 7796

Walramstr. 35, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh., P. 6609

Yorkstraße 4,
2 schöne helle Mansarden per sof. zu verm. 180 Mk. p. anno Näh. Part., im Laden rechts. 5305

Yorkstraße 7,
2 Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. 7876

Yorkstraße 14,
Seitenbau, **2 Zimmer u. Küche** zu vermieten. 4858

Wellritzstr., Bdh., Dach, 2 Zim., Küche u. Keller u. 1 Zim., Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermiethen. 5972
Näh. Frankenstr. 19, P.

Sonnenberg,
Kaiser Wilhelmstraße 3, oberhalb der Bergstraße, ist eine schöne Frontspitzwohnung auf 1. Januar zu vermieten. 7865

2 Zimmer und 1 Küche, und 2 Mansarden u. 1 Küche, ev. zusammen, auf Okt. zu vermieten. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 38.

Sch. 2-Zim.-Wohn. m. Wasserleitung u. Glasabschluß für 200 Mark per sofort zu verm. **Wilh. Jekel,** Sonnenberg, Rembacherstraße 44. 8171

1 Zimmer.

Arndtstr. 3, ein einz. Zimmer an nur anständige Person zu vermiethen. 8381

Adlerstr. 52 eine freundl. Mansf. zu vermieten. 8360

Adlerstraße 57, Dachzimmer und Küche auf gleich od. 1. Nov. zu vermieten. 7866

Adlerstraße 60, 1 Zimmer Küche u. Keller zu vermieten. Näh. bei D. Geiß, Bdh. 6831

Dotzheimerstr. 36, Stb., Dachst., 1 Zimmer mit Küche sofort zu verm. Näh. Part. 4873

Drudenstraße 8, 1 Zimmer mit Küche und 1 Mansarde mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 6959

Frankfurterlandstr. 7 (Gärtnerei Scheben), sch. ges. Wohn., 1 groß. Zimmer, Küche u. Mansarde zu vermieten. 8885

Feldstraße 14 ist ein gr. Zimmer an einz. Pers. auf sofort zu vermiethen. 6798

Hellmundstraße 33 ist eine Mansardwohn., 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 5927

Hellmundstr. 41, Hth., im 3. St., sind per sofort oder später 2 Wohnungen von je 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Keller zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3 7374

Kirchgasse 19, Bdh., Mansarde ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4460

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermieten
4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Lehrstraße 2, fr. Stubchen mit Bett zu verm. 7019

1 Zimmer und Küche, Part., per 15. Sept. zu verm. Ludwigstraße 11. 6300

Ludwigstraße 16, 1 Zimmer auf gleich o. sp. z. verm. 8804

Mauritiusstrasse 8
ist ein großes leeres **Zimmer** in der Frontspitze zu verm. Näh. daselbst.

Platterstr. 8, 1. St., sehr gr. Zim. mit 2 Fenstern, leer 13 M., mbl. 18 Mk., per Mt. zu vermiethen. 8349

1 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Okt. 04 zu verm. Platterstraße 10. 7048

Rauenthalerstr. 6, e. sehr großes Zimmer sof. zu verm. Näh. daselbst, 3., rechts. 4458

Riehlstr. 9, 2 1-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. 1. St. 5956

Röderallee 12, eine heizb. Mans. an eine einzelne Person zu vermiethen. 8384

Römerberg 16, Hth., 1. St., l., 1 Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, per 1. Januar zu vermiet. Näheres bei A. Minnig, Adelheidstraße 47. 6575

Römerberg 35, 1 Zimmer und Küche per November zu vermiethen. 5945

Rheinstr. 93, ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Eltvillerstr. 14, P., b. Dietzel. 6683

Schachtstr. 21, ein Zim., Küche u. Keller auf gleich oder 1. Nov. zu verm. 8115

Ein leeres Zimmer sofort zu verm. Schachtstr. 29. 8035

Scharnhorststr. 14 ist eine Mansardwohnung v. 1 Zimmer u. K. i. Bdh. an ruh. Leute auf gl. od. später zu verm. Näh. Mtlb., Part., links. 8285

Scharnhorststr. 14 ist eine Wohn. v. 1. Z. u. K. im Hth. auf gl. od. sp. zu verm. Näh. Mtlb., Part., l. 8286

Schwalbacherstr. 47, sch. Mans.-Wohn., Zim. u. Küche, an 1 od. 2 ruh. Pers. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. 8502

Schwalbacherstr. 53, H., 1. St., leere Stube zu verm. 7572

1 heizb., leeres Zimmer billig zu vermiethen 6281
Schwalbacherstr. 65.

Steingasse 32, P., Zim. u. K. sofort zu verm. 8605

1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermiethen Schwalbacherstraße 73. 7566

Mansardwohn., 1 Zimmer u. Küche, auf 1. Nov. z. vm. Schachtstraße 29. 8573

Anst. Mädchen kann freundl. Parterre-Zimmer erhalten. Sedanstr. 4, P., r. 6729

Sedanstraße 5,
Schönes großes Zimmer nebst K. zu vermieten. 8609

Westendstr. 20, eine Mans. zu vermieten. Näheres Gth., 2. St., rechts. 7141

Wellritzstr., Bdh., sch. Dachwohnung von 1 gr. Zim. und Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Bdh., Part. 4483

Dotzheim. Nähe Bahnho., 1 Zimmer, Küche u. Zubehör, 1. St., sof. od. sp. zu verm. Näh. bei **Gust. Stahl,** Wiesbadenerstraße 62. 3107

Möblirte Zimmer.

Reinliche Arbeiter kön. Schlafst. erhalten. 8477
Adolfstraße 5.

Albrechtstr. 37, H., 1. St., erh. Arbeiter g. Schlafst. 8761

Alderstr. 52 frdl. Schlafstelle z. verm. Näh P., r. 8559

Zwei reinl. Arb. erhalten Logis Adlerstr. 55, 1. St., r. 8447

Bismarckring 38, Hth., 2. St., r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8301

Blücherplatz 5, Part., r., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 8420

Schön möbl. Zimmer an 1—2 Herren mit guter bürgerlicher Pension zu verm. Blücherstraße 7, Part. 7638

Bleichstraße 8, 2. St., möblirt. Zimmer mit und ohne Pens. zu vermieten. 8828

Reinl. Arbeiter
erhalten schönes Logis. 8714
Bleichstraße 35, Bdh., Part.

4 reinl. Arbeiter
erh. Kost und Logis 8524
Bertramstraße 11, Mtlb., 3. St., rechts.

Casteïstraße 5, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 8578

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Dotzheimerstraße 98, Bdh., 2 St., l. 5039

Hübsches Mansardzimmer
an bess. Arbeiter zu verm. 7600
Drudenstr. 4, 3. St., r.

Drudenstraße 5, Hths., 1. St., r. erh ein anst. Mann schönes Logis. 8754

Eleonorenstr. 5, reinl. Arb. erh. Kost u. Logis. 8475

Sch möbl. Zimmer an 1 od 2. j. Leute zu vm. Frankenstr. 1, 2. St., l. 8699

Möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 7789
Frankenstr. 23, 2. St., l.

Solider sauberer Mann findet schönes Logis. Frankenstraße 24, 3. St., r. 7452

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Woche 3 M. Gerichtsstraße 5, Part. 8834

Gobenstraße 17, Mtlb. 2. St., r., erhalten 2 bessere Arb. schönes Logis. 8407

Herrngartenstraße 5, 1. Et., eleg. möbl. Zimmer zu vm. 8292

Eine Schlafst. zu haben Herderstraße 26, Herder Laden. 8528

2 reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. 8885
Hermannstraße 16, Part.

Hermannstraße 24,
leere Mansarde auf gleich zu vermiethen. 7837

Ein Schuhmacher erhält hellen Sitzplatz. Näheres Helenenstraße 1, 2. St., r. 8649

Anständige Arbeiter
erhalten Schlafstelle 8424
Helenenstraße 5.

Helenenstraße 24, Bdh., 1. St., erhalten anst. Leute Kost und Logis. 4068

Hellmundstraße 40,
1. St., links, reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. 8353

Möbl. Zimmer zu vermieten an anst. jg. Mann, Hirschgraben 18 b, 3. St., r. 8801

Möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 5, Part. 8794

Karlstraße 41, 2. St., r., frdl. Balkonzimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten, auf Wunsch auch mit voller Pension. 8246

In guter Familie ist ein besseres möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Schiersteinerstraße 17, Part., Nähe Kaiser-Friedrich-Ring. 4051

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen 4898
Kirchgasse 54, 3 St.

Marktstraße 12 (Schloßplatz), 3. St., h. Schäfer, erh. n. aufl., jg. Leute sch. Zim. m. 1 od. 2 Betten m. od. ohne Kost. 8501

1 bis 2 Mädchen f. Schlafstelle haben Michelsberg 20, Hth. 2. St. 8414

Neugasse 9, 3. St., l., erhalten 1—2 bessere Leute gute Kost und Logis auf gleich. 7888

Einfach möbl. Zimmer m. voll. Pens. zum 1. Nov. zu verm. Neugasse 9, 1. St., l. 8884

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh Neugasse 12, Seitenb., 3. St., links. 8334

Nerostraße 6, 3. St., können bessere Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 4029

Nerostraße 11a, möbl. Zimmer m. Pens. zu verm. 8421

Ein saub. Arbeiter erh. Schlafstelle Oranienstraße 31, M.-Dach rechts. 8758

Oranienstr. 35, Gth., 2. St., r., möbl. Zimmer billig zu vermieten 8489

Ein möbl. Zimmer sof. zu verm. Oranienstr. 60, M., P 8518

Nagelnschmiedstraße 1, 2. Stock, komfort. möbl. Zim. frei. 3567

Ein gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Monatl. 15 Mark. Platterstraße 8, 1. St. 8570

Platterstr. 24, Part., möblirte Mans. an 2 ordentl. Arb. o. Mädchen zu verm. 8820

Einf. möbl. Zimmer
billig zu verm. Rauenthalerstr. 4, Hth., Part., r. 6361

Rauenthalerstraße 6, Mtb., P., erh. anst. j. Leute Kost und Logis. Frau Malsy 5851

Ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang, auch an eine Dame zu vermieten. Rauenthalerstr. 6, Hochp. 5563

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Rauenthalerstr. 6, 1. St., links. 8033

Eine ältere Dame kann ein unmöbl. Zimmer haben. Rauenthalerstr. 10, Mtb., Part. 8716

Einf. möbl. P.-Zim. m. 15 Mk. m. K. Rheinstr. 77 S. p. 8868

Riehlstraße 7, Hth., Part., l., erh. saub., jung. Mann sch. Logis. 8138

Ein möbl. Zimmer zu vermieten, 3,50 M. mit Kaffe pro Woche. Näh. Riehlstraße 8, Hth., 3. St., bei Schäfer. 8607

Riehlstraße 23, Hth., 1. St., r., erh. reinl. Arbeiter schönes Logis. 8879

Römerberg 13, erh. 2 reinliche Arbeiter Schlafst. 8856

Römerberg 15, gut möbl. Zim. mit sep. Eing., 1. Etage, zu verm. Näh. das., Laden. 8717

Römerberg 24, Hinterhaus, bei Hauz, kann Mädchen Schlafstelle erhalten. 8738

Gutes möbl. Zimmer zu verm. und ein Arb. erh. Schlafst. Römerberg 28, 3. St., l. 8093

Saalgasse 8, 1 möbl. Zimmer zu verm. 8709

Scharnhorststr. 4, Hochp., rechts, gut möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten zu vermiethen. 5394

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r., möbl. Zim. m. gut., bürgerl. Pension zu vermieten. 8789

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Restaurant Sedan, Sedanplatz. 5817

Junge Leute erhalten Logis. Seerobenstraße 11, 2. Hths., 2. Stock, rechts. 7615

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Seerobenstr. 11, M., 2. St., rechts. 8732

Leere Mans. an anst., ruh. Pers. zu vermiethen. Näh. Stiftstraße 13, Gth., 3. 8082

Sch., gr. möbl. Zimmer ev. mit voller Pens. zu verm.
Näh. Stiftstr. 13, Gth., 3. 8081

Steingasse 20, 3. St., l., 1 möbl. Zim. zu verm. 7852

Zwei reinliche anständ. Arbeiter erhalten saubere Schlafstelle Schiersteinerstr. 19, B. D. 1579

Taunusstr. 38, Gths., sch. möbl. Zimmer an Geschäftsherrn o. Fräulein zu verm. 7567

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Ein großes, neues möbl. Zim., monatl. 10 M., zu vermiet. Wallauferstr. 9., Hth., 3. St. 8815

Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Walramstr. 15, 2. St., rechts. 8759

Ein reinl. Arbeiter kann sch. B., pro Woche 3,50 M., erhalt. Westendstr. 18, 1. St., r. 8684

Zimmermannstr. 6, Hth., 1. St., möbl. Zim. b. z. verm. 8298

Wellritzstraße 39, 1. St., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 8779

Wellritzstr. 47, 3 St., l., sch. möbl. Zim. an anst. Herrn oder Dame zu verm. 9900

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung v. 1. Juli cr. billigst zu verm.
Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig** 1661

Bismarckring (Nähe Yorkstr.) können **2 Läden** mit einer 3-Zimmer-Wohnung, bezw. einem Ladenzimmer zum 1. April 1905 gebrochen werden. Restekt. erb. Ausk. in der Exp. d. Bl. 8375

Der von Herrn **Simon Meyer** jetzt benutzte **Laden** Hellmundstraße 43 ist per 1. Januar 1905 (ev. früher od. spät.) mit anstoßenden großen Lagerräumen zu jedem größeren Geschäftsbetriebe geeignet, zu vermieten. Thorfahrt, Hofraum und Kellerräumlichkeiten vorhand. Näh. bei **Adolf Haybach** daselbst 1318

Neubau Luisenstr. 25
ab **1. Oktober** zu verm.:
Großer Laden,
ca. 103 □-Mtr., mit **2 Schaufenstern** und **Zubehör,** auch für **Bureauzwecke** geeignet. **Zentralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas.**
Näh. im Bureau **Gebr. Wagemann,** Luisenstraße 25. 8296

Rauenthalerstraße 5,
bei der Ringkirche, ist ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer, sehr geeignet für ein Geschäftslokal, Bureau oder Rasirgeschäft, sofort zu verm. Näh. Bdh., P. 3855

Schöner **Laden, Werkstätte** und Zimmer zu verm. Näh. Philippsbergstr. 16, Sout., bei **Kahle.** 6918

Webergasse 39 sind **zwei geräumige Läden** mit je einem Nebenraum, sow. mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1905 zu verm.
Näheres bei 6860
Hch. Adolf Weygandt
Ecke Weber- und Saalgasse.

Schöner gr. Laden, mit 2 Erkern u. Wohn., Wörthstraße 19, nahe der Adelheid- u. Schiersteinerstraße wird im Januar gebrochen und ist bis 1 April zu vermieten Näh. 2. Etage 7829

Achtung!
Ein schöner Laden,
in bester Lage Dotzheims und 2 Wohnungen Krankheits wegen bill. zu verm. Der Laden eignet sich für jeden Zweck und wurde mit gutem Erfolg bis jetzt betrieben.
Näh. in der Exp. d. Bl. 135

Werkstätten etc.

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaschenlager mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1501

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** f. 20—25 Stck., per sofort billigst zu verm. Näh. daselbst bei **Minnig.** 3870

Adelheidstraße 83, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54 Part., links. 2897

Adolfstraße 1 sind auf sofort große helle trockene Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stallungen für 86 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 108

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84 ist eine sch. Werkstätte von ca. 50 Q.-Mtr., sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, mit oder ohne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder sp. zu verm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4890

Eine Werkstatt
zum 1. Nov. zu vermiethen
6166 Feldstraße 1

2 helle Parterre-Zimmer, auch geeignet als Werkstätte für ruhiges Geschäft, per sofort billig zu vermieten. Näh. Grabenstr. 14, Laden. 7986

Gneisenaustraße 5, Werkstatt und schöner Hofkeller zu vermiethen.

Gneisenaustraße 9
Ecke Yorkstraße. Schöne Automobil-Lager- u. Kellerräume zu verm. Näh. Seerobenstr. 30, P. 3254

Zwei mit Wasserleitung u. Ablauf versehene, helle trockene
Keller
zu vermieten. Näh. Gneisenaustraße 25, Bdh., 2. St., l.
5279 **Schönermark.**

Göbenstr. 17, gr. heller Part.-Lagerraum, ca. 145 □-m., sowie ebenso großer Weinkeller u. 150 qm Hofkeller auf gleich zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 7533

Große, helle Werkstätte,
passend für Schmiede od. Schlosser, zu vermiethen. 6805
Näh. Wirtschaft Helenenstr. 5.

Abstellraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Nov. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh Nikolasstraße 23, Part. 6635

Nerotalstr. 5, Ecke Yorkstr. Bureau mit Hinterzimmer, direkter Eing. vor der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. Yorkstr. 22 bei Stein oder Luisenstr. 12 bei Ph. Meier. 8228

Helle Werkstätte m. Wasser und Vorraum, für jed. Geschäft passf., zu verm. Preis 8 Mk. per Monat. Platterstr. 8. 8349

Rauenthalerstr. 7, schöne helle Werkstatt zu verm. 9441
Näh. daselbst.

Thorf., Hofr. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Eine helle Werkstätte, auch als Lagerraum zu verm. 8382
Röderallee 16.

Ein großer Raum, ca. 200 qm, als Lagerraum od. für Konfektionsgeschäft zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, Gartenhaus, 2. Etage. 4963

Schulgasse 4, die zeitb. Schmiedewerkstätten m. Wohn., auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb geeignet, bis 1. Januar zu verm. Näh. Hth., 1 Tr. h. 8529

Werkstätte 8047
zu verm., auf gleich, Steingasse 25.

Steingasse 36, **Stall für ein Pferd** zu verm. 8747

Weinkeller
mit Zubehör, Größe ca. 50 Stück auf dem Boden zu lagern, nebst Faßhalle u. Bureau zu vermieten, sowie ein **Keller,** ca. 100 qm, geeignet für Apfelwein, Kartoffeln etc. Schiersteinerstr. 18. 3898

Werkstätte, sehr geeignet für Spengler, sofort oder später zu vermieten. Näheres Westendstraße 20, Gth., 2. St., r. 4523

Wellritzstraße, eine mittelgr. Werkstatt mit Lagerraum mit oder ohne Wohung auf 1. Okt. zu vermiethen. 3143
Näh. Frankenstraße 19 P.

Wellritzstr. 37, Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Lagerraum kann dabei vermietet werden. 4749
Näh. Frankenstr. 19, 2.

Yorkstraße 4,
1 Werkstatt im Souterrain, in welcher bisher Flaschenbier- und Mineralwassergeschäft mit Erfolg betrieben, 162, event. 288 M., per 1. Oktober zu verm. Näh. Park, m Laden rechts. 5304

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Kapitalien.

Ein Geschäftsmann sucht ein Darlehen von
1000 Mark
gegen Sicherheit u. Zinsen aufzunehmen. Gefl. Off. unt. **A. G. 12** an die Exped. d. Bl. 7911

Darlehen an wirklich reeldenkend. Näh. Schneeweiß, Berlin, Invalidenstr. 88. (Rückp.) 204/116

Turn-Verein.

Juristische Person. Gegründet 1846.
Vereinshaus und Turnhalle Hellmundstrasse 25.
Turnplatz im Distrikt „Atzelberg"

Samstag, den 22. Oktober. abends 8½ Uhr:

Zur Feier unseres

58. Stiftungsfestes

in unserer Turnhalle

Konzert unseres Sängerchors mit darauffolgendem **Ball.**

Der Eintritt ist **nur** gegen Vorzeigung der Legitimationskarten für 1904/05 gestattet. Erwachsene männliche Familien-Angehörige können von Vereinsmitgliedern **nicht** eingeführt werden. Kinder haben **keinen** Zutritt.

Wir bitten um recht zahlreiche Betheiligung der verehrl. Inhaber von Jahreskarten und unserer Mitglieder. 8585

Der Vorstand.

Sonntag, den 23. Oktober, Nachmittags:

Ausflug nach Rambach

(Mitglied Christ „Zur Waldlust"). Sammelpunkt 2½ Uhr am alten Kurhaus.

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-Fussböden

in allen Preislagen.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren

Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**

Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Abfallholz, per Centner Mk. 1.20 frei Haus.

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.

Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**

Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 1427

Fuhrgeschäfts-Empfehlung.

Zur gefälligen Beachtung:

Transporte für **Stückgüter** und dergl. **10 Pfg. per Zentner,**
Waggonladungen per Zentner 8 Pfg.
Möbeltransporte und dergleichen werden auf das Billigste berechnet.
Für schnelle Beförderung und gute Behandlung wird stets gesorgt.

Hochachtungsvollst

Frau Karl Gros Wtw.,
Mainzerstraße 60 a.

8773

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder,**
von Mk. **1.50** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.80** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Ruhe sanft"

Inhaber: **Carl Fritz** und **Ernst Müller.**

Telefon 2675. Fabrik u. Lager: **Walluferstr. 3** und **Dotzheimerstr 82** Großes Lager aller Arten **Holz- und Metallsärge** fertig zur sofortigen Lieferung. Billigste Preise.

Laden und Bureau: **7 Schulgasse 7.**

Telefon 2675. Fabrik u. Lager: **Walluferstr. 3** und **Dotzheimerstr 82** **Complette Ausstattungen. Sterbedecken. Leichenkleider. Zimmer-Dekoration.**

Uebernahme ganzer Beerdigungen.

Es genügt nur eine einfache Anzeige; alles weitere wird durch uns veranlaßt.

Anmeldung auf dem Standesamte und bei der Friedhofskommission.

Leichen-Transporte von und nach jedem Platze des In- und Auslandes. 8003

Privater Leichenwagen. **Feuerbestattungen in allen Krematorien.** Privater Leichenwagen.

Socken u. Strümpfe

bewährte haltbare Qualitäten

empfiehlt in allen Preislagen zu bill. festen Preisen.

Friedr. Exner,
Wiesbaden,
Neugasse 14.
8179

DAVID'S MIGNON-KAKAO

pr. Pfd. Mk.: 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40
nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Trauringe.

Goldwaren u. Uhren — Reparaturwerkstätte

Heinrich Hertzer,
Schwalbacherstr. 33. 4213

Schreibmaschinen-Schule

System Remington
Tag- und Abendkurse
Kostenloser Stellennachweis.
Heinrich Leicher
Luisenplatz 1a.

Verkauf von **Schreibmaschinen** nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a. 2914

Für **alle Bücherfreunde!**

Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN

An- und Verkauf von alter und neuer Litteratur. 8645

Kleider-Büsten,

in allen Größen, zum Fabrikpreis.

Academie, 7434
Bahnhofstr. 6, Hth., 2. St.

Alle Schuh-Reparaturen

schnell, billig u. reell.

Herrenstiefel-Sohlen u. Fleck, genäht u. Holz genagelt, 2 Mk. 60 Pf.; Damenstiefel-Sohlen u. Fleck, genäht und Holz genagelt, 2 Mk. 10 Pf.; Damenstiefel-Sohlen und Fleck, genäht u. Holz genagelt, Nr. 36—37, 1 Mk. 80 Pf.; Kinderstiefel-Sohlen u. Fleck, genäht u. Holz genagelt, Nr. 32—35, 1 Mk. 50 Pf.; do. genäht u. Holz genag., Nr. 29—31, 1 Mk. 20 Pf.; do. kleinere, genäht u. Holz genagelt, 1 Mk. (einschl. sämtlicher Reparaturen.) Garantie nur Ia. Material.

Gebr. Bayer Nachf.
Wellritzstraße 27. 7423
Größte Sohlerei am Platze.

Anzündeholz,
f. gespalten, à Ctr. 2.20 M.,
Brennholz
à Ctr 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme.
R. Mondrion, Hebamme,
Walramstr. 27. 6687

Damen-Kleiderstoffe

in grösster Auswahl.

Reinwollene Cheviots,
vorzügliche Qualität, 8250
per Meter 1 Mk.

Wilhelm Reitz,
22. Marktstrasse 22. Telefon 896.

Kartoffeln

zum Einkellern

empfiehlt in verschiedenen Sorten und Qualitäten unter Garantie für gesunde Waare:

Ia Magnum bonum, goldgelbe Englische, Pfälzer Blaue und Blauaugen, ferner die bekannten

Brandenburger Ia (Daberscher Delikateß-Kartoffeln)

Mäuschen (Salatkartoffeln), sowie **Winterzwiebeln. Knoblauch, Italien. Maronen, Wallnüsse, Haselnüsse, Cocosnüsse, Feigen, Datteln** und sonstige Südfrüchte zu alleräußersten Tagespreisen die Landesprodukten-Großhandlung von

J. Hornung & Co., Inhaber: **Georg Mehlinger,**
Telephon Nr. 392. **3 Häfnergasse 3.**
Alles wird frei ins Haus geliefert. 8327

Belgische Anthracit-Würfel
B & C Marke

„Brillant"

empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität zu billigstem Preis 8043

Aug. Külpp,
Telephon 867. Sedanplatz 3.

NB. Probe-Centner stehen gern zu Diensten.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3803

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste, sparsamste im Gebrauch billigste Waschmittel.

Kohlen-Consum-Anstalt Friedrich Zander,

Louisenstraße 24. Wiesbaden. Fernsprecher 2352,
liefert **sämtliche Kohlensorten** sowie **Coks** u. **Briketts** von nur erstklassigen Zechen des Ruhrgebiets; sowie **Brenn-** und **Anzündeholz** zu den zur Zeit günstigen Tagespreisen, welche im Geschäftslokale eingesehen werden können. 3135

Patent- u. technisches Bureau
der Firma
Heinrich Schenkelberg
vorm. Schenkelberg & Co.
befindet sich jetzt 6997
Rauenthalerstrasse 11.

Billig! Billig! Billig!

Verkauf ich Bijouterie, nach des **Schmollers** Preise hie: Ringe, Nadeln, Knöpfe, Broschen, gebe ich für wen'ge Groschen

Emma Denner, **1 Oranienstrasse 1,** Schellenbergshaus. 8835

PATENT

Telep. 2510 — Aust. Patente — Gebrauchsmuster — Kurzzeichen — Rd. Verkauf — Auskunft, Prospekt

Louis Gollé. Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Telefon 199 Telefon 199

Alle Drucksachen

liefert in kürzester Zeit in sauberster Ausführung und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

8 Mauritiusstraße 8.

· Rotationsdruck von Massen-Auflagen ·

Adresskarten, Circulare, Preislisten, Fakturen, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen, Briefbogen, Wechsel, Postkarten, Couverts, Plakate, Statuten

Einladungen, Mitgliedskarten, Tanzkarten, Programms, Lieder etc.

Sämtliche Trauer-drucksachen in Brief- u. Kartenform

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne, gutgeh. **Pensions-Villa**, Nähe Kochbrunnen, m. ca. 28 Zimmern, Küche, Bügelzim., Bädern, Kammern u. s. w., Verhältnisse halber mit Inventar für 115 000 Mk., ohne Inventar für 100 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine schöne Pensions- oder Herrschafts **Villa** für 83 000 Mk., sowie eine desgleichen für 105 000 Mk. und eine Herrschafts-Villa mit großem Zier- u. Obstgarten, Terrain 50 Rth., Nähe Kurhaus, für 112 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1 St.

Eine **Etagen Villa**, Nähe des Waldes, für 52 000 Mk. und eine Anzahl Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Preislagen, sowie eine prachtvolle Villa mit schönem, ca. 80 Rth. großem Garten in Eltville, für 45 000 Mk. und nahe bei Eltville eine solche für 30 000 Mk., zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein neues, rentabl. **Etagenhaus** mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, alles vermiethet, sehr schöne Lage, mit allem Comf. ausgest., für 113,000 Mk. zu verk. Ferner ein noch neues, rentabl. Etagenhaus, Nähe des Rings, m. Thorf. u. Werkst., Vor- und Hintergarten, 3- und 2-Zim.-Wohn. mit Bad, Balk. und jeder Etage, ist anderer Unternehmung halber f. 88 000 Mk. sowie in guter Stadtlage versch Häuser, zum Umbauen oder Läden brechen geeignet, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein neues m. allem Comf. ausgest. **Haus**, südl. Stadtth. im Vorderh. Laden und 3- u. 4-Zim.-Wohn., Hinterh. 3- und 2 Zim.-Wohn., für die Taxe v. 155 000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein sehr rentabl. **Haus**, westl. Stadtth., im Vorderhaus Laden u. 3-Zim.-Wohn., Hinterh. 2-Zim.-Wohn., sowie 2 Werkst. u. Lagerräume, für 134 000 Mk., ferner 2 rentabl. Häuser mit 3-Zim.-Wohn. u. Werkst., für 98 000 Mk., ein jedes, sowie ein rentabl. Haus, Nähe Emserstr., im Vorderh. 4- u. 3-Zim.-Wohn., Hinterh. 2mal 1-Zim.-Wohn., für 112 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein rentabl. **Haus**, am Bahnhof Dotzheim, mit 2- und 1 Zim.-Wohn. in jeder Etage, sowie Stall für ca. 6 Pferde Remise u. s. w., für 42 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein **Haus** (Eltville), im Part. 3 Zim. u. Küche, 2 Frontspitzzim., kl. Hinterh. mit 2 Zim., sch. Garten m. Obstbäumen, Terrain 26 Rth., für 11 000 Mk., sowie ferner ein zweistöck Wohnhaus mit 4 Zim u. Küche, Vorgarten, großem Obstgarten, Terrain ca. 60 Rth., zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Im Rheingau ein 215 Rth. großes Grundstück mit 350 tragbaren Obstbäumen, einer groß. Anzahl Beerensträuchern, für 16 000 Mk., ferner ein vor 5 Jahren geb., 2stöckiges Wohnhaus mit 3 Zim. und Küche in jeder Etage, großem Garten, direkt an einem Bach liegend, Terrain 60 Rth., für 17 000 Mk., sowie in Schierstein versch. prachtv. Häuser m. Garten u. Wohn von 3 Zim. u. Küche für 12- u. 14 000 Mk. und ein Haus m. 2 Wohn. von je 2 Zim. u. Küche, Stall u. Hof, für 7000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich Hellmundstr. 53, 1. St.

In Lieborich ist ein neues, schönes Etagenhaus, an guter Straße, mit 3- und 2-Zim.-Wohn., auch für Läden passend, da solche schon vorgesehen, für 53 000 Mk. zu verkaufen durch
7255 **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53, 1. St.

Fidelitas.

Zeitschrift für gesellige Vereine und Privatkreise. Enthält Lustspiele, Soloscenen, Couplets (mit Musik), Vorträge u. Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft, Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.

Der Gesangskomiker.

Couplets, Duette, Soloscenen etc. mit Noten. 32 Bände, über 400 Stücke enthaltend, jeder Band 1 Mk. Inhaltsverzeichniss gratis und franco.

Die besten Deklamationen und komischen Vorträge.
10. Auflage. Geh. Preis 1 Mark 50 Pf.

Das Vergnügungseck.

1 Bd.: **Prologe und Eröffnungsreden** bei festlichen Gelegenheiten. 1 Mk. — 2 Bd.: Leitfaden für Dilettanten zum **öffentlichen Auftreten.** 1 Mk. — 3. Bd.: Der **Zaubersalon.** Die interessantesten Kunststücke der **Salonmagie.** Mit 122 Abbildungen. 2,40 Mk.

Die Bauchrednerkunst, Von Gustav Lund.
2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pfg. 130

Dresden u. Leipzig. C. A. Koch's Verlag

Niederlagen in Wiesbaden: 8450
M. Frorath Nachf. – Louis Zintgraff.

Prima Kartoffeln für den Winterbedarf

Brandenburger	per Ctr. M.	4.25
Badische magnum bonum	„ „ „	3.30
Wetterauer „ „	„ „ „	3.40
Westerwälder gelbe englische	„ „ „	3.35
Landmannsfreude	„ „ „	3.25
Mäuschen	„ „ „	6.00

liefert alles frei Haus 8603

Carl Kirchner,
Wellritzstraße 27 und Römerberg 8. Telephon 2165.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa. Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110 000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa**, 8 Zimmer, Zubehör, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65,000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zum Preise von 85,000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa**, Beethovenstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines **Etagenhaus** mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Rüdesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus**, Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Laden, Torfahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus**, Yorkstr., 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkstatt, welches einen Ueberschl. von 1700 Mk frei rentiert,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, 5-Zimmer-Wohnungen, Philippsbergstraße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56,000 Mk., Anzahlung 5—6000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, obere Adelheidstr., 5-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70,000 Mk.
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen
7264 **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 2790

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Institt **Luisenplatz 1a.** Parterre u. II. St.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2. St.

Kochschule, Rheinstr. 38, 2.

Vierteljährliche und 6-Wochen-Kurse.

Vollständige Ausbildung in der bürgerlichen, sow. f. Küche.

Beginn der neuen Kurse zu jeder Zeit.

E. Pappelbaum, Vorsteherin.

Mit Schülerinnen-Arbeiten prämiirt auf den Kochkunstausstellungen Bromberg 1899, Mainz 1902 durch silb. Medaille u. Ehrenpreis. 7784

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Bahnhofstr. 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze

f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter und Anpr. 1.25, Rockschn. 75 Pf bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. **Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis.** 5132

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3

oder jede Agentur:

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachtal), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht rc., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zimmer, hochelegant eingerichtet u. ausgestattet viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage rc.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage rc.

Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht rc, sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenh.), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.

Wegen Besicht., Beding. rc. Schützenstr. 3, P. 2213

Geschlechtsleiden

speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter Verschwiegenheit. 7127

H. Florack, Mainz, Hintere Bleiche 5, nahe Bahnhof.